

DUDEN

WÖRTERBUCH MEDIZINISCHER FACHBEGRIFFE

Das Standardwerk
für Laien und Fachleute



10. Auflage

Duden Wörterbuch
medizinischer Fachbegriffe

Duden

Wörterbuch medizinischer Fachbegriffe

10., komplett überarbeitete Auflage

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä. **montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.**
Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus der Schweiz: **0900 383360** (3.13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)
Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.
Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Es wurde größte Sorgfalt darauf verwendet, dass die in diesem Werk gemachten Angaben korrekt sind und dem derzeitigen Wissensstand entsprechen. Für dennoch wider Erwarten im Werk auftretende Fehler übernehmen Redaktion und Verlag keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung.

Namen und Kennzeichen, die als Marken bekannt sind und entsprechenden Schutz genießen, sind durch das Zeichen ® geschützt. Aus dem Fehlen des Zeichens darf in Einzelfällen nicht geschlossen werden, dass ein Name frei ist.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

© Duden 2021 D C B A
Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Projektleitung Dr. Kathrin Kunkel-Razum

Redaktion Sophie Gerland, Christine Hoffmann, Ursula Kraif, Dr. Ralf Osterwinter, Carsten Pellengahr, André Zimmermann, unter Mitarbeit von Julia Renkwitz und Victoria Müller

Auf Basis einer Materialsammlung von Hermann Lichtenstern (†),
Lektor für Medizin und Naturwissenschaften, München

Herstellung Alfred Trinnes

Layout Horst Bachmann, Weinheim

Umschlaggestaltung sauerhöfer design, Neustadt

Umschlagabbildung miri019/Shutterstock.com

Satz Sagittarius-A GmbH, Hirschberg

Druck und Bindung Druckerei C. H. Beck,
Bergerstraße 3, 86720 Nördlingen

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-04837-3
www.duden.de



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten
Quellen.

www.pefc.de

Vorwort zur zehnten Auflage

Liebe Leserinnen und Leser,

die Coronapandemie hat uns allen gezeigt, wie schnell sich der Medizinwortschatz verändern kann, und natürlich hat diese Pandemie ihre Spuren auch in dem vor Ihnen liegenden Wörterbuch hinterlassen. Aber auch ohne solche gravierenden Ereignisse entwickelt sich der Wortschatz der Medizin sehr dynamisch. Diese Entwicklung wird hier durch Hunderte von Neuaufnahmen nachgezeichnet, z. B. aus dem Bereich Public Health.

Gleichzeitig wurde der Inhalt der Vorgängerauflage kritisch gegengelesen, inzwischen veraltete Wörter wurden als solche gekennzeichnet, ebenso wurden die Definitionen verändert, wenn beispielsweise Verfahren nur noch selten angewendet werden.

Neben dem klassischen Wörterverzeichnis, das auch Infokästen zu gebräuchlichen medizinischen Wortbildungselementen wie etwa *gastro...* und *osteo...* oder *...ämie* und *...skop* enthält, finden Sie im hinteren Teil dieses Buches

- ein Abkürzungsverzeichnis, das eine schnelle Orientierung beim Umgang mit medizinischen Abkürzungen ermöglicht,
- eine ausführliche Tabelle ausgewählter medizinischer Laborwerte von A. (Arteria) bis ZZ (zweieiige Zwillinge) und
- eine Übersicht über Notmaßnahmen der Ersten Hilfe.

Damit soll dieses Wörterbuch Fachleuten, die in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Praxen arbeiten, helfen, sowohl rechtschreibliche wie auch begriffliche Probleme des Medizinwortschatzes zu lösen. Es richtet sich aber auch an Menschen in anderen Berufen, die mit Medizinthemen zu tun haben, wie beispielsweise Pressevertreter/-innen. Und auch Patient/-innen und Patienten sowie ihre Angehörigen können darin nachschlagen, wenn sie zum Beispiel Fachbegriffe in einem Arztbrief nicht verstehen.

Wir danken allen, die uns bei der Arbeit an diesem Werk unterstützt haben.

Die Dudenredaktion
Berlin, im September 2021

Inhaltsverzeichnis

Im Wörterverzeichnis verwendete Abkürzungen	9	IV. Aussprache der Wörter	20
Einleitung	11	1. Betonung und Betonungszeichen.....	20
A. Zur Einrichtung des Wörterverzeichnisses	11	2. Aussprache und Lautschrift	20
I. Zeichen von besonderer Bedeutung	11	V. Herkunft der Wörter	22
II. Auswahl, Anordnung und Behandlung der Stichwörter ...	13	1. Herkunftsangaben	22
1. Auswahl der Stichwörter ...	13	2. Form der Herkunftsangaben.....	23
2. Alphabetische Anordnung der Stichwörter	14	B. Zur Rechtschreibung der medizinischen Fachwörter	26
3. Schriftart der Stichwörter..	15	I. Allgemeine Begriffsdifferenzierung: Terminus – Trivialbezeichnung – volkstümliche Bezeichnung	26
4. Aufbau der Stichwortartikel	15	II. Richtlinien für die Aufstellung von Rechtschreibgrundsätzen in der Medizin	26
5. Unterscheidung gleicher Stichwörter.....	16	1. Fachwörter der Anatomie	28
6. Geschlechts- und Beugungsangaben	16	2. Fachwörter der Nosologie	30
7. Bedeutung und Geltungsbereich der Wörter	17	3. Sonstige medizinische Fachwörter	32
III. Worttrennung	18	4. Sonderfälle	33
1. Deutsche Wörter	18		
2. Einfache Fremdwörter	18		
3. Zusammengesetzte Fremdwörter.....	19		

III. Mit einem Personennamen gebildete mehrgliedrige Gattungsbezeichnungen	36	Das griechische Alphabet	64
IV. Ausblicke auf die Fachwörter der Chemie und der Biologie ...	38	Wörterverzeichnis A–Z	65
1. Chemie	38	Verzeichnis medizinischer Abkürzungen	873
2. Biologie.....	39	Laborwerte-Tabelle	882
C. Deklinationstabellen	41	Notmaßnahmen der Ersten Hilfe	892
I. Substantive	42		
II. Adjektive	57		

Im Wörterverzeichnis verwendete Abkürzungen

Abk.	Abkürzung	frz.	französisch
afrik.	afrikanisch	FW	Fremdwort
ahd.	althochdeutsch	geb.	geboren
Akk.	Akkusativ	Geburtsh.	Geburtshilfe
allg.	allgemein	Gen.	Genitiv
amerik.	amerikanisch	geometr.	geometrisch
anat.	anatomisch	Ggs.	Gegensatz
Anat.	Anatomie	gleichbed.	gleichbedeutend
angloind.	angloindisch	gr., griech.	griechisch
Anthropol.	Anthropologie	Griech.	(das) Griechische
arab.	arabisch	haupts.	hauptsächlich
argentin.	argentinisch	insbes.	insbesondere
Bed.	Bedeutung	ir.	irisch
belg.	belgisch	ital.	italienisch
bes.	besonders	jap.	japanisch
Bez.	Bezeichnung	Jh.	Jahrhundert
Biochem.	Biochemie	kanad.	kanadisch
Biol.	Biologie	Kunstw.	Kunstwort
biolog.	biologisch	Kurzbez.	Kurzbezeichnung
bras.	brasilianisch	Kurzw.	Kurzwort
bzw.	beziehungsweise	lat.	lateinisch
chem.	chemisch	Lat.	(das) Lateinische
Chem.	Chemie	m	männlich, männliches Substantiv
dän.	dänisch	malai.	malaiisch
dgl.	dergleichen	Med.	Medizin
d. h.	das heißt	medizin.	medizinisch
dt.	deutsch	mhd.	mittelhochdeutsch
eigtl.	eigentlich	mlat.	mittellateinisch
engl.	englisch	Nf.	Nebenform
estn.	estnisch	niederl.	niederländisch
fachspr.	fachsprachlich	nlat.	neulateinisch
frühnhd.	frühneuhoch- deutsch	norw.	norwegisch

o. Ä.	oder Ähnliche[s]	spätlat.	spätlateinisch
od.	oder	tschech.	tschechisch
organ.	organisch	u.	und
österr.	österreichisch	u. a.	und andere[s];
Pathol.	Pathologie		unter anderem
Pharm.	Pharmazie	u. Ä.	und Ähnliche[s]
Phys.	Physik	ugs.	umgangssprachlich
Pl.	Plural	Ugs.	Umgangssprache
port.	portugiesisch	ung.	ungarisch
Psychol.	Psychologie	usw.	und so weiter
räuml.	räumlich	veralt.	veraltet
russ.	russisch	vgl.	vergleiche
s	sächlich, sächliches	vlat.	vulgärlateinisch
	Substantiv	w	weiblich, weibliches
s.	siehe		Substantiv
Sammelbez.	Sammelbezeichnung	Zahnmed.	Zahnmedizin
sansk.	sanskritisch	z. B.	zum Beispiel
schott.	schottisch	zeitgen.	zeitgenössisch
schwed.	schwedisch	zeitl.	zeitlich
schweiz.	schweizerisch	zool.	zoologisch
Sg.	Singular	Zool.	Zoologie
span.	spanisch	Zus.	Zusammensetzung[en]

Einleitung

A. Zur Einrichtung des Wörterverzeichnisses

I. Zeichen von besonderer Bedeutung

- Untergesetzter Punkt kennzeichnet die kurze und betonte Silbe.

arterięll

- Untergesetzter Strich kennzeichnet die lange und betonte Silbe.

Arthriętis

- | Der senkrechte Strich (besonders in Fremdwörtern) kennzeichnet die korrekte Trennung der Wörter.

Gan|glięn, Arteri|le|k|tasię

- Der waagerechte Strich bei den Geschlechts- und Beugungsangaben (Genus- und Flexionsangaben) vertritt das Stichwort.

Divertikel s; -s, -

- ... Drei Punkte stehen bei Auslassung von Teilen eines Wortes.

Anämie w; -, ...ien

- [] Die eckigen Klammern schließen Aussprachebezeichnungen (vgl. S. 20 ff.), etymologische Angaben (vgl. S. 22 ff.), Worterklärungen sowie Wortteile oder einzelne Buchstaben, die ausgelassen werden können, ein.

Cholelith m; -s od. -en, -e[n]

- () Die runden Klammern schließen erläuternde Zusätze ein.

Caput: Kopf; Gelenkkopf; Muskelkopf (Ursprungsteil eines Muskels; bes. Anat.)

- * Der Asterisk kennzeichnet bei etymologischen Angaben sprachgeschichtlich erschlossene, nicht belegte Wortformen.

Biliverdin [zu lat. *bilis* = Galle u. lat. *viridis* (roman. **verdis*) = grün]

- < Das rechts offene Winkelzeichen gibt an, dass das vor ihm stehende Wort sprachgeschichtlich aus dem folgenden entstanden ist.

Maske [französisch *masque* < italienisch *maschera*, ...]

- = Das Gleichheitszeichen steht:
 - a) vor den Bedeutungsangaben des in eckigen Klammern hinter dem Stichwort aufgeführten Etymons;

Affekt [aus lat. *affectus* = Gemütsbewegung, Leidenschaft]

b) hinter dem Doppelpunkt, dem die eigentliche Begriffsbestimmung zu einem Stichwort folgt, zur Feststellung, dass das aufgeführte Stichwort mit dem hinter dem Gleichheitszeichen genannten bedeutungsgleich ist. Das Gleichheitszeichen ersetzt in diesen Fällen gleichsam das Verweiszeichen.

basisch: = alkalisch

- ↑ Der senkrechte Pfeil steht im fortlaufenden Text und bei den etymologischen Angaben anstelle des Verweiszeichens *vgl.* (= vergleiche!)

Kondylus *m*; -, ...li od. ...dylen: eindeutschende Form für ↑ Condylus

- ¹ In neulateinischen Termini, die auf ...ia enden, ist neben der streng wissenschaftlichen Betonung auf der drittletzten Silbe oft auch die Betonung ...iä gebräuchlich.

Chondrodysplasia¹

II. Auswahl, Anordnung und Behandlung der Stichwörter

1. Auswahl der Stichwörter

Das Wörterverzeichnis umfasst den Grundwortschatz der medizinischen Wissenschaft. Es enthält ohne Anspruch auf Vollständigkeit sowohl das traditionelle Fachwortgut, darunter teilweise auch veraltete Wörter, denen man jedoch gelegentlich noch in der Fachliteratur begegnet, als auch die neuesten Fachwörter, speziell Fremdwörter aus dem angloamerikanischen Sprachraum. Es basiert auf einer systematischen Wortsammlung, die vor über 50 Jahren begonnen und im Laufe der Jahre ergänzt und modernisiert wurde, sowie auf dem Dudenkorpus.

a) Den Hauptteil der Sammlung bilden die speziellen Termini der Nosologie und der Anatomie. In diesen Bereichen ist die Fluktuation innerhalb der Terminologie besonders augenfällig.

α) In der Nosologie hängt das nicht zuletzt damit zusammen, dass Ärztinnen und Ärzte ständig neue Erkenntnisse und Aspekte in der Erkennung, Abgrenzung, Beschreibung und Zuordnung von Krankheiten gewinnen und dass sie diese Erkenntnisse durch Schaffung neuer Begriffe konservieren. Häufig übersehen sie dabei, dass für die gleiche Krankheit bereits ältere synonyme, teils auch in der Bedeutung differenziertere Bezeichnungen vorliegen. Sie tun das gelegentlich aber auch ganz bewusst, etwa um einen weniger eindeutigen durch einen prägnanteren Begriff zu ersetzen. So entstehen nicht selten verwirrende Begriffsüberlagerungen und Begriffsüberschneidungen. Dazu kommen die zahlreichen, für den medizinischen Alltag unentbehrlichen Trivialbezeichnungen und volkstümlichen Krankheitsnamen. Die einen wie die anderen werden im Wörterverzeichnis registriert. Durch ein umfassendes Verweissystem wird sichergestellt, dass die begrifflichen und formalen Beziehungen zwischen den Termini *technici* und ihren bedeutungsverwandten Trivialbezeichnungen oder volkstümlichen Bezeichnungen ablesbar sind (vgl. z.B. die inhaltlich zusammengehörenden Stichwörter: *Appendizitis*, *Blinddarmentzündung*, *Typhlitis*, *Wurmfortsatzentzündung*).

β) Die Terminologie der Anatomie wurde zum ersten Mal im Jahre 1895 von der anatomischen Gesellschaft auf ihrer 9. Versammlung in Basel international einheitlich festgelegt und kodifiziert. Die daraus resultierenden »Baseler Nomina anatomica« (Kurzform: BNA), im Jahre 1935 durch die »Jenaer Nomina anatomica« (Kurzform: JNA) und im Jahre 1955, zuletzt 1996–1998 durch die »Pariser Nomina anatomica« (Kurzform: PNA) verbessert, ergänzt

und erweitert, bilden das Fundament der modernen internationalen Terminologie der Anatomie. Das Wörterverzeichnis des Medizindudens verwendet als Hauptstichwörter grundsätzlich die in den PNA empfohlenen anatomischen Namen, ohne jedoch ältere Synonyme ganz zu eliminieren; denn erfahrungsgemäß setzen sich neue Termini *technici* nur zögernd gegen überkommene Bezeichnungen durch. Weitgehend berücksichtigt wurden die wiederholten Nomenklaturänderungen der anatomischen Gesellschaft.

b) Der übrige Teil des Wörterverzeichnisses enthält neben den allgemeinen (in Form von Substantiven, Adjektiven und Verben vorkommenden) Fachwörtern und neben den Fachwörtern aus den übrigen medizinischen Spezialgebieten wie Therapie, Diagnostik, Ätiologie, eine Auswahl von Termini und Trivialbezeichnungen aus verschiedenen naturwissenschaftlichen Disziplinen, die in der medizinischen Literatur oder in der ärztlichen Praxis eine Rolle spielen. Dazu gehören vor allem: Biologie, Botanik, Zoologie, Bakteriologie, Zytologie, Genetik, Anthropologie, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Chemie, Biochemie, Physik und Epidemiologie.

Die Bezeichnungen klinischer Syndrome und warenzeichenrechtlich geschützte Begriffe sind, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht aufgenommen worden. Sofern es Abkürzungen von Stichwörtern gibt, werden diese bei Begriffsdefinitionen angegeben. Im alphabetischen Teil werden Abkürzungen als eigenständige Stichwörter aufgenommen, wenn sie gebräuchlich und verständlich sind. In vielen Fällen sind Abkürzungen in der Praxis gebräuchlicher als die Vollformen, für die sie stehen. Daher werden alle Abkürzungstichwörter in einem gesonderten Teil im Anhang aufgeführt, um das gezielte Nachschlagen zu ermöglichen.

2. Alphabetische Anordnung der Stichwörter

Die Stichwörter sind in alphabetischer Reihenfolge angeordnet. Die alphabetische Ordnung erstreckt sich dabei auf alle Teile eines Stichwortes. Mehrgliedrige Stichwörter werden also nach den einzelnen Wortgliedern alphabetisiert. Auch die in einem Wortartikel vorkommenden unselbstständigen Unterstichwörter sind in sich alphabetisch geordnet. Innerhalb größerer Wortnester wie *Arterie*, *Vene*, *Muskel* werden die Pluralformen mehrgliedriger Unterstichwörter wie Einzahlformen alphabetisiert.

Arteria cerebelli superior ...
Arteriae cerebri ...
Arteria cerebri anterior ...

Die Umlaute ä, ö, ü und äu werden wie die nicht umgelauteten Vokale (Selbstlaute) a, o, u, au behandelt.

Kasein
Käseschmiere
Kaskadenmagen

Die Umlaute ae, oe, ue hingegen werden entsprechend der Buchstabenfolge eingeordnet:

Fadenwürmer
Faeces
Faex
Fagopyrismus

Termini technici werden unter ihrer Trivialbezeichnung und deren Definition aufgelistet, unabhängig von der tatsächlichen alphabetischen Reihenfolge. Ein Verweis führt den Benutzer an den Fundort.

Acne vgl. Akne

Äkne [...] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Äcne**, *Pl.*: Acnae: Fennausschlag der Haut; zusammenfassende Bezeichnung für mit Knötchen- und Pustelbildung einhergehende Erkrankungen (Entzündungen) der Talgdrüsen. **Äcne aggregata**: Form der Akne, bei der sich zahlreiche größere Abszesse bilden. **Äcne allergica**: durch eine Allergie hervorgerufene Akne.

3. Schriftart der Stichwörter

Für die Hauptstichwörter, die in der Regel am Zeilenanfang eines neuen Wortartikels, seltener auch innerhalb eines sog. »Wortnestes« (Wörtergruppe) im Zeileninneren stehen, ist eine **extrafette Grotteskschrift** gewählt worden, die diese Stichwörter besonders hervorhebt. Die Schriftart der übrigen Stichwörter, die als unselbstständige, meist in mehrgliedrigen Fügungen vorkommende Wörter immer im fortlaufenden Text stehen, ist die **fette Grundschrift**.

Atri|chie [zu ¹a... u. gr. $\vartheta\rho\iota\xi$, Gen.: $\tau\rho\iota\chi\acute{o}\varsigma$ = Haar] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Atri|chia**, *Pl.*: ...iae; auch: **Atri|chöse** *w*; -, -n ...

4. Aufbau der Stichwortartikel

Das Wörterverzeichnis setzt sich aus vielen Wortartikeln zusammen, die in sich abgeschlossen sind und ohne Schlusspunkt auslaufen. Ein Wortartikel

kann ein oder mehrere Hauptstichwörter enthalten, außerdem beliebig viele unselbstständige Unterstichwörter (s. o., Abschnitt 3). Wenn auch die meisten Wortartikel aus Einzelstichwörtern bestehen, so kommt es doch nicht selten vor, dass mehrere im Alphabet aufeinanderfolgende Hauptstichwörter zu sog. »Wortnestern« (Wörtergruppen) zusammengefasst wurden. Die Voraussetzung dafür war die enge etymologische Verwandtschaft und sachliche Zusammengehörigkeit dieser Stichwörter. Die einzelnen in einem Wortnest behandelten Stichwörter sind voneinander und von den Unterstichwörtern durch Satzpunkte getrennt.

Bow|man-Drüsen ['bəʊmən...; nach dem engl. Anatomen u. Arzt William Bowman, 1816–1892]: = Glandulae olfactoriae. **Bow|man-Kapsel**: becherförmige Einstülpung der Harnkanälchen. **Bow|man-Mem|bran**: äußere Grenzschicht der Augenhornhaut

5. Unterscheidung gleicher Stichwörter

Stichwörter, die gleich geschrieben werden, aber in der Herkunft und in der Bedeutung (mitunter auch in der Aussprache) voneinander verschieden sind, sind durch hochgestellte Zahlen (vor dem Stichwort) gekennzeichnet.

¹Dermatom
²Dermatom
³Dermatom

6. Geschlechts- und Beugungsangaben (Genus- und Flexionsangaben)

Die Geschlechts- und Beugungsangaben zu den Substantiven beziehen sich auf den Genitiv Singular und den Nominativ Plural (soweit dieser gebräuchlich oder zumindest bildbar ist). Sie stehen:

a) bei allen einfachen (nicht zusammengesetzten) substantivischen Fremdwörtern;

Angulus *m*; -, ...*li*

b) bei den mit fremden (besonders griechischen und lateinischen) Wortelementen gebildeten zusammengesetzten Fremdwörtern;

Dyssplenie *w*; -, ...*ien*

c) bei deutschen Substantiven, wenn das Geschlecht oder die Beugungsformen ungewöhnlich oder wenn die Pluralformen gemeinsprachlich nicht bekannt sind.

Friesel *m* od. *s*; -s, -n (meist *Pl.*)
Blut *s*; -[e]s, -e

Bei den übrigen deutschen Substantiven und bei den zusammengesetzten substantivischen Fremdwörtern, deren Bestandteile als selbstständige Wörter gebräuchlich sind, ferner bei den mit einem Eigennamen als Bestimmungswort gebildeten Zusammensetzungen stehen keine Geschlechts- und Beugungsangaben. Sie stimmen mit denen des Grundwortes überein und können dort nachgesehen werden.

Abdominalreflex
Bauhin-Klappe

7. Bedeutung und Geltungsbereich der Wörter

a) Die Angaben zur Bedeutung und zum Geltungsbereich der Stichwörter stehen hinter dem Doppelpunkt, der dem Stichwort, den etymologischen Angaben oder den Genus- und Beugungsangaben folgt. Mehrere Bedeutungen eines Stichwortes sind, je nach dem Grad ihrer Verschiedenheit, mehr oder weniger stark voneinander abgetrennt, und zwar durch ein Semikolon zwischen den einzelnen Bedeutungsangaben oder durch untergliedernde Buchstaben (mit runder Klammer), wenn es sich lediglich um verschiedene Aspekte der gleichen Grundbedeutung oder um verschiedene Verwendungsweisen im gleichen Geltungsbereich handelt; durch untergliedernde halbfette Zahlen (mit runder Klammer) hingegen, wenn die Bedeutungen stark voneinander abweichen und besonders, wenn sie verschiedenen Geltungsbereichen zugeordnet sind.

Nodus [aus lat. *nodus*, Gen.: *nodi* = Knoten] *m*; -, ...di: »Knoten«: a) knotenförmiges, physiologisches Gebilde im menschlichen Körper (Anat.); b) krankhafte knotenförmige u. als solche tastbare Gewebsverdickung von fester Konsistenz (z. B. Gichtknoten)

Aktivierung *w*; -, -en: **1**) Steigerung der Wirksamkeit eines Stoffes (z. B. eines Enzyms); Überführung eines Stoffes in eine wirksame Form (Biochemie). **2**) Beschleunigung eines chemischen Prozesses oder Stoffwechselforgangs (Chem., Biochemie). **3**) Leistungssteigerung, Verfügbarmachen von Energiereserven (Biol., Med.) ...

b) Erklärende und erläuternde Zusätze zu den Bedeutungsangaben sowie die Namen der Fachbereiche, denen die Stichwörter angehören, stehen in runden Klammern.

Babins|ki-Zeichen: reflektorische Rückwärtsbeugung der großen Fußzehe beim Bestreichen des seitlichen Fußsohlenrandes (bei Pyramidenbahnschädigung)

Am|phi|mi|xis [↑ amphi... u. gr. *μῑξίς* = Vermischung; Beischlaf] *w*; -: Vermischung der Erbanlagen bei der Befruchtung (Biol.)

Wörter, die nicht unbedingt zur Bedeutungsangabe gehören, die also nicht mitgelesen werden müssen, ohne dass der Textzusammenhang gestört ist, stehen in eckigen Klammern.

Miosis, *Pl.*: ...oses: [extreme] Verengung der Pupille ...

III. Worttrennung

1. Deutsche Wörter

Die Worttrennung der deutschen Wörter richtet sich nach den üblichen Trennungsregeln der amtlichen Rechtschreibung. Die Trennfugen werden deshalb in den Stichwörtern nicht gekennzeichnet.

Blutkreislauf, Blutpfropf

Seit der Neuregelung der deutschen Rechtschreibung von 1996 gibt es das frühere Verbot der Trennung von st nicht mehr; die Konsonantenverbindung ck wird seitdem als einfacher Laut behandelt, der ungetrennt bleibt.

Kas-tenwirbel, Glo-ckenthorax

2. Einfache Fremdwörter

Mehrsilbige einfache und abgeleitete Fremdwörter werden grundsätzlich wie einfache deutsche Wörter nach Sprechsilben getrennt; auch hier gelten die oben genannten Regelungen. Insoweit werden die Trennfugen nicht gekennzeichnet, mit Ausnahme einiger Konsonantenverbindungen, bei denen deshalb Unsicherheit besteht, weil sie gelegentlich auch in der Wortfuge von zu-

sammengesetzten Fremdwörtern vorkommen und dementsprechend auf verschiedene Weise getrennt werden (vgl. III, 3).

Bagassose, Canaliculus; aber: Laryngitis gegenüber Laryngektomie

Abweichungen von der normalen Trennung ergeben sich, wenn bestimmte Konsonanten oder Vokale an der Silbengrenze zusammentreffen. Diese im Folgenden aufgeführten Sonderfälle wurden in den Stichwörtern durch einen senkrechten Strich (|) gekennzeichnet.

a) **ch, ph, rh, sh, th** stellen einfache Laute dar und bleiben daher ungetrennt:

Tachykardie, Typhus, Szirrus, Cu-shing-Syndrom, Le-thargie

b) Nach dem Vorbild der klassischen Sprachen bleiben in einfachen und abgeleiteten Fremdwörtern folgende Lautverbindungen üblicherweise ungetrennt: **bl, pl, fl, phl, gl, cl, kl; br, pr, fr, phr, dr, tr, gr, cr, kr, thr; gn, kn**

Lam-biose, Du-plikatur, Ty-phlitis, Gan-glion, Cer-clage, Zy-klitis; Embryo, Le-pra, Sa-franleber, Ne-phritis, Hy-drom, Ely-tritis, Hy-grom, Ne-crosis, Ne-krose, Ery-throse; Sta-gnation, Py-kniker

Seit 1996 gilt dies als »Kannregel«, eine Trennung ist also zulässig.

c) Vokalverbindungen, die eine Klangeinheit darstellen, dürfen nicht getrennt werden. Dazu gehören vor allem die folgenden:

ae [gesprochen: ä], **ai** [gesprochen: ai], **ai** [gesprochen: ä], **au** [gesprochen: au], **au** [gesprochen: o], **ea** [gesprochen: i], **ea** [gesprochen: ä], **ee** [gesprochen: i], **ei, eu** [gesprochen: oi], **eu** [gesprochen: ö], **ie** [gesprochen: i], **oe** [gesprochen: ö], **oi** [gesprochen: oa], **ou** [gesprochen: u], **oo** [gesprochen: u]

Blae-sitas [ble...], *Frai-sen* [frai...], *Drai-nage* [dre...], *Fau-ces* [fa...], *Gaucher-Krankheit* [go'ʃe:], *Clea-rance* ['klj:ræns], *rheu-matisch*, *Chei-litis* [ʃai...], *Couveu-se* [ku:vø:zə], *inzidie-ren* [...di:rən], *coe-ruleus* [tsø...], *Troicart* [troa'ka:r], *Bou-tonniere* [bu...], *Boo-ster-effekt* [bu:...]

3. Zusammengesetzte Fremdwörter

Zusammengesetzte oder mit einer Vorsilbe gebildete Fremdwörter werden grundsätzlich nach ihren Wortbestandteilen, also nach Sprechsilben, getrennt. Die einzelnen Wortbestandteile werden ihrerseits nach den vorstehenden Richtlinien für einfache Fremdwörter getrennt. Die Wortfugen bei

den Stichwörtern sind im Wörterverzeichnis durch senkrechte Striche gekennzeichnet.

Ab-dominal-epi-lep-sie, adeno-id, An-osteo-genese, Ex-itus

Die amtlichen Rechtschreibregeln sehen allerdings ausdrücklich vor, dass auch eine Trennung nach Sprechsilben korrekt ist, wenn ein Wort nicht mehr als Zusammensetzung erkannt oder empfunden wird.

IV. Aussprache der Wörter

1. Betonung und Betonungszeichen

Alle Stichwörter des Wörterverzeichnisses, soweit es sich nicht um reine Verweisformen handelt, die an anderer Stelle des Alphabets abgehandelt werden, tragen Betonungszeichen: den untergesetzten Punkt zur Kennzeichnung einer kurzen und betonten Silbe oder den untergesetzten Strich zur Kennzeichnung einer langen und betonten Silbe (vgl. Zeichen von besonderer Bedeutung, S. 11).

a) Die Betonungszeichen stehen in der Regel unmittelbar unter dem Stichwort.

Abdominalreflex, Abtreibung

b) Wenn die phonetische Umschreibung eines Stichwortes angegeben wird, wurden die Betonungszeichen in die Lautschrift hineingenommen.

Bäufverstedt-Krankheit ['bē:v...]

2. Aussprache und Lautschrift

Die richtige Aussprache eines fremden Fachwortes bereitet, wenn man weiß, wie und an welcher Stelle es betont wird, im Allgemeinen keine Schwierigkeiten; vorausgesetzt natürlich, dass die Aussprache nicht oder unwesentlich von der Schreibung abweicht. Ausspracheangaben stehen deshalb nur hinter solchen Wörtern, deren Aussprache erheblich von ihrem Lautbild abweicht, d. h. generell hinter allen Fachwörtern, deren Aussprache Laien Schwierigkeiten bereiten könnte. Dazu gehören in erster Linie die zahlreichen Fremd- und Lehnwörter aus lebenden Sprachen (besonders aus dem Englischen und

Französischen), ferner die mit fremden Eigennamen gebildeten zusammengesetzten Gattungsbezeichnungen.

Drainage [drɛˈna:ʒə], *Diday-Spülung* [diˈdɛ...], *Dick-Read-Methode* [dikˈri:d...]

Die Angaben zur Aussprache eines Wortes stehen (zusammen mit den etymologischen Angaben) in eckigen Klammern, jeweils unmittelbar hinter dem Stichwort. Die für die Umschreibung gewählte Lautschrift folgt wie im Fremdwörterduden dem Zeichensystem der International Phonetic Association (IPA). Diese Lautschrift ist differenziert und bietet die Gewähr, dass die meisten Laute dargestellt werden können. Sie stellt ein eigenes, sehr umfassendes System von Sonderzeichen dar, die im Folgenden beispielhaft erklärt werden.

Zeichen	Beispiel
'	<i>Drainage</i> [drɛˈna:ʒə]
:	<i>Abusus</i> [apˈu:zʊs]
ʌ	<i>junction</i> [ˈdʒʌŋkʃən]
ɑ	<i>Garland</i> [ˈɡɑ:lənd]
ã	<i>Déjà-entendu...</i> [deʒa ätäˈdy...]
æ	<i>Gap</i> [ɡæp]
ç	<i>Ischio...</i> [ɪʃçio...]
ə	<i>Adams-Stokes...</i> [ˈædəms ˈstəʊks]
ɛ	<i>Effleurage</i> [ɛfløˈra:ʒə]
ê	<i>Bäfverstedt...</i> [ˈbê:v...]
ɜ	<i>Chassaignac</i> [ʃasɛnˈjak]
ɪ	<i>Facelifting</i> [ˈfeɪslɪftɪŋ]
ɪ̯	<i>building</i> [ˈbɪldɪ̯ŋ]
ɔ	<i>Vox</i> [vɔks]
õ	<i>Jargon</i> [ʒarˈɡõ:]
ɒ	<i>Hodgkin</i> [ˈhɒdʒkɪn]
ø	<i>...rrhō</i> [...rø:]
ʃ	<i>Shunt</i> [ʃant]
ʒ	<i>Loge</i> [ˈlo:ʒə]
θ	<i>Thorn-Test</i> [θɔ:n...]
ʊ	<i>Second-Look-Operation</i> [ˈsekənd lʊk...]
ʏ	<i>Systole</i> [zʏsˈtolə]

A

A: 1) = Ampere. **2)** = Ängström[einheit]

Å = Ängström[einheit]

A. = Arterie

1a..., **A...** [aus der verneinenden gr. Vorsilbe *ἀ-*, *ἀν-*, vor Vokalen u. h. erweitert zu: **an...**, **An...**; vor rh (= gr. *ϝ*) angeglichen zu: **ar...**, **Ar...**: Alpha privativum, verneinende Vorsilbe; z. B. in: Abasie, anærob, Anämie, Arrhythmie

2a..., **A...** vgl. ab..., Ab...

aa, **aa. pt. aequ.**: = ana partes aequales

AA. † Arterie (*Pl.*)

AAI-Herzschrittmacher: Kurzbez. für einen Herzschrittmacher, der seine Sonde im rechten Herzvorhof (Atrium) hat und dort sowohl stimuliert (engl. atrial pacing) als auch Signale wahrnimmt (engl. atrial sensing); der dritte Buchstabe der Abk. AAI kennzeichnet dabei den Funktionsmodus (engl. inhibited mode = negativ gesteuerte Bedarfsfunktion)

AA: Abk. für † Antigen-Antikörper-Reaktion

ab..., **Ab...** [aus der gleichbed. lat. Vorsilbe *ab-*], vor c, q, t, z: **abs...**, **Abs...**; vor b, f, p, v: **a...**, **A...**: Vorsilbe mit der Bedeutung »weg-, ab-, ent-; miss-«; z. B. in: Abusus, abszedieren, Avulsion

abakteriell [†¹a... u. † bakteriell]: nicht durch Bakterien verursacht (bes. von Entzündungen)

Abakteriurie [†¹a..., † Bakterie u. †...urie] *w*; -, ...jen: Keimfreiheit des Harns

Abasie [zu †¹a... u. gr. *βάσις* = Tritt, Gang] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Abasia**¹, *Pl.*: ...iae: Unfähigkeit zu gehen; psychisch oder körperlich verursachte Gangstörung. **Abasia atactica**: Gehstörung infolge mangelnder Bewegungskoordination.

Abasia choreiformis [- ...e...]: Gehstörung mit choreiformen Beinbewegungen infolge Nervenerkrankung. **Abasia paralytica**: vollständige Lähmung des Bewegungsapparates. **Abasia psychogenica**: psychisch bedingte Gehstörung

abatich [zu † Abasie]: unfähig zu gehen (trotz Funktionstüchtigkeit des Bewegungsapparates)

Abbau: Zerlegung von Stoffen (z. B. Nahrungsmittel, Medikamente) in ihre Grundbestandteile durch Einwirkung von Enzymen und Körpersäften

Abbauin/toxikation: Selbstvergiftung des Organismus durch den chem. Abbau von körpereigenem Gewebe (z. B. von Krebsgewebe)

Abbaupigmente *Pl.*: gelbliche oder bräunliche † Pigmente, die sich im Alter oder bei Stoffwechsellstörungen z. B. in den Zellen von Nerven, Herz, Schilddrüse ablagern

Abbildungstiefe: Bereich im Bildraum eines abbildenden sonografischen, radiologischen oder opti-

schen Systems, in dem ein hinreichend scharfes Bild entsteht

abbinden: 1) eine blutende Gliedmaße zur vorläufigen Blutstillung oberhalb der Verletzungsstelle (herzwärts) abschnüren. **2)** eine Geschwulst umschnüren, um sie anschließend operativ zu entfernen

Ablassung, temporale: weißliche Verfärbung der äußeren Hälfte der Sehnervenpapille infolge † Atrophie des † papillomakulären Bündels bei verschiedenen Krankheiten (z. B. bei † multipler Sklerose) und Intoxikationen (Alkohol-, Nikotinvergiftung)

Abbruchblutung, auch: Follikelabbruchblutung: † Menstruation ohne vorausgegangene † Ovulation (vgl. anovulatorischer Zyklus), bei der die Schleimhaut der Gebärmutter nur unvollständig abgestoßen wird

ABCDE-Schema: Beurteilungsschema verdächtiger Hautpartien nach Asymmetrie, Begrenzung, Color, Durchmesser, Erhabenheit; sind mehr als drei Kriterien erfüllt, besteht der Verdacht auf ein malignes Melanom

ABCD-Therapie [für *airway, breathing, circulation, drugs*]: Therapie zur Reanimation bei akutem Herzstillstand; dabei bedeuten: A = Atemwege freimachen, B = Beatmung, C = Zirkulation (Herzmassage), D = Drogen (Medikamente)

Abdecktest: durch das wechselnde Abdecken eines Auges wird dieses zu Korrekturbewegungen zur Fixation eines nahen Gegenstandes veranlasst; dient dem Nachweis manifester Augenstellungsfehler

Abdomen [aus gleichbed. lat. *abdomen*, Gen.: *abdominis*] *s*; -s, -u. (in fachspr. Fügungen nur)...mina: Körperbereich zwischen Brustkorb u. Becken (Bauch, [Unter]leib). **akutes Abdomen:** plötzlich auftretende heftige Beschwerden im Bauch, die auf eine gefährliche Erkrankung von Bauchorganen hindeuten

Abdomen|leraufnahme: röntgenografische Darstellung der im Unterleib gelegenen Organe (z. B. Leber, Niere, Milz) ohne Kontrastmittel

Abdomen|übersichtsaufnahme: Röntgenaufnahme, die von den Nierenobergrenzen bis zur Symphyse reicht und damit den gesamten Abdominalbereich abbildet

ab|dominal, in fachspr. Fügungen: **abdominalis**, ...le [zu † Abdomen]: zum Bauch, Unterleib gehörend; im Unterleib gelegen; z. B. in den Fügungen † Aorta abdominalis u. † Angina abdominalis

Abdominal|atmung: auf die Zwerchfellbewegung eingeschränkte, nur an den Bewegungen der Bauchwand erkennbares Atmen, normal beim Säugling, krankhaft bei Interkostalparalyse (z. B. bei † Poliomyelitis od. in der Narkose)

Abdominal|chirurgie: Überbegriff für operative Eingriffe im gesamten Bereich des † Abdomens

Ab|dominal|epi|lept|sie: Bauepilepsie, plötzlich auftretende Schmerzanfälle im Abdomen als Folge von Darmhypermotilität od. Krämpfen (wobei die epileptische Erregung auf die vegetativen Hirnstammzentren beschränkt ist)

A

Abdo

Ab|dominal|ganglien vgl. Plexus coeliacus

Ab|dominal|gravidität = Graviditas abdominalis
abdominalis vgl. abdominal

Ab|dominal|plastik: Verfahren der kosmetischen Chirurgie zur Behandlung der Bauchdecke durch Entfernung von überschüssigem Fett- und Hautgewebe sowie Straffung der vorderen Bauchmuskulatur

Ab|dominal|reflex: Bauchhautreflex, reflektorische Zusammenziehung der Bauchmuskulatur auf mechan. Reiz hin (fehlend, abgeschwächt oder asymmetrisch bei Erkrankungen des Rückenmarks, z. B. MS)

Ab|dominal|tumor: Bauchgeschwulst (kann ausgehen vom Magen, Darm, von der Leber, der Milz, vom Netz oder von den inneren Genitalorganen)

Ab|dominal|typhus = Typhus abdominalis

Ab|domino|skopie [†Abdomen u. †...skop] *w*; -, ...ien: = Laparoskopie

ab|ducens [zu lat. *abducere* = ab-, wegziehen, wegführen; abziehend, nach außen ziehend; z. B. in der Fügung †Nervus abducens. **ab|ductor**, *Gen.*:...toris, *Pl.*:...tores: erläuternder Bestandteil von fachsprachl. Fügungen mit der Bed. »Abzieher, abduzierender Muskel«; z. B. in der Fügung †Musculus abductor hallucis. **ab|ductus**: vom Körper weggeführt; z. B. in der Fügung †Pes abductus. **Ab|duktion** *w*; -, -en: das Bewegen von Körperteilen von der Körperachse weg (z. B. Heben des Armes); das Spreizen der Finger und Zehen. **Ab|duktor** *m*; -s, ...tores: übliche Kurzbez. für: Musculus abductor ...

Ab|duktoren|lähmung: Lähmung abduzierender Muskeln; im engeren Sinne: Lähmung des Stimmritzenmuskels (†Musculus cricoarytaenoideus posterior). **Ab|duktoren|paralyse** = Abduktorenlähmung. **Ab|ducens** *m*; -, ...zenten: übliche Kurzbez. für †Nervus abducens. **Ab|ducens|lähmung**: Lähmung des †Nervus abducens, die den Ausfall der Auswärtsbewegung des Augapfels zur Folge hat.

Ab|ducens|parese: Lähmung des N. abducens, die zu einer Einschränkung der Abduktionsfähigkeit des Auges führt. **ab|duzie|ren**: von der Mittellinie des Körpers nach außen bewegen; spreizen

...a|bel

(lat. ...a)bilis – frz. ...able (→ engl. ...able)

Suffix von Adjektiven aus Verbstämmen, das ausdrückt, dass ein Verhalten oder Geschehen möglich ist:

- operabel
- tolerabel
- variabel

Die **Worttrennung** der Adjektive auf ...abel ist davon abhängig, ob das Wort flektiert ist, da es bei der Deklination und Komparation jeweils zum e-Ausfall kommt (praktikabel – eine praktikable/praktikablere Lösung). Während praktikabel getrennt wird, existieren für flektierte Formen mit e-Ausfall zwei Trennmöglichkeiten: praktikab-le oder praktika-ble Lösung.

ab|errant, in fachspr. Fügungen: **ab|errans** [zu lat. *aberrare* = abirren]; abweichend; z. B. in der Fügung †Ductulus aberrans. **Ab|erration** *w*; -, -en:

1) in fachspr. Fügungen: **Ab|erratio**, *Pl.*:...ig|nes: »Abweichung« (von der Norm), Lage- oder Entwicklungsanomalie (bezogen auf Organe oder Gewebe). **2)** vgl. chromatische Aberration. **3)** vgl. sphärische Aberration. **4)** vgl. Chromosomenaberration. **Ab|erratio loci**: Lageanomalie. **Ab|erratio temporis** [lat. *tempus* = Zeit]: Entstehung von Gewebe zu einer Zeit, in der es normalerweise noch nicht vorhanden ist. **Ab|erratio testis**: Verlagerung des Hodens. **ab|errie|ren**: abweichen. **ab|errie|rend** = aberrant

Abeta|lipo|protein|ämie [zu †'a..., †beta..., †Lipoprotein u. †...ämie] *w*; -, ...ien: rezessiv erbliches Krankheitsbild, Fehlen von Apolipoprotein B führt zum Mangel der im Serum an dieses Protein gebundenen Lipide (Hypocholesterinämie, Hypotriglyceridämie). Fehlen bestimmter Lipoproteine im Blut (z. B. VLDL, LDL)

ab|führen: eine Darmentleerung (durch medikamentöse oder physikalische Maßnahmen) herbeiführen. **Ab|führmittel**: die Darmentleerung anregende oder beschleunigende Mittel; nach der Stärke ihrer Wirkung eingeteilt in: †Aperitiva (1), †Laxantia, †Purgantia, †Purgativa, †Drastika

Ab|hängigkeit: neuere Bez. für: Sucht und Gewöhnung an Arzneimittel

ABO|Inkompatibilität: Unverträglichkeitsreaktion bei Kontakt von Blut verschiedener Blutgruppen (Bluttransfusionen, Geburtshilfe), bei der es zu einer Verklumpung der Erythrozyten infolge der Antigen-Antikörper-Reaktion zwischen Blutgruppenantigen auf der Zelloberfläche und Antikörper im Serum kommt

Ab|io|genese und **Ab|io|genesis** [†'a..., gr. *βίος* = Leben u. gr. *γένεσις* = Entstehung] *w*; -: Urzeugung, die hypothetische Entstehung des Lebens aus unbelebter Materie (Biol.)

Ab|iose [zu †'a... u. gr. *βίος* = Leben] *w*; -: **1)** Fehlen der Lebensvorgänge, Aufhören der Lebensfunktion (z. B. bei Körpergeweben als Folge einer †Abiotrophie). **2)** = Abiotrophie. **ab|io|tisch**: die Abiose betreffend, mit Abiose verbunden

Ab|io|trophie [zu †'a..., gr. *βίος* = Leben u. gr. *τροφή* = Ernährung] *w*; -, ...ien: Bez. für die angeborene Funktionseinschränkung oder †trophische Degeneration von Organen oder Geweben (z. B. Ergrauen der Haare)

Ab|kochung vgl. Dekokt

Ab|laktation [zu †ab... u. lat. *lac*, *Gen.*: *lactis* = Milch] *w*; -, -en: veralt. für: Abstillen, Entwöhnung des Säuglings von der Mutterbrust

Ab|laktations|dys|pepsie: Verdauungsstörung des Säuglings als Folge der Ernährungsumstellung beim Abstillen

ab|lat|ieren: eine †Ablatio (1) u. (2) durchführen

Ab|lation [zu lat. *ablatus* = hinweg-, fortgetragen, fortgetan] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Ab-**

latio, *Pl.*: ...io|nes: **1)** operative Entfernung eines Organs od. Körperteils; vgl. Amputation. **2)** Ablösung, [krankhafte] Loslösung eines Organs vom anderen. **3)** Ausschaltung dysfunktionalen Gewebes durch Energie. **Ablatio auris**: vollständige operative Entfernung der Ohrmuschel. **Ablatio chorio|ideae**: Ablösung der Aderhaut des Auges (von der Lederhaut). **Ablatio falciformis retinae**: sichelförmige Ablösung der Netzhaut des Auges von der Aderhaut. **Ablatio inter|ilio|abdominalis** = Hemipelvektomie. **Ablatio mammarum**: operative Entfernung der weibl. Brust. **Ablatio placentae**: vorzeitige Lösung der normal sitzenden Plazenta im Uterus nach der 20.–28. Schwangerschaftswoche bzw. vor der Geburt eines (mindestens 1000 g schweren) Kindes. **Ablatio retinae**: Ablösung der Netzhaut vom Augenhintergrund

Ablationshypnose: Hypnoseart, bei der die Rolle des Hypnotiseurs nach entsprechender Einübung von einer Schallplatte, einem Tonband o. Ä. übernommen wird

ablativ [...ti:f; zu lat. *ablatus* = hinweg-, fortgetragen, fortgetan]: die operative Entfernung eines Organs betreffend

Ableitung *w*; -, -en: **1)** Abnahme elektrischer Ströme bzw. Spannungen des Herzens, der Muskeln oder Nerven an bestimmten Punkten der Körperoberfläche mittels Elektroden. **2)** Drainage von Körperflüssigkeiten

Ablepharie [zu ↑¹a... u. gr. *βλέφαρον* = Augenlid], in fachspr. Fügungen: **Ablepharia** *w*; ↑ angeborenes Fehlen oder Verlust (z. B. durch ↑ Karzinom, ↑ Lupus) des Augenlids; auch: unvollständige Ausbildung oder Verwümmelung des Augenlids

Ablepsie [zu ↑¹a... u. gr. *βλέπειν* = sehen]: veralt. für ↑ Amaurose

Ablösung vgl. Ablation (2)

Abnabeln *s*; -s: Abbinden oder Abklemmen und Durchtrennen der Nabelschnur nach der Geburt des Kindes

Abnabelung: Abklemmen und schließlich Durchtrennen der Nabelschnur nach der Geburt eines Kindes

abnorm [aus gleichbed. lat. *abnormis*]: von der Norm (im krankhaften Sinne) abweichend

abnormal [zu ↑ ab... u. lat. *norma* = Richtschnur]; allgemeinsprachliche, nicht fachspr. Bez. für: a) abnorm; b) anomal. **Abnormalität** *w*; -: stärkster Grad der Abweichung von der Norm ins Krankhafte (z. B. Fehlbildung)

Abnutzungspigmente *Pl.*: = Abbaupigmente

ab|oral [zu ↑ ab... und lat. *os*, Gen.: *oris* = Mund]; vom Mund entfernt liegend, nach After hin liegend (von einzelnen Teilen des Verdauungstraktes im Verhältnis zu anderen; von einzelnen Vorgängen)

Ab|ört [aus lat. *abortus* = Fehl-, Frühgeburt] *m*; -[e]s, -e, in fachspr. Fügungen: **Ab|örtus**, *Pl.*: **Ab|ortus** [abortu:s]; Schwangerschaftsabbruch; Fehlgeburt, Abgang der nicht lebensfähigen Frucht (bis

zu einem Gewicht von 500 g; bei höherem Gewicht spricht man von einer Totgeburt). **Ab|örtus arti|fici|lis**: künstliche Schwangerschaftsunterbrechung aus medizin. Gründen. **Ab|örtus cervic|alis**: Fehlgeburt, bei der die tote Frucht im Gebärmutterhals zu fühlen ist, während der äußere Muttermund sich noch nicht geöffnet hat. **Ab|örtus com|pletus**: vollständige Fehlgeburt. **Ab|örtus crimi|nalis**: Abtreibung, strafbare vorsätzliche Herbeiführung einer Fehlgeburt. **Ab|örtus fe|brili|s**: mit Fieber verbundene Fehlgeburt (z. B. bei Abtreibung). **Ab|örtus habi|tu|all|is** = habituel-ler Abort. **Ab|örtus im|mi|nens**: drohende Fehlgeburt (bei schwächeren Blutungen ohne Wehen). **Ab|örtus inci|piens** [- ...i-ens]: beginnende Fehlgeburt, Anfangsstadium einer Fehlgeburt. **Ab|örtus in|com|pletus**: unvollständige Fehlgeburt, bei der Teile der Frucht oder der Plazenta nicht ausgestoßen werden. **Ab|örtus in|com|plicatus**: ohne Entzündungen oder andere zusätzliche Komplikationen verlaufende Fehlgeburt. **Ab|örtus pu|tridus**: mit Vereiterung der Gebärmutter verbundener Abort. **Ab|örtus spontane|us**: ohne äußere Einwirkung eintretende Fehlgeburt. **Ab|örtus tu|bari|s**: Ausstößung der Frucht in den Uterus oder in die Bauchhöhle bei ↑ Graviditas tubarica. **habi|tu|eller Ab|ört**: wiederholt vorkommende Fehlgeburt (krankhafte Veranlagung der Mutter)

ab|ortie|ren: fehlgelären

¹ab|ortiv [...ti:f], in fachspr. Fügungen: **ab|ortivus**, ...*va*, ...*vum* [...v...; zu lat. *aboriri* = untergehen]: abgekürzt, leicht verlaufend, nicht zur vollen Entwicklung kommend (von Krankheiten)

²ab|ortiv [...ti:f], in fachspr. Fügungen: **ab|ortivus**, ...*va*, ...*vum* [...v...; zu ↑ Abort]: abtreibend, einen ↑ Abort bewirkend; den Abort betreffend. **Ab|ortiv|ei** [...ti:f...]: Frucht, die durch eine genetische Störung oder eine frühe Schädigung nicht voll entwicklungsfähig ist

¹Ab|ortivum [zu ↑¹ab|ortiv] *s*; -s, ...*va*: Mittel, das den Verlauf einer Krankheit abkürzt oder ihren völligen Ausbruch verhindert

²Ab|ortivum [zu ↑²ab|ortiv] *s*; -s, ...*va*: Abtreibungsmittel; Substanz, die eine Fehlgeburt herbeiführen kann

Ab|ort|kü|rette|age [aus ↑ Abort u. ↑ Kürette] *age*: nach einer Fehlgeburt (Abort) durchgeführte Ausschabung (Kürette) der Gebärmutter-schleimhaut

Abortus vgl. Abort

Abortus-Bang-Infektion vgl. Bang-Infektion

Ab|ra|chi|e [zu ↑¹a... u. lat. *brachium* = Arm] *w*; -, ...*jen*, in fachspr. Fügungen: **Ab|ra|chia**, *Pl.*: ...*iae*: angeborenes Fehlen der Arme

Ab|ra|chio|ze|phal|ie [zu ↑¹a... u. lat. *brachium* = Arm u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *w*; -, ...*jen*, in fachspr. Fügungen: **Ab|ra|chio|ze|phal|ia**, *Pl.*: ...*iae*: angeborenes Fehlen von Kopf und Armen. **Ab|ra|chio|ze|phal|us** *m*; -, ...*li*: Fehlbildung mit Abrachiozephalie

Ab|ra|chi|us [zu ↑¹a... u. lat. *brachium* = Arm] *m*; -, ...*jen* [...iæn] u. (in fachspr. Fügungen nur): ...*chii*:

Fehlbildung, bei der ein Arm oder beide Arme fehlen. **Abra|chi|us acephalus**: Fehlbildung, bei der Arme und Kopf fehlen. **Abra|chi|us acor|mus**: Fehlbildung, bei der Arme und Rumpf fehlen. **Abra|chi|us amor|phus**: arme-lose, gestaltlose Fehlbildung ohne Arme

Ab|radat [zu lat. *abradere*, *abrasum* = abkratzen, abschaben] *s*; -[e]s, -e: das bei einer Abrasion gewonnene Material. **ab|radieren**: eine Abrasion vornehmen

Ab|rams-Nadel [nach dem amerik. Internisten Albert Abrams, 1863–1924]: spezielle Punktionsnadel zur Durchführung einer transkutanen Pleura-biopsie

Ab|rasion *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Ab|rasio**, *Pl.* ...|ones: **1**) Ab- oder Ausschabung, Auskrat-zung. **2**) Abnutzung. **Ab|rasio conjunctivae**: Abschabung der Augenbindehaut (zur Diagnostik oder z. B. bei ↑Trachom). **Ab|rasio cor|nae**: Abschabung der Hornhaut. **Ab|rasio den|tium** [↑Dens]: Abnutzung der Zähne durch den Kauvorgang. **Ab|rasio uteri**: Ausschabung der Gebärmutter. **ab|rasiv**, in fachspr. Fügungen: **ab|rasivus**, ...va, ...vum: eine Abrasion, eine Abnutzung bewirkend, abschleifend, abätzend, abtragend; z. B. ↑Cheilitis abrasiva

Ab|rikosoff-Tumor [nach dem russischen Pathologen Alexei I. Abrikosoff, 1857–1955]: seltener, benigner Granularzelltumor, der von den Schwann-Zellen ausgeht und am häufigsten im Zungenbe-reich, seltener in Ösophagus und Magen auftritt

Ab|riss|fraktur: Abreißen von Knochenteilen in-folge übermäßiger Zugbeanspruchung (bes. an den Ansatzstellen von Bändern und Sehnen), auch als Abnutzungserscheinung bei Dauerbeanspruchung (z. B. Abreißen eines Wirbeldornfortsatzes bei ↑Schipperkrankheit)

Ab|ruptio [zu lat. *abruptere*, *abruptum* = abrei-ßen] *w*; -, ...|ines; in den Fügungen: **Ab|ruptio gra|viditatis**: Schwangerschaftsabbruch. **Ab|ruptio placen|tae** = Ablatio placentae

abs..., **Abs...** vgl. ab..., Ab...

Ab|scessus vgl. Abszess

Ab|schabung vgl. Abrasion

Ab|scheidungs|thrombus: weißer Thrombus, der durch Agglutination von Thrombozyten an einer geschädigten Gefäßwand entsteht

Ab|schilferung = Defururation

Ab|schirmung: Absicherung bestimmter Kör-perstellen gegen Streustrahlen bes. bei Röntgenauf-nahmen mittels geeigneter Vorrichtungen (z. B. Bleischurz des Arztes bzw. der Ärztin, Gonaden-schutz des Patienten bzw. der Patientin bei Un-terleibsbestrahlungen)

Abs|ence [...sä:s; aus gleichbed. frz. *absence* (von lat. *absentia*), eigtl. = Abwesenheit] *w*; -, -n [...sä:sən], in fachspr. Fügungen: **Ab|sentia**, *Pl.* ...|tiae: kurz dauernde anfallartige Bewusstseins-trübung (bei ↑Epilepsie)

Absentia vgl. Absence

ab|setzen: **1**) vgl. amputieren. **2**) ein Arzneimittel nicht mehr verabreichen

Ab|sinth [von gr. *ἀψιθρίον* = Wermut] *m*; -[e]s, -e: grünlicher Brantwein mit Zusätzen von Wermut (enthält ein Gift, das das Zentralnervensystem schädigt). **Abs|in|thi|smus** *m*; -: Krämpfe, Lähmun-gen und Verwirrungszustände infolge übermäßi-gen Absinthgenusses

ab|solut, in fachspr. Fügungen: **ab|solutus**, ...|ta, ...|tum [aus gleichbed. lat. *absolutus*]: vollkommen, abgeschlossen, unabhängig; z. B. in der Fügung ↑*Glaucoma absolutum*

Ab|sonderung: **1**) Sekret, Sekretion. **2**) Isolierung zwecks Infektionsschutz

Ab|sorbens [zu lat. *absorbere* = hinunterschlüpfen, verschlucken] *s*; -, ...|benzien [...|ən] u. ...|bentia: Ge-se oder Flüssigkeiten aufsaugender (und damit schädliche Substanzen neutralisierender) Stoff (Phys.). **ab|sorbieren**: aufsaugen; verschlucken.

Ab|sorption *w*; -, -en: **1**) Aufsaugen von Gasen oder Dämpfen durch Flüssigkeiten oder feste Stoffe (durch Lösung bzw. Anlagerung an die Stoffteil-chen mithilfe der Molekularkräfte; Phys.). **2**) Auf-nahme von Flüssigkeiten oder Gasen durch Schleimhäute u. a. Körperzellen (Med.). **3**) Ver-schluckung von Strahlungsenergie beim Durch-gang von Strahlen (z. B. Röntgenstrahlen) durch feste Stoffe (Phys.)

Ab|stillen vgl. Ablaktation

ab|stinēt [zu lat. *abstinere* = sich enthalten]: ent-haltensam. **Ab|stinēnz**, in fachspr. Fügungen: **Ab|stinēntia** *w*; -: Enthaltensamkeit; bes.: Enthaltung von Alkoholgenuss od. Geschlechtsverkehr

Ab|stinēnz|erschei|nungen: bei Süchtigen nach plötzlichem Entzug des Rauschmittels auftreten-de Reiz- und Erregungszustände mit ↑Delirium, vegetativen Störungen u. Ä.

Ab|stinēnz|regel: Grundsatz der Psychotherapie, nach dem der Therapeut, die Therapeutin keinen direkten Nutzen oder keine Befriedigung aus der Beziehung zum Patienten bzw. zur Patientin zie-hen darf, auch wenn der Patient bzw. die Patientin es anbietet, verlangt oder dazu verführen möchte, um den Erfolg der Therapie nicht infrage zu stellen

Ab|stinēnz|syndrom: Entzugsercheinungen, ↑ Ab-stinēnzerscheinungen

Ab|stoßungs|reaktion: Zerstörung eines Transplan-tats durch das Immunsystem des Empfängers

Ab|strich *m*; -[e]s, -e: Entnahme von Haut- oder Schleimhautbelag (auch von Sekreten, Ge-schwulstgewebezellen u. Ä.) zur bakteriologi-schen, virologischen oder histologischen Untersu-chung

Ab|sud [zu *absieden*; mhd. *sut* = Absieden; Gekoch-tes] *m*; -[e]s, -e: = Dekokt

ABO-System [a:be: nɔʷ...]: System zur Einteilung der ↑Blutgruppen

ab|szie|dieren [aus lat. *abscedere* = weggehen, sich absondern]: einen ↑Abszess bilden, eitern; in Eiter übergehen

Abszess [aus lat. *abscessus* = Weggang; später = Eitergeschwür] *m*; -es, -e, in fachspr. Fügungen: **Abs|cessus**, *Pl.*: *Abscessus* [...s'tsesu:s]; Eiterherd, abgegrenzte Eiteransammlung in einem durch Gewebsin-schmelzung entstandenen, nicht vorgebildeten Gewebshohlraum, im fortgeschrittenen Stadium von einer Membran od. Kapsel aus entzündlichem † Granulationsgewebe (2) umgeben. **Abscessus frigidus**: »kalter«, nicht mit Fieber verbundener Abszess (eine tuberkulöse, chronische Entzündung). **Abscessus stercoralis**: Abszess in der Darmwand mit kotigem Inhalt. **Abscessus sudor|parus**: durch Entzündung der Schweißdrüsen entstehender Eiterherd in der Achselhöhle. **appendizitischer Abszess**: Eiteransammlung in der Wand des Wurmfortsatzes bei fortschreitender † Appendizitis. **hepatischer Abszess**: Abszess in der Leber. **ilia|kaler Abszess**: Abszess, der dem Darmbeinmuskel folgt und unter dem Leistenband zum Vorschein kommt. **ischio|rektaler Abszess**: Eiterherd, der sich in der † Fossa ischio-rectalis ausbildet. **kalter Abszess** vgl. *Abscessus frigidus*. **ot|ogener Abszess**: von entzündlichen Prozessen im Innenohr ausgehender Abszess. **para|metraner Abszess**: Eiterherd in dem der Gebärmutter benachbarten Beckenbindegewebe. **para|nephritischer Abszess** = perinephritischer Abszess. **para|tonsillärer Abszess** = peritonsillärer Abszess. **para|ure|thraler Abszess** = periurethraler Abszess. **para|verte|braler Abszess**: an den Wirbeln lokalisierter Abszess. **pelvi|rektaler Abszess**: Eiteransammlung im Becken-Mastdarm-Raum. **peri|analer Abszess** = periproktischer Abszess. **peril|chole|zystischer (oder: peril|chole|zystitischer) Abszess**: Eiteransammlung in der Umgebung der Gallenblase, zu meist von einem Gallenblasenempyem ausgehend. **peril|ne|phritischer Abszess**: Eiterherd in der Fettkapsel und dem umgebenden Bindegewebe der Niere. **peril|proktischer (oder: peril|proktitischer) Abszess**: Eiterherd im Binde- und Fettgewebe um Mastdarm und After. **peril|salpin|gitischer Abszess**: Eiterherd in der Umgebung des Eileiters. **peril|tonsillärer Abszess**: Abszess in dem die Gaumenmandeln umgebenden Gewebe. **peril|y|phitischer Abszess**: Eiterherd in der Umgebung des Wurmfortsatzes, meist nach einer † perforierenden † Appendizitis. **peril|ure|thraler Abszess**: Eiterherd im Bindegewebe um die Harnröhre herum. **pulmonaler Abszess** = Lungenabszess. **retro|mammärer Abszess** = submammärer Abszess. **retro|pharyn|gealer Abszess**: Eiteransammlung zwischen der hinteren Rachenwand u. der Halswirbelsäule. **sub|lareol|ärer Abszess**: unter dem Warzenhof der weibl. Brust liegender Eiterherd (bei † Mastitis puerperalis). **sub|duraler Abszess**: unter der harten Hirnhaut (vgl. Dura mater) liegender Abszess. **sub|hepatischer Abszess**: unterhalb der Leber liegender Eiterherd bei Erkrankungen des Bauchfels. **sub|mammärer**

Abszess: Eiterherd in der weibl. Brust, unter der Brustdrüse liegend. **sub|peri|ostaler Abszess**: unter der Knochenhaut (vgl. Periost) liegender Abszess. **sub|phrenischer Abszess**: unter dem Zwerchfell liegender Abszess (eigentlich ein † Empyem, da in einem natürlichen Hohlraum gebildet) infolge Vereiterung der Oberbauchorgane. **tubo|ovari|ärer Abszess**: Eiteransammlung in Eileiter und Eierstock

Abszess|mem|bran: Bez. für die einen Abszess umgebende Wand aus † Granulationsgewebe (2)

Abt-Letterer-Siwe-Krankheit [nach dem amerik. Pädiater Arthur F. Abt, 1867–1955, dem dt. Pathologen Erich Letterer, 1895–1982, u. dem schwedischen Pädiater Sture Siwe, 1897–1966]: veralt. Bez. für eine im Säuglingsalter auftretende akute † Histiozytose mit Proliferation von Langerhanszellen und Granulomen

Abtreibung vgl. *Abortus criminalis*. **Abtreibungs|mittel** vgl. † Abortivum

Abtreibungspille vgl. Mifepriston

Abtropf|meta|stase: Metastasenbildung durch Abgleiten bösartiger Zellen auf der Serosa

Abulie [zu 'a... u. gr. *βουλή* = Wille, Entschluss] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Abulia**¹, *Pl.*: ...iae: **1)** krankhafte Willensschwäche, Willenslähmung, Unfähigkeit, sich zu entschließen (bei Depressionen u. Ä., auch bei organischen Hirnkrankheiten). **2)** Unfähigkeit zu sprechen (wegen des Verlustes der phonischen † Innervation)

ab|undant [zu lat. *abundare* = überfluten]: übermäßig, reichlich. **Ab|undanz**, in fachspr. Fügungen: **Ab|undantia** *w*; -: Übermaß, Überfluss (z. B. von Körpersäften oder Geweben)

Abusus [zu lat. *abuti*, *abusum* = missbrauchen, im Übermaß gebrauchen] *m*; -, - [...'uzus]: Missbrauch, übermäßiger Gebrauch (z. B. von bestimmten Arznei- oder Genussmitteln)

Abwehr|reflex: unwillkürliche reflektorische Bewegung, mit der der Körper auf einen schädigenden Reiz reagiert und sich ihm zu entziehen oder ihn abzuwehren sucht, z. B. Lidschlussreflex

Abwehrspannung: **1)** Dauerkontraktion der Bauchdeckenmuskulatur bei Reizungen des Peritoneums (z. B. bei Peritonitis). **2)** krampfartige Spannung der Bauchdeckenmuskulatur bei akutem † Abdomen als Reflex auf die von den entzündeten Organen ausgehende Reizung

Abwehrstoffe, humorale vgl. Antikörper

Abzehrung vgl. Kachexie und Phthise

ab|ziehender Muskel, Abzieher vgl. *abductor*

Ab|zym [Kurzbildung aus engl. *antibody* = Antikörper u. † Enzym] *s*; -, -e: (künstlich hergestellter) katalytisch wirkender Antikörper

Ac: chem. Zeichen für † Actinium

ac..., **Ac...** vgl. *ad...*, *Ad...*

ACA: Abk. für anticentromere Antikörper

Acanthamoeba vgl. Acanthamoöbe

Acan|tho|ce|phala [zu gr. *ἄκανθα* = Stachel, Dorn u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *Pl.*: Kratzwürmer; meist

1–2 cm lange, den Schlauchwürmern zugeordnete Darmparasiten mit hakenbewehrtem Vorderende (Rüssel)

Acantholysis vgl. Akantholyse. **acantholyticus** vgl. akantholytisch

Acanthoma vgl. Akanthom

Acanthopelvis vgl. Akanthopelvis

Acanthosis vgl. Akanthose

Acarbia vgl. Akarbie

Acarbose vgl. Akarbose

Acardiacus vgl. Akardiakus

Acardius vgl. Akardiakus

Acariasis vgl. Akariase

Acarina [zu gr. *ἀκαρί* = Milbe] *Pl.*: »Milben«, Ordnung der Spinnentiere (darunter zahlreiche Schmarotzer; Zool.)

Acarinosis vgl. Akarinose

Acauliosis vgl. Akauliose

Acaulium [zu *†* a... u. lat. *caulis* = Stängel, Stiel] *s.*; -s: veralt. für: eine Gattung der Fadenpilze (dem *†* Penicillium verwandt)

ACC.: Abk. für *†* Acetylcytein

accelerans [zu lat. *accelerare* = beschleunigen]: beschleunigend; z. B. in der Fügung *†* Nervus accelerans

Acceptable daily intake [a'kseptəbəl deɪlɪ 'ɪn-teɪk; engl. *acceptable* = annehmbar, engl. *daily* = täglich u. engl. *intake* = Aufnahme] *s.*; - -s, - -s: erlaubte und für die Gesundheit unschädliche Menge eines Zusatzstoffs zu Nahrungsmitteln pro Tag; Abk.: ADI

accessorius vgl. akzessorisch

Accouchement [akʊf' mɑː; zu frz. *accoucher* = niederkommen; entbinden] *s.*; -s, -s: = Entbindung

Accretio [zu lat. *accrescere*, *accretum* = zuwachsen; anwachsen] *w.*; -, ...io|nes: Anwachsen, Verwachsung. **Accretio pericardii**: Verwachsung des Herzbeutels mit seiner Umgebung (z. B. den Lungen, dem Zwerchfell, dem Brustbein) infolge *†* Perikarditis. **accretus**, ...*ta*, ...*tum*: angewachsen; z. B. in der Fügung *†* Placenta accreta

ACD-Stabilisator: Lösung aus Acidum citricum und Dextrose zur Konservierung von Frischblut

ACE: Abk. für engl. *angiotensin-converting enzyme*, = Angiotensinkonversionsenzym. **ACE-Hemmer**: Kurzbez. für *†* Angiotensinkonversionsenzym-Hemmer

Acephalopodia vgl. Azephalopodie

Acephalorrhachia vgl. Azephalorrhachie

acephalus vgl. azehal

Acervulus cerebri [Verkleinerungsbildung zu lat. *acervus* = Haufen; *†* Cerebrum] *m.*; - -: Gehirnsand. Ablagerung von Kalk u. Ä. in verschiedenen Teilen des Gehirns und der Zirbeldrüse, den *†* Plexus chorioidei u. a.; vgl. Azervulus

acetabularis, ...*re* [zu *†* Acetabulum]: zum *†* Acetabulum gehörend; z. B. in der Fügung *†* Labrum acetabulare (Anat.). **Acetabulum** [aus lat. *acetabulum*, Gen.: *acetabuli* = Essignäpfchen; auch = Hüft-, Gelenkpfanne] *s.*; -s, ...*la*: Gelenkpfanne des

Hüftgelenks, Gelenkgrube für den Oberschenkelkopf im Hüftbein (Anat.)

Acetaldehydsyndrom vgl. Antabus-Effekt

Acetat: Salz der Essigsäure

Acetessigsäure: zu den Ketonkörpern gehörende chem. Verbindung, die bei Diabetes im Harn auftritt

Aceton [zu *†* Acetum] *s.*; -s, -e: saures Stoffwechsellendprodukt (chem.: Dimethylketon, das bei unvollständiger Verbrennung von Fetten und Aminosäuren entsteht (Vorkommen im Urin vor allem beim Diabetes mellitus, auch während der Schwangerschaft und im Hungerzustand; Chem., Med.)

Acetonämie [† Aceton u. *†* ...ämie] *w.*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Acetonämia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Auftreten von *†* Aceton im Blut bei bestimmten Krankheiten. **acetonämisch**: auf Acetonämie beruhend, die Acetonämie betreffend. **acetonämisches Erbrechen**: heftiges, meist wiederholt auftretendes Erbrechen aufgrund einer Stoffwechselstörung

Acetonurie [† Aceton u. *†* ...urie] *w.*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Acetonuria**¹, *Pl.*: ...*iae*: Ausscheidung von *†* Aceton mit dem Harn (bei bestimmten Stoffwechselstörungen)

Acetum [aus gleichbed. lat. *acetum*] *s.*; -s: »Essig«, bes. als Konservierungsmittel verwendete, mehr oder weniger verdünnte wässrige Lösung von Essigsäure, die durch biologische Vergärung (Essigsäurebakterien) des in Wein, Branntwein u. a. enthaltenen Alkohols entsteht (Chem.). **Acetum glaciale**: »Eisessig«, konzentrierte Essigsäure

Acetyl [zu *†* Acetum u. *†* ...yl] *s.*; -s: Säurerest der Essigsäure (Chem.)

Acetylcholin *s.*; -s: Wirkstoff des *†* cholinergischen Systems, gefäßerweiternde Substanz von sehr flüchtiger Wirkung (chem.: Acetylexer des *†* Cholins; auch als Gewebshormon bezeichnet), ein *†* Neurotransmitter

Acetylcholinesterase: Enzym in Nervenendigungen, das den Überträgerstoff (Neurotransmitter) Acetylcholin zu Essigsäure und Cholin spaltet und damit Acetylcholin inaktiviert

Acetyl-CoA, auch: **Acetyl-Coenzym A**: Wirkungsform der Pantothensäure, aktivierte Essigsäure

Acetylcystein: Expektorans u. Antidot bei Paracetamol-Vergiftung; Abk.: ACC

acetylie|ren: eine Acetylgruppe einfügen

Acetylsalicylsäure, eindeutschend auch: **Azetylsalicylsäure**: synthetisch hergestellte farblose Kristalle von saurem Geschmack; dient u. a. als Analgetikum, Antirheumatikum und zur Behandlung der koronaren Herzkrankheit; Abk.: ASS

Achalasia [zu *†* a... u. gr. *χάλασις* = Erschlaffung] *w.*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Achalasia**¹, *Pl.*: ...*iae*: im Bereich des distalen *†* Ösophagus auftretende neuromuskuläre Erkrankung, die mit fehlender Erschlaffung und krampfartiger Verengung sowie mit Störungen der Peristaltik einhergeht

Acheilie, auch: **Achilie** [zu *†* a... u. gr. *ἄχιλος* = Lip-

pe] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Achei|lia**¹, **Ach|ilia**¹, *Pl.*: ...iae: angeborenes Fehlen einer oder beider Lippen

Acheirie vgl. Achirie

Acheiropodie vgl. Achiropodie

Achilie vgl. Acheilie

Achillessehne [nach dem altgr. Helden Achilles, der als nur an der Ferse verwundbar galt u. durch einen Pfeilschuss in die Ferse getötet worden sein soll]: = *Tendo calcaneus* (Achillis). **Achillessehnen|reflex**: reflektorische Verkürzung des Wadenmuskels beim Beklopfen der (leicht angespannten) Achillessehne, durch die der Fuß sohlenwärts gebeugt wird (Fehlen bzw. Übersteigerung des Reflexes deuten auf Schädigungen des Zentralnervensystems hin); Abk.: ASR

Achillo|bursitis [Kurzbildung aus † Achillessehne u. † Bursitis] w; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung des zwischen Achillessehne und Ferseubein liegenden Schleimbeutels

Achill|odynie [Kurzbildung aus † Achillessehne u. † ...odynie] w; -, ...ien: Fersenschmerz, zusammenfassende Bez. für hauptsächlich beim Gehen und Stehen auftretende Schmerzen (aus verschiedenen Ursachen) an der Achillessehne

Achillo|gramm [Kurzbildung aus Achillessehne u. † ...gramm]: veraltete Methode zur Untersuchung der arteriell bedingten Muskelinsuffizienz (Claudicatio intermittens, † Klaudikation) unter Belastung

Achillor|rhaphie [Kurzbildung zu † Achillessehne u. gr. *ῥαφή* = Naht] w; -, ...ien: chirurgische Vernäherung u. (damit verbundene) Verkürzung der Achillessehne (bei altem Achillessehnenriss oder zur Straffung der Sehne)

Achillo|tenotomie [Kurzbildung aus † Achillessehne und † Tenotomie] w; -, ...ien: operative Durchtrennung der Achillessehne (zur Korrektur von Anomalien der Fußstellung)

Achillo|tomie [Kurzbildung aus † Achillessehne u. † ...tomie] w; -, ...ien: = Achillotomie

Achirie, auch: **Achei|rie** [zu † 'a... u. gr. *χείρ* = Hand] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Ach|iria**¹, **Achei|ria**¹, *Pl.*: ...iae: angeborenes Fehlen einer oder beider Hände

Achiropodie, auch: **Achei|ropodie** [zu † 'a... u. gr. *χείρ* = Hand u. gr. *πούς*, Gen.: *ποδός* = Fuß] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Achi|ropodia**¹, **Achei|ropodia**¹, *Pl.*: ...iae: (rezessiv erbliche) angeborene Rückbildung der Gliedmaßen (bis zur Stummelbildung)

Achlor|hydrie [zu † 'a... † Chlor u. gr. *ἵδωρ* = Wasser] w; -: [vollständiges] Fehlen der Salzsäure im Magensaft

Achlor|opsie [zu † 'a... u. gr. *χλωρός* = grüngelb u. gr. *ὄψις* = das Sehen, die Wahrnehmung] w; -: = Deuteranopie

Ach|lys [aus gr. *ἀχλὺς* = Dunkel] w; -: veralt. für: Trübung der Sehschärfe durch Geschwüre oder Narben der Augenhornhaut

Achole|plasma laidlawii: Mundhöhlenmykoplasmata, besiedelt Brandwunden

Acholie [zu † 'a... u. gr. *χολή* = Galle] w; -: mangelhafte Absonderung von Gallenflüssigkeit in den Darm (als Folge von Leberkrankheiten oder eines Gallengangverschlusses). **acholisch**: ohne Gallenfarbstoffe (infolge einer Acholie; vom Stuhl)

Achondro|dysplasie [zu † 'a... † chondro... u. † Dysplasie] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Achond|ro|dys|plasia**¹, *Pl.*: ...iae: = Chondrodystrophia fetalis

Achondro|plasie [zu † 'a... † chondro... u. gr. *πλάσσειν* = bilden, formen] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Achond|ro|plasia**¹, *Pl.*: ...iae: angeborene (autosomal dominant vererbte, öfter jedoch durch Neumutation verursachte) Störung des Knorpelwachstums. **achondro|plastisch**: mit Störung der Knorpelbildung einhergehend

Achorion [zu gr. *ἀχώρ* = Grind, Schorf] s; -s: veralt. Bez. für eine Gattung der Schlauchpilze

Achromasie [zu † 'a... u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] w; -: **1**) = Achromie. **2**) erbliche Zapfenblindheit, Ausfall des Zapfenapparats der Netzhaut als Ursache für Farbenfehlsichtigkeit oder Farbenblindheit

Achromat|in [zu † 'a... und gr. *χρῶμα*, Gen.: *χρῶματος* = Haut; Hautfarbe; Farbe] s; -s: veralt. für: Zellkernbestandteil, der mit spezifischen Chromosomenfärbemethoden nicht färbbar ist. **achromatisch**: **1**) mit zytologischen Färbemethoden nicht anfärbbar. **2**) das Licht ohne Zerlegung in Farben brechend (Phys.)

Achromat|opsie [zu † 'a... u. gr. *χρῶμα*, Gen.: *χρῶματος* = Haut; Hautfarbe; Farbe u. gr. *ὄψις* = das Sehen, die Wahrnehmung] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Achromat|opsia**¹, *Pl.*: ...opsiae: vollständige, auf † Achromasie (2) beruhende (auch neurologisch bedingte) Farbenblindheit. **Achromat|opsia congenita**: angeborene vollständige Farbenblindheit

Achromat|ose [zu † 'a... u. gr. *χρῶμα*, Gen.: *χρῶματος* = Haut; Hautfarbe; Farbe] w; -, -n: = Achromie

Achromie [zu † 'a... u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Achromia**¹, *Pl.*: ...iae: angeborenes oder erworbenes Fehlen von † Pigmenten in der Haut; vgl. Albinismus

Achromo|bacter [† 'a... † chromo... u. gr. *βάκτρον* = Stab] s; -s: Gattung gramnegativer aerober Stäbchenbakterien; † opportunistische Erreger (v.a. von Harnwegsinfektionen) unter Immunsuppression

Achromo|retikulo|zyt [† 'a... † chromo... u. † Retikulozyt] m; -en, -en (meist *Pl.*): hämoglobinarme oder -freie † Retikulozyten, die sich schlecht anfärben lassen (Vorkommen in der Blutbahn umstritten)

Achromo|trichose [† 'a... † chromo... und † Trichose] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Achromo|trichosis**, *Pl.*: ...qose: Pilzkrankheit der Haare, die zum Verlust des Haarpigments führt

Achromozyt [†¹a... , †chromo... u. †...zyto] *m*; -en, -en (meist *Pl.*); = Achromoretikulozyt

Achroolytose [zu †¹a... , gr. *χρῶς* = Farbe u. gr. *λύσις* = Höhlung, Wölbung, Hohlraum] *w*; -, -n; veralt. für: †Lymphozytose

Achse vgl. Axis

Achselbogen vgl. Fascia axillaris

Achselfalte vgl. Plica axillaris anterior und Plica axillaris posterior

Achselhaare vgl. Hirci

Achselhöhle vgl. Axilla

Achsellücken: in der Achselhöhle liegende Muskel-lücken von viereckiger (laterale Lücke) bzw. dreieckiger (mediale Lücke) Gestalt, Durchtrittsstellen für die Nerven und Blutgefäße des Arms

Achselstütze: Gehhilfe, die sich in der Achsel abstützt, womit der Druck beim Abstützen von Handgelenk und Ellenbogen auf den Schulterbereich verlagert wird

Achsenabweichung: pathologische Abweichung der Gelenk- oder Schaftachse von Röhrenknochen in der Horizontal-, Frontal- und/oder Sagittalebene

Achsenametropie: zusammenfassende Bez. für Sehfehler, deren Ursache in Abweichungen von der normalen Länge der Augenachse liegt; z. B. †Achsenhyperopie und †Achsenmyopie; vgl. Ametropie

Achsenband vgl. Ligamentum mallei laterale

Achsenfehlstellung: Krümmungsfehlstellung von Gelenken bzw. Knochenachsen

Achsenfibrillen vgl. Neurofibrillen

Achsenhyperopie: Weitsichtigkeit, bedingt durch zu kurze Augenachse; vgl. Hypermetropie

Achsenmyopie: Kurzsichtigkeit, bedingt durch zu lange Augenachse; vgl. Myopie

Achsenzylinder, **Achsenzylinderfortsatz** vgl. Neurit

Acht-Monats-Angst: erste situationsgebundene Ängste im typischen Lebensalter von etwa 8 Monaten (»Fremdeln«)

achylicus vgl. achylisch. **Achylie** [zu †¹a... u. gr. *χυλός* = Saft] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Achylia**¹, *Pl.*: ...iae: Fehlen der zur Verdauung nötigen Sekrete. **Achylia gastrica**: Fehlen der Magensaft, insbes. Mangel an Salzsäure und Enzymen im Magensaft. **Achylia pancreatica**: Fehlen des Bauchspeicheldrüsensekrets. **achylisch**, in fachspr. Fügungen: **achylicus**, ...ca, ...cum: mit †Achylie verbunden, durch Achylie bedingt; z. B. in der Fügung †Anaemia achylia

Aciclovir: antivirale Substanz, die in vitro und in vivo eine hemmende Wirkung gegen Herpes-simplex-Viren (HSV), Typ 1 und 2 und gegen Varicella-zoster-Viren (VZV) aufweist; der aktive Metabolit Aciclovir-Triphosphat verhindert die virale DNA-Replikation

Acidämie [†Acidum u. †...ämie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Acid(aemia)**¹, *Pl.*: ...iae: = Acidose

Acidimetrie [†Acidum u. †...metrie] *w*; -, ...jen:

analytische Methode zur Bestimmung der Konzentration von Säuren durch portionsweisen Zusatz von Leuge bis zum Farbumschlag eines Indikators (Chem.)

Acidität [zu †Acidum] *w*; -: Säuregrad einer Lösung (Chem.)

Acidogenese [†Acidum u. gr. *γένεσις* = Entstehung] *w*; -: Regulationsmechanismus in der Niere zur Erhaltung des Säure-Basen-Gleichgewichts (wobei überschüssige Säureäquivalente ausgeschieden oder gegen Basen ausgetauscht werden)

acidophil, in fachspr. Fügungen: **acidophilus**, ...la, ...lum [†Acidum u. gr. *φιλος* = lieb; Freund; mit sauren Farbstoffen färbbar (von Zellen und Geweben). **Acidophilie** *w*; -: Färbbarkeit von Zellen und Geweben mit sauren Farbstoffen. **Acidophilus** *m*; -: übliche Kurzbez. für †Lactobacterium acidophilum

Acidose [zu †Acidum] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Acidosis**, *Pl.*: ...oses: auf einem Überschuss sauer reagierender Stoffe im Blut beruhendes Krankheitsbild (der pH-Wert des Blutes sinkt); man unterscheidet respiratorische (Kohlendioxid wird ungenügend ausgeatmet) und metabolische Acidosen (z. B. bei bestimmten Stoffwechselstörungen)

Acidum [zu lat. *acidus* = sauer] *s*; -s, ...da: Säure, Stoff, der Wasserstoffionen (Protonen) abgibt; Gegensatz: †Base. **Acidum aceticum**: »Essigsäure«, Zwischenprodukt des Stoffwechsels. **Acidum agaricicum** = Agarizinsäure. **Acidum boricum solutum**: »Borwasser« (zur Augenspülung und zu Umschlägen verwendet). **Acidum carbolicum**: »Karbolsäure« (zur Desinfektion verwendet). **Acidum citricum**: »Zitronensäure« (wurde z. B. früher zur Ansäuerung von Kuhmilch in der Säuglingsernährung verwendet). **Acidum hydrochloricum**: Salzsäure. **Acidum lacticum**: »Milchsäure«, bei Muskelarbeit auftretendes Stoffwechselprodukt. **Acidum tannicum**: »Gerbsäure« (wird in Arzneimitteln als †Adstringens verwendet). **Acidum uricum**: »Harnsäure«, Endprodukt des Nukleinstoffwechsels

Acidurie [†Acidum u. †...urie] *w*; -, ...jen: vermehrte Ausscheidung von Harnsäure mit dem Urin **acidus**, ...da, ...dum [lat. = sauer]: sauer; durch Säure hervorgerufen (z. B. in der Fügung †Gastro-malacia acidus)

Acinetobacter [gr. *ἀκίνητος* = unbeweglich u. gr. *βάκτρον* = Stab] *s*; -s: Gattung gramnegativer pathogener Mikroorganismen, die v. a. bei Sepsis und Meningitis vorkommen

acinosus vgl. azinös

Acinus [aus lat. *acinus* = Weinbeere] *m*; -, ...ni: traubenförmiges Endstück seröser Drüsen (Anat.)

ACM: Abk. für Arnold-Chiari-Malformation, †Arnold-Chiari-Syndrom

Acne vgl. Akne

acneiformis vgl. akneiform

Acnemia vgl. Aknemie

Acnitis vgl. Aknitis

Aconitase *w*; -: vgl. Akonitase

Aconitin [zu ↑ Aconitum] *s*; -s: aus den Wurzeln des Eisenhuts gewonnenes, sehr giftiges ↑ Alkaloid

Aconitum [von gr. *ἀκόνιτον* (Name einer Giftpflanze)] *s*; -s: Gattung der Eisenhut- oder Sturmhutgewächse (Stauden, die in den Wurzelknollen verschiedene giftige ↑ Alkaloide enthalten). **Aconitum napellus** [Verkleinerungsbildung zu lat. *napus* = Steckrübe]: Eisenhut, Sturmhut, in Europa, Asien u. Amerika heimische Giftpflanze, aus deren Wurzeln ↑ Aconitin gewonnen wird

Acoria vgl. ¹Akorie

acormus, ...*ma*, ...*mum* [zu ↑ *a...* u. gr. *κορμός* = Rumpf]: rumpflös, ohne Rumpf (von Fehlbildungen); z. B. in der Fügung ↑ Abrahius acormus

Acquired immune deficiency syndrome = Aids
acquisitus, ...*ta*, ...*tum* [zu lat. *acquirere*, *acquisitum* = dazu erwerben, akquirieren]: erworben, nicht angeboren, durch einen krankhaften Prozess entstanden (von körperlichen Schäden u. a.)

Acra vgl. Akren. **acralis** vgl. akral

Acrania vgl. Akranie. **acranius**, ...*ia*, ...*ium* [zu ↑ *a...* u. ↑ Cranium]: ohne Schädeldach od. ohne Kopf (von Fehlbildungen)

Acremionosis vgl. Akremoniose

Acromonium [zu gr. *ἀκρομήν* = Ast, Astspitze] *s*; -s: Gattung der Schimmelpilze

Acrencephalon (veralt.) ↑ Telencephalon

Acridin [zu lat. *acer* = scharf, stechend] *s*; -s: aromatischer heterozyklischer Kohlenwasserstoff, Grundbestandteil verschiedener ↑ Chemotherapeutika (Chem.)

acro..., **Acro...** vgl. akro...., Akro...

acroasphycticus vgl. akroasphyktisch

Acroasphyxia vgl. Akroasphyxie

Acrocalcinosis vgl. Akrokalkinose

Acrocephalia vgl. Akrozephalie

Acrocephalopolydactylia vgl. Akrozephalopolydactylie

Acrocephalosyndactylia vgl. Akrozephalosyndactylie

Acrocrania vgl. Akrokranie

Acrocyanosis vgl. Akrozyanose

Acrodermatitis vgl. Akrodermatitis

Acrodynia vgl. Akrodynie

Acrodystonia vgl. Akrodistonie

Acroerythrosis vgl. Akroerythrose

Acrogeria vgl. Akrogerie

Acrokeratosis vgl. Akrokeratose

Acromegalia vgl. Akromegalie

Acromelalgia vgl. Akromelalgie

acromialis vgl. akromial

Acromicria vgl. Akromikrie

acromioclavicularis, ...*re* [zu ↑ Acromion und ↑ Clavicula]: zu Acromion und Schlüsselbein gehörend; z. B. in der Fügung: ↑ Articulatio acromioclavicularis

Acromion [aus gr. *ἀκρόμιον* = Schulterknochen]

s; -s, ...*mia*: Schulterhöhe, äußeres Ende der ↑ Spina scapulae (Anat.); eindeutschend auch: ↑ Akromion

Acroosteolysis vgl. Akroosteolyse

Acrophia vgl. Akroopathie

Acropigmentatio vgl. Akropigmentation

Acrosclerosis vgl. Akrosklerose

ACT: Abk. für *activated clotting time*

ACTH: Abk. für engl. *adrenocorticotropic hormone* = Kortikotropin

actinicus vgl. aktinisch

Actinium [zu gr. *ἄκτις* Gen.: *ἄκτινος* = Strahl] *s*; -s: radioaktives chem. Element, seltene Erde; Zeichen: Ac

Actinomyces [zu gr. *ἄκτις* Gen.: *ἄκτινος* = Strahl u. gr. *μύκης* = Pilz] *m*; -: Gattung der Strahlenpilze, der verschiedene Krankheitserreger angehören.

Actinomycetes vgl. Aktinomyzet. **Actinomycosis** vgl. Aktinomykose

Activated-Clotting-Time: rasch und einfach durchführbarer Test (Bedside-Test) zur Überprüfung der Heparinwirkung; Angabe in Sekunden

actualis vgl. aktuell

acuminatus, ...*ta*, ...*tum* [zu lat. *acumen*, Gen.: *acuminis* = Spitze]: spitz, hervorragend, gipfelnd; z. B. in der Fügung ↑ Condyloma acuminatum

acusticus vgl. akustisch

acutus vgl. akut

ACVB: Abk. für *aortic[k]oronarer Venenbypass*

AC-Winkel: Winkel zwischen der Linie entlang des Pfannendaches und der Linie durch die Y-Fuge einer kindlichen Hüfte

Acyanoblepsia vgl. Azyanoblepsie

Acyanopsia vgl. Azyanopsie

Acyliureido/penicillin eingedeutscht: Acyliureido/penicillin [zu ↑ Acidum, ↑ *yl*, ↑ Urea, ↑ *id* u. ↑ Penicillin] *s*; -s, -e (meist Pl.): synthetisch hergestellte Penicilline, die durch eine azylierte Harnstoffverbindung charakterisiert sind

Acystia vgl. Azystie

Acythaemia vgl. Azythämie

ad [aus gleichbed. lat. *ad*]: Verhältniswort mit der Bedeutung »zu, in, in - hinein«; z. B. in der Fügung ↑ Aditus ad antrum

ad..., **Ad...** [aus der gleichbed. lat. Vorsilbe *ad-*], vielfach oder stets einem folgenden Konsonanten angeglichen zu: *ac...*, *af...*, *ag...*, *ak...*, *al...*, *an...*, *ap...*, *ar...*, *as...*, *at...*: Vorsilbe mit der Bedeutung »zu-, hinzu-, bei-, an-«; z. B. in: adsorbieren, affizieren, Akkommodation

Adaktylie [zu ↑ *a...* u. gr. *δάκτυλος* = Finger; Zehe] *w*; -: Fehlen einzelner oder aller Finger oder Zehen als angeborene Fehlbildung. **Adaktylus** *m*; -: ...*tylen*, in fachspr. Fügungen: **Adaktylus**, *Pl.*: ...*tyli*: behinderter Mensch, dem die Finger oder Zehen fehlen

Adamantin [zu gr. *ἀδάμας*, Gen.: *ἀδάμαντος* = Stahl] *s*; -s = Enamel[um], Zahnschmelz

Adamantinom [zu ↑ Adamantin] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adamantinoma**, *Pl.*: -*ta*: Ame-

loblastom, Tumor des Kiefers, von Resten des Schmelzepithels des Zahnkeims ausgehend. **Adamantinoma cysticum**: bestimmte Form des Adamantinoms, bei der sich Hohlräume bilden. **Adamantinoma solidum**: in festen Epithelsträngen wachsendes Adamantinom

Adamantinom *s*; -s, -e; sehr seltener Tumor in langen Röhrenknochen (Unterschenkelknochen)

adamantinus, ...na, ...num [zu gr. *ἀδάμας*, Gen.: *ἀδάμαντος* = Stahl]: stahlhart; z. B. in der Fügung: Substantia adamantina (ältere Bez. für ↑ Enamelum); zum Zahnschmelz gehörend

Adamantoblast [gr. *ἀδάμας*, Gen.: *ἀδάμαντος* = Stahl und ↑ ...blast] *m*; -en, -en (meist Pl.): längliche, sechseckige Zellen, die den Zahnschmelz bilden

Adamsapfel [nach der volkstüml. Vorstellung, dass Adam ein Stück des verbotenen Apfels im Halse stecken geblieben sei; volkstümliche Bezeichnung für ↑ Prominentia laryngea]

Adams-Stokes-Anfälle [ˈædəms ˈstəʊks...; nach den irischen Ärzten Robert Adams, 1781–1875, u. William Stokes, 1804–1878] Pl.: anfallsweises Auftreten einer starken Verlangsamung des Herzschlags, verbunden mit Bewusstseinsstörungen und Krämpfen

Adaptabilität [zu lat. *adaptare* = anpassen] *w*; -: Adaptationsvermögen, Fähigkeit eines Organismus oder Organs zur Adaptation (1 u. 2). **Adaptation**, auch: **Adaption** *w*; -en: **1**) (physiologische) Anpassung von Lebewesen, auch von Organen, an bestimmte [Umwelt]einflüsse, bes. Reize (Biol.). **2**) Anpassung des Auges (durch Veränderung der Netzhautempfindlichkeit und der Pupillengröße) an die herrschenden Lichtverhältnisse (Optik, Med.). **3**) operatives Aneinanderfügen von Wundrändern (Med.)

Adaptationskrankheiten: zusammenfassende Bez. für Krankheiten, die (als krankhafte Steigerung eines ↑ Adaptationssyndroms) infolge ungenügender oder übermäßiger Reaktion des Organismus auf krank machende Reize entstanden sind

Adaptationsyndrom: krankhafte Erscheinung, die ihrem Wesen nach Anpassungsreaktion des Organismus auf krank machende Reize ist; vgl. Stress

adaptieren [aus lat. *adaptare* = anpassen]: **1**) sich oder etwas (Umwelteinflüssen, Bedingungen, Reizen u. Ä.) anpassen, sich auf etwas einstellen (von Organen u. Organismen). **2**) Wundränder operativ aneinanderfügen. **Adaption** vgl. Adaptation. **adaptiv** [...ti:f]: Anpassung bewirkend, zur ↑ Adaptation führend

adaptive Immunantwort, auch: erworbene Immunantwort: Reaktion antigenspezifischer Lymphozyten, deren Stärke und Schnelligkeit abhängig von vorausgegangenen spezifischen Antigenkontakten ist

Adaptogen [zu lat. *adaptare* = anpassen u. ↑ ...gen] *s*; -s, -e: pflanzliches Mittel, das den Orga-

nismus vor Stresssituationen schützt und seine Abwehrkräfte stärkt (z. B. Ginseng)

Adaptometer [zu lat. *adaptare* = anpassen u. ↑ ...meter] *s*; -s, -: Messgerät zur Prüfung der Dunkeladaptationsfähigkeit (vgl. Adaptation 2), mit dem der Schwellenwert (geringste noch wahrgenommene Lichtintensität) des Lichtsinnes in Abhängigkeit von der Adaptationsdauer ermittelt wird. **Adaptometrie** [↑ ...metrie] *w*; -: Messung der Adaptationsfähigkeit des Auges mit dem Adaptometer

adäquat [zu lat. *adaequare* = gleichmachen; gleichkommen]: [einer Sache] angemessen, entsprechend; in seiner Wirkung spezifisch (z. B. von Reizen hinsichtlich der empfangenden Organe)

ADCC: Abk. für engl. Antibody-dependent cell-mediated cytotoxicity, ↑ antikörperabhängige zellvermittelte Zytotoxizität

ADD: Abk. für ↑ Attention-Deficit-Disorder

Addison-Anämie [ˈedɪsən...; nach dem engl. Arzt Thomas Addison, 1793–1860]: = Anaemia perniciosa

Addisonismus [nach dem engl. Arzt Thomas Addison, 1793–1860] *m*; -: leichterer Grad der ↑ Addison-Krankheit (Nebenniereninsuffizienz, die nicht auf Erkrankung, sondern z. B. auf funktionaler Störung der Nebennieren beruht). **Addison-Krankheit**: seltene, durch Verminderung oder Ausfall der Produktion von Nebennierenrindenhormon (infolge Schädigung der Nebennieren) bedingte schwere Allgemeinerkrankung, deren charakteristischstes Symptom die bronzartige Verfärbung der Haut (Bronzekrankheit) ist. **Addison-Krise**: akut lebensbedrohliche Form der Addison-Krankheit

Additionsdiät: bei Allergie angewandte Kostform, bei der zu jeder Mahlzeit so lange ein neues Nahrungsmittel zugesetzt wird, bis die erforderliche Kalorienzahl ohne Auftreten allergischer Erscheinungen erreicht ist

additiv [zu lat. *addere*, *additum* = hinzutun, hinzufügen]: hinzukommend; sich summierend (z. B. von der Wirkung gleichzeitig angewandter Arzneimittel). **Additivum** *s*; -s, ...va: Farbstoff, Duftstoff, Geschmacksstoff oder Konservierungsstoff, der Lebensmitteln, Genussmitteln oder Kosmetika zugesetzt wird

adducens [zu lat. *adducere*, *adductum* = heranzuführen; anziehen]: heranzuführend; zur Mittellinie [des Körpers] hinziehend. **adductor**, Gen.: ...toris, Pl.: ...tores: erläuternder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bedeutung »Anzieher, Anziehmuskel«; z. B. in der Fügung ↑ Musculus adductor pollicis. **adductorius**, ...ia, ...ium: heranzuführend, zur Mittellinie [des Körpers] hinziehend; zu den Adduktoren gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Canalis adductorius. **Adduktion** *w*; -, -en: heranziehende Bewegung eines Gliedes [zur Mittellinie des Körpers hin], der ↑ Abduktion entgegengesetzte Bewegung eines Gliedes. **Ad-**

duktor *m*; -s, ...toren: übliche Kurzbez. für † Musculus adductor ...

Ad|duktoren|falten: Speckfalten, Querfalten an der Innenseite des Oberschenkels beim Säugling (über den Oberschenkeladduktoren), die bei auffällig unsymmetrischer Lage auf eine Hüftgelenkluxation hinweisen

Ad|duktoren|kanal vgl. Canalis adductorius

Ad|duktoren|kon|traktur: Zustand einer übermäßigen Zusammenziehung der Adduktoren des Beines und dadurch bewirkte Anpreisstellung des Beines, die verschiedene Ursachen haben kann

Ad|duktoren|lähmung: Lähmung der den Stimmritzenverschluss bewirkenden Muskeln († Musculus aryaenoideus obliquus, † Musculus aryaenoideus transversus, † Musculus cricoarytaenoideus lateralis)

Ad|duktoren|reflex: reflektorische † Adduktion des Oberschenkels bei Schlag auf den mittleren Gelenkknorren des Oberschenkelknochens; Abk.: ADDR

Ad|duktoren|schlitz vgl. Hiatus tendineus (adductorius)

ad|duzie|ren [zu lat. *adducere*; vgl. *adducens*]: zur Mittellinie des Körpers heranziehen

ADEM: Abk. für *akute disseminierte Enzephalomyelitis*

Adenase [† Adenin u. † ...ase] *w*; -: Enzym, das Adenin desaminiert

Adeniz [zu gr. *ἄδην* = Drüse] *w*; -, ...ien: ältere Bez. für: Pseudoleukämie

Adenin [zu gr. *ἄδην* = Drüse] *s*; -s: in vielen Naturprodukten und in der Muskel- u. Lebersubstanz enthaltene † Purinbase, Baustein der † Nukleinsäuren

Adenitis [zu gr. *ἄδην* = Drüse] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): **1**) allg. Bez. Für: Drüsenentzündung, **2**) übl. Kurzbez. für † Lymphadenitis

adeno..., **Adeno...** [aus gr. *ἄδην*, Gen.: *ἄδενος* = Drüse]: Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bed. »Drüse«; z. B. Adenoid, Adenolipom

Adeno|akan|thom [† adeno... und † Akanthom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adeno|akan|thoma**, *Pl.*: -ta: = Adenokankroid

Adenocarcinoma vgl. Adenokarzinom

Adenocystoma vgl. Zystadenom

Adeno|fibrom [† adeno... u. † Fibrom] *s*; -s, -e: aus Drüsen- und Bindegewebe bestehender, gutartiger Mischumor der Eierstöcke, seltener der Gebärmutter

Adeno|hypo|physe [† adeno... u. † Hypophyse] *w*; -: = Lobus anterior

adeno|id [† adeno... u. † ...id], in fachspr. Fügungen: **adeno|ides**, auch: **adeno|ide|us**, ...*dea*, ...*delum*: drüsenähnlich (bes. von Wucherungen der Rachenmandel); z. B. in der Fügung † *Facies adenoidea*; auch für: lymphoid. **Adeno|ide** *Pl.*: Kurzbez. für adenoide Vegetationen. **adeno|ides** **Syndrom**:

Gesamtheit der auf das Vorhandensein von † Adenoiden zurückgehenden krankhaften Erscheinungen (behinderte Nasenatmung, Neigung zu Katarren, auch Untergewicht, Entwicklungsverzögerung u. a.). **adeno|ide Vegetation** *Pl.*: drüsig-wuchernde Wucherungen der Rachenmandel, † Hyperplasie der Rachenmandel

Adeno|id|ismus [zu † adeno|id] *m*; -, ...men: = adenoides Syndrom

Adeno|id|itis [zu † adeno|id] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): bes. bei Kleinkindern vorkommende Entzündung der † Folliculi linguales, meist im Rahmen einer † Epipharyngitis

Adeno|kan|kro|id [† adeno... u. † Kankroid] *s*; -[e]s, -e: veralt. Bez. für: von Schleimhäuten ausgehender Drüsenkrebs (der teils Zylinderzellen, teils Plattenepithel aufweist), hauptsächlich des † Corpus uteri; Adenokarzinom des † Endometriums

Adeno|karzinom [† adeno... u. † Karzinom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adeno|carcinoma**, *Pl.*: -ta: in Drüsensträngen wachsendes Karzinom

Adeno|lipom [Kurzw. aus † adeno... u. † Lipom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenolipoma**, *Pl.*: -ta: veralt. Bez. für eine gutartige Geschwulst aus Drüsen- und Fettgewebe. **Adenolipomatose** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Adeno|lipomatosis**, *Pl.*: ...*os*: vermehrte Bildung von Adenolipomen an verschiedenen Körperstellen. **Adenolipomatosis sym|me|trica**: vermehrte Bildung von Adenolipomen an beiden Seiten des Halses

Adeno|lymphom [Kurzw. aus † Adenom u. † Lymphom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adeno|lymphoma**, *Pl.*: -ta: gutartiger Mischumor (aus Drüsen- und lymphatischem Gewebe) der Ohrspeicheldrüse

Adenom [zu gr. *ἄδην*, Gen.: *ἄδενος* = Drüse] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenoma**, *Pl.*: -ta: meist gutartige, vom Drüsenepithel ausgehende Geschwulst. **Adenoma malignum**: bösartiger, im Gewebsbild einem normalen gutartigen Adenom gleichender Drüsentumor, eigtl. ein † Adenokarzinom. **Adenoma polypsum**: Drüsenpolyp, gestielter Drüsentumor. **Adenoma sebaceum**: von den Talgdrüsen im Bereich der Nase ausgehendes Adenom mit kleinen, gelbroten Wucherungen, zum Erscheinungsbild der † Pringle-Krankheit gehörend. **Adenoma sudoriparum cysticum**: Zysten bildende Geschwulst der Schweißdrüsen. **Adenoma tubulare ovarii**, auch: **Adenoma testicular ovarii**: gutartiger epithelialer Eierstocktumor, zu den † Arrhenoblastomen gehörend. **Adenoma umbilicale**: Adenom des Nabels, bei † Endometriosis externa vorkommend. **eosinophilus Adenom**: Geschwulst des Hypophysenvorderlappens (mit Vermehrung der eosinophilen Zellen), führt zu † Gigantismus oder (nach Schließung der Epiphysenfugen) zu † Akromegalie

Adeno|malazie [† adeno... u. † Malazie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Adeno|malacia**¹, *Pl.*: ...*iae*:

Drüsenverweichung, krankhafte Einschmelzung einer Drüse

adenomatös, in fachspr. Fügungen: **adenomatösus**, ...**osa**, ...**osum** [zu ↑ Adenom]: zur ↑ Adenomatose gehörend; mit der Bildung von ↑ Adenomen verbunden, adenomartig. **Adenomatose** *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Adenomatois**, *Pl.*: ...**oses**: Bildung zahlreicher ↑ Adenome (und auch das dadurch gekennzeichnete Krankheitsbild). **Adenomatois coli** vgl. Polyposis coli. **Adenomatosis prostaticae**: ↑ Hyperplasie der ↑ Prostata, eigentlich eine Adenomatose der ↑ periurethralen Drüsen im Bereich der Prostata. **adenomatosis** vgl. adenomatös

Adenomektomie [↑ Adenom u. ↑ Ektomie]: Entfernung eines Adenoms

Adenomen [↑ adeno... u. gr. *μέρος* = Teil] *Pl.*: veralt. Bez. für: teilungsfähige Drüsenteile, aus denen sich neue Drüseneinheiten bilden können

Adenom-Karzinom-Sequenz [aus ↑ Adenom u. ↑ Karzinom]: Bezeichnung für den Übergang eines gutartigen Kolon-Adenoms in ein bösartiges Kolon-Karzinom durch sukzessive stattfindende genetische Veränderungen

Adenomyoepitheliom [zu ↑ adeno... u. ↑ myo... u. ↑ Epithel] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenomyoepithelioma**, *Pl.*: -ta: Mischtumour der Speicheldrüsen aus Drüsen- und Muskel[epithel]zellen

Adenomyom [Kurzsw. aus ↑ Adenom u. ↑ Myom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenomyoma**, *Pl.*: -ta: gutartiger Mischtumour aus Drüsen- u. Muskelgewebe, vorwiegend in der Gebärmutter

Adenomyosarkom [Kurzsw. aus ↑ Adenosarkom und ↑ Myosarkom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenomyosarcoma**, *Pl.*: -ta: bösartiger Mischtumour aus Drüsen- und Muskelgewebe

Adenomyose [zu ↑ adeno... u. gr. *μῦς*, Gen.: *μῦς* = Maus; Muskel] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Adenomyosis**, *Pl.*: ...**oses**, bes. in der Fügung: **Adenomyosis uteri interna** = Endometriose

Adenopathie [↑ adeno... u. ↑ ...patho] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Adenopathia**, *Pl.*: ...**iae**: **1)** allg. Bez. für: Drüsenerkrankung. **2)** = Lymphadenose

adenös [zu gr. *ἀδής*, Gen.: *ἀδένος* = Drüse], in fachspr. Fügungen: **adenösus**, ...**osa**, ...**osum**: drüsig; die Drüsen betreffend

Adenosarkom [↑ adeno... u. ↑ Sarkom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenosarcoma**, *Pl.*: -ta: bösartiger Mischtumour aus Drüsen- und Mesenchymgewebe

Adenosclerosis vgl. Adenosklerose

Adenose [zu gr. *ἀδήρ*, Gen.: *ἀδένος* = Drüse] *w*; -, -n: durch Adenome hervorgerufene Erkrankung

Adenosin [Kunstw. aus ↑ Adenin u. ↑ Ribose] *s*; -s: Adeninribosid, glykosidartige Verbindung (Nucleosid) aus Adenin und Ribose, Bestandteil von Verbindungen, die für den Stoffwechsel der Zellen wichtig sind (wirkt gefäßerweiternd, ↑ vagotrop)

Adenosin/desaminase/mangel [↑ Adenosin und ↑ Desaminase]: autosomal-rezessiv vererbter Stoffwechselddefekt, der durch Anhäufung toxischer Purinverbindungen zu einem schweren kombinierten Immundefekt (↑ SCID) mit Fehlen reifer Lymphozyten führt; Erkrankung, bei der erstmals eine ↑ Genterapie erfolgreich angewandt wurde

Adenosin/diphosphat [↑ Adenosin, ↑ di... u. ↑ Phosphat] *s*; -[e]s, -e: aus Adenin, Ribose und zwei Phosphorsäuren aufgebautes Nucleotid, das bei der Energieübertragung im lebenden Organismus eine wichtige Rolle spielt; Abk.: **ADP**

Adenosin/monophosphat [↑ Adenosin, ↑ mono... u. ↑ Phosphat] *s*; -[e]s, -e: aus Adenin, Ribose und einer Phosphorsäure aufgebautes Nucleotid, das im Energiestoffwechsel des lebenden Organismus eine wichtige Rolle spielt; Abk.: **AMP**

Adenosin/triphosphat [↑ Adenosin, ↑ tri... u. ↑ Phosphat] *s*; -[e]s, -e: aus Adenin, Ribose und drei Phosphorsäuren aufgebautes Nucleotid, das der wichtigste Energiespeicher und Energieüberträger im lebenden Organismus ist; Abk.: **ATP**

Adenosklerose [↑ adeno... u. ↑ Sklerose] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Adenosclerosis**, *Pl.*: ...**oses**: bindegewebige Verhärtung einer Drüse

adenosus vgl. adenös

Adenotom [zu ↑ adeno... u. gr. *τέμνειν* = schneiden (*τομή* = scheidend)] *s*; -s, -e: ringförmiges Messer zur operativen Entfernung adenoider Wucherungen der Rachenmandel bzw. der Rachenmandel selbst. **Adenotomie** *w*; -, ...jen: operative Entfernung von drüsigen Wucherungen der Rachenmandel (adenoid Wucherungen) oder der Rachenmandel selbst

Adenotonsillektomie [↑ adeno..., ↑ Tonsille u. ↑ Ektomie] *w*; -, ...jen: operative Entfernung der ↑ Adenoiden und der ↑ Tonsillen

adenotrop [↑ adeno... u. ↑ ...trop]: vgl. glandotrop

Adenovirus [↑ adeno... u. ↑ Virus] *s*; -, ...viren (meist *Pl.*): Gruppe von Viren, die v.a. Krankheiten der Atemwege verursachen

Adenozystom [zu ↑ adeno... u. gr. *κύστις* = Blase, Beutel] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Adenocystoma**, *Pl.*: -ta: veralt. Bez. für: ↑ Zystadenom

Adephagie [aus gleichbed. gr. *ἀδρηφαγία*] *w*; -: veralt. Bez. für: krankhaft gesteigerte Esslust, übermäßige Nahrungsaufnahme, organisch (z. B. durch Hirnerkrankungen) oder neurotisch (als Ersatzbefriedigung) bedingt

Adeps [aus gleichbed. lat. *adeps*, Gen.: *adipis*] *w* od. *m*; -, **Adipes**: [tierisches] Fett, das in der Heilkunde, Kosmetik u. a. verwendet wird. **Adeps ignae** [lat. *lana* = Wolle]: Wollfett, Lanolin (findet als Salbengrundlage Verwendung)

Ader *w*; -, -n: zusammenfassende Bez. für alle Blutgefäße (↑ Arterien, ↑ Venen, ↑ Kapillaren)

Aderhaut vgl. Chorioidea

Aderlass *m*; -es, ...lässe: Entnahme größerer Men-

gen Blut aus einer durch †Punktion oder †Venae sectio eröffneten Armvene (z. B. bei myeloproliferativen Erkrankungen oder Eisenüberladung)

Adermin [zu †¹a... u. gr. *δέμα* = Haut] *s*; -*s*; = Vitamin B₆

Aderniegel vgl. Schistosomum

Aderverkalkung vgl. Arteriosklerose

ad exitum [† ad u. lat. *exitus* = Ausgang]; zum Tode (führen, kommen)

ADH: Abk. für † antidiuretisches Hormon

adhaerens vgl. adhärenz. **Adhaesio** vgl. Adhäsion.

adhaesivus vgl. adhäsiv. **adhärenz** [zu lat. *adhaerere*; *adhaesum* = anhaften, anhängen], in fachspr. Fügungen: **adhärenz**: anhaften, verwachsen [mit etw.]

Adhärenz: das Haftbleiben. **adhärenz**: anhaften, verwachsen sein [mit etwas]

Adhäsivine *Pl.*: bakterielle Stoffe, die das Anhaften von Bakterien am Wirtsgewebe ermöglichen

Adhäsionslyse [zu † Adhäsion u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -*n*: operative Lösung von Verwachsungen

Adhäsion [zu lat. *adhaerere*, *adhaesum* = anhaften, anhängen] *w*; -, -*en*, in fachspr. Fügungen: **Adhäsio**, *Pl.*: ...*io*nes: **1**) Verwachsung, Verklebung von Organen, Geweben, Eingeweiden u. a. nach Operationen oder Entzündungen. **2**) [frühe Teil]phase der Blutgerinnung, in der durch Anhaftung von Thrombozyten eine Wunde verschlossen und eine Blutung gestoppt wird. **Adhäsio interthalamica**: Unregelmäßig vorkommende Verwachsung der Thalamushälften

Adhäsionsprotein *s*; -*s*, -*e*: Membranprotein, das für die Vermittlung von Wechselwirkungen zwischen benachbarten Zellen oder zwischen Zellen und extrazellulärer Matrix und somit für den Aufbau von Geweben verantwortlich ist

adhäsiv, in fachspr. Fügungen: **adhäsivus**, ...*va*, ...*um*: = adhärenz; etwa † Arachnitis adhaesiva

ADHD: Abk. für † Attention-Deficit-Hyperactivity-Disorder

ADHS: Abk. für Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom, † Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom

ADI: Abk. für † Acceptable daily Intake

Adiadochokinese [†¹a... u. † Diadochokinese] *w*; -, -*n*: Unfähigkeit, entgegengesetzte Muskelbewegungen, z. B. Beugen u. Strecken der Finger, schnell hintereinander auszuführen (bei Kleinhirnerkrankungen); vgl. Dysdiadochokinese

Adie-Syndrom [Nach dem britischen Neurologen William J. Adie, 1886–1935]: autosomal-dominant vererbte Pupillotonie u. Hypo- bzw. Areflexie der Beinmuskulatur

Adipocire [adipo'si:r; aus gleichbed. frz. *adipocire*] *w*; -: Leichenwachs, im Fett- (u. Muskel-)Gewebe von Leichen, die luftabgeschlossen im Wasser oder im feuchten Boden liegen, entstehendes wachsähnlich, verseiftes Fett

Adipokinin [zu † Adeps u. † Kinin] *s*; -*s*, -*e*: Hormon

des Hypophysenvorderlappens, das Depotfett mobilisiert

Adipom [zu † Adeps] *s*; -*s*, -*e*, in fachspr. Fügungen: **Adipoma**, *Pl.*: -*ta*; veralt. Bez. für: † Lipom

Adiponekrose [zu † Adeps u. † Nekrose] *w*; -, -*n*, in fachspr. Fügungen: **Adiponekrosis**, *Pl.*: ...*oses*: † Nekrose des Unterhautfettgewebes. **Adiponekrosis subcutanea neonatorum**: Nekrose des Unterhautfettgewebes bei Neugeborenen mit hohem Geburtsgewicht (infolge Gewalteinwirkung bei der Geburt), die sich in der Bildung von Knötchen und Verhärtungen, vorwiegend in der oberen Rückengegend, äußert

adipös, in fachspr. Fügungen: **adiposus**, ...*osa*, ...*osum* [zu lat. *adeps*, Gen.: *adipis* = Fett]: fetthaltig; fettleibig, verfettet; z. B. in der Fügung † Capsula adiposa

Adiposalgie [† adipös u. † ...*algie*] *w*; -, ...*ien*, in fachspr. Fügungen: **Adiposalgia**¹, *Pl.*: ...*iae*: Schmerzen im Bereich krampfartiger vermehrter Fettablagerungen im Unterhautgewebe

Adipositas [zu † adipös] *w*; -: Fettsucht, Fettleibigkeit, † Body-Mass-Index über 30; auch: übermäßige Vermehrung oder Bildung von Fettgewebe (auch in Organen u. a.); vgl. Lipomatose. **Adipositas cordis** [† Cor]: Herzverfettung, Fettharz, Anlagerung von Fett am und im Herzmuskel. **Adipositas dolorosa**: schmerzhafte, umschriebene Wucherung des Unterhautfettgewebes, verbunden mit nervalen Störungen, vorwiegend bei Frauen auftretend. **Adipositas hypogonitalis** = Dystrophia adiposogenitalis. **Adipositas permagna** [† Cor]: sehr stark ausgeprägte Fettsucht

adiposogenitalis, ...*le* [zu † adipös u. † genital]: fettleibig (im Zusammenhang mit Keimdrüsenstörungen); z. B. in der Fügung † Dystrophia adiposogenitalis

Adiposogigantismus [zu † adipös u. † Gigantismus] *m*; -: Pubertätsfettsucht, die zusammen mit † Gigantismus auftritt

Adiposogynandrismus [zu † adipös u. † Gynander] *m*; -: durch Fettsucht hervorgerufenes Erscheinungsbild der † Gynandrie in der Vorpubertät

Adiposogynismus [zu † adipös u. gr. *γυνή* = Frau] *m*; -: = Adiposogynandrismus

adiposus vgl. adipös

Adipozele [zu † Adeps u. † ...*zele*] *w*; -, -*n*: »Fettbruch«, Eingeweidebruch, der nur Fettgewebe enthält

Adipsie [zu †¹a... u. gr. *δίψος* = Durst] *w*; -: Durstlosigkeit, mangelndes Trinkbedürfnis

Aditus [aus gleichbed. lat. *aditus*] *m*; -, - [aditu:s]: Zugang, Eingang (Anat.). **Aditus ad antrum**: Eingang (knöcherner Kanal) zum † Antrum mastoideum. **Aditus laryngis** [† Larynx]: obere Kehlkopföffnung. **Aditus orbitae**: Öffnung der Augenhöhle im Gesichtsschädel. **Aditus pelvis**: ältere Bez. für † Apertura pelvis minoris superior

Adiuretikum [†¹a... u. † Diuretikum] *s*; -*s*, ...*ka*: Mittel, das den übermäßigen Harnfluss hemmt.

Adiuretin [zu †adiuretisch] *s*; -s: = Vasopressin. **adiuretisch**, in fachspr. Fügungen: **adiureticus**, ...ca, ...cum: [übermäßigen] Harnfluss hemmend (von Arzneimittel)

Adjuvans [auch: ...ju...; zu lat. *adiuvare* = unterstützen] *s*; -, ...anzien [..an] u. ...antia: **1**) Bestandteil eines Arzneimittels, der selbst nicht therapeutisch wirksam ist, aber die Wirkung des Hauptbestandteils unterstützt. **2**) Stoff, der die Fähigkeit eines Antigens, eine spezifische Antikörperbildung auszulösen, steigert (Immunbiol.). **adjuvant**: unterstützend (von Medikamenten)

ad libitum [zu †ad u. lat. *libere, libitum* = belieben]: »nach Belieben«, Hinweis auf ärztl. Verordnungen, der besagt, dass ein bestimmter Stoff keiner Beschränkung unterworfen ist

ad manum medici [†ad, lat. *manus* = Hand u. lat. *medicus* = Arzt]: zu Händen des Arztes, der Ärztin (Hinweis auf Rezepten oder Arzneimitteln)

Adminiculum [aus lat. *adminiculum*, Gen.: *adminiculi* = Stütze] *s*; -s, ...la: Sehnenverbreiterung, Sehnenverstärkung (an Muskelansatzstellen). **Adminiculum lineae albae**: dreieckiges, an der †Symphyse entspringendes Sehnenband, das die †Linea alba verstärkt

Adnexitomie *w*; -, ...ien: Kurzform für †Adnexitomie

Adnex [zu lat. *annectere (adnectere)*, *annexum* = anknüpfen, anfügen] *m*; -es, -e (meist *Pl.*), in fachspr. Fügungen: **Adnexus** *s*; -, ...xa (meist *Pl.*): Anhangsgebilde von Organen des menschl. Körpers; im engeren Sinne: Anhangsgebilde (Eierstöcke u. Eileiter) der Gebärmutter

Adnexitomie [†Adnex u. †Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung der Gebärmutteranhänge (Eierstöcke und Eileiter)

Adnexitis [zu †Adnex u. ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Entzündung der Gebärmutteradnexe (Eierstöcke und Eileiter) sowie des umliegenden Gewebes

Adnexitumor: entzündliche oder echte Geschwulst der Gebärmutteranhänge

Adolescens vgl. Adoleszent. **Adolescentia** vgl. Adoleszenz. **Adoleszent** *m*; -en, -en. **Adoleszentin** *w*; -, -nen, in fachspr. Fügungen: **Adolescens** *m*; -, ...entes: Heranwachsende[r], Jugendliche[r]

Adoleszentenalbuminurie, auch: orthostatische od. lordotische Albuminurie: harmlose Proteinausscheidung im Urin bei Jugendlichen mit Haltungsschwäche (†lordotische Wirbelsäulenhaltung) nach längerem Stehen, wahrscheinlich infolge mangelnder Durchblutung der Nieren

Adoleszentenkyphose = Scheuermann-Krankheit

Adoleszentenstruma: Adoleszentenkropf, harmlose Schilddrüsenvergrößerung in der Pubertät, vorwiegend bei Mädchen

Adoleszenz [zu lat. *adolescere* = heranwachsen] *w*; -, in fachspr. Fügungen: **Adolescentia** *w*; -: Jugend-

alter, Lebensabschnitt zwischen Pubertätsbeginn und Erwachsenenalter

adolfactorius, ...ia, ...ium [zu †ad... und lat. *olfacere* = riechen]: zu †Lobus olfactorius gehörend

Adonidin [zu Adonis, Jüngling der griech. Sage] *s*; -s: in Adonis vernalis (Adonisröschen) enthaltenes Herzgift (Glykosidgemisch)

adoral [zu †ad... u. †²Os]: zum Mund hin, mundwärts; um den Mund herum, im Bereich des Mundes

ADP: Abk. für †Adenosindiphosphat

adrenal, in fachspr. Fügungen: **adrenalis**, ...le [zu †ad... u. †Ren]: die Nebennieren betreffend

Adrenalektomie, auch: **Adrenlektomie** [†adrenal u. †Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung einer oder beider Nebennieren oder Drosselung ihrer Funktion durch hohe Kortison- oder Prednisongaben (sog. »unblutige Adrenalektomie«)

Adrenalin, auch **Epinephrin** [zu †adrenal] *s*; -s: zu den †Katecholaminen zählendes Hormon des Nebennierenmarks und †Neurotransmitter der sympathischen Nervenfasern (wirkt hauptsächlich gefäßverengend, als Gegenhormon des †Insulins, schwemmt Blutzellen aus der Milz aus; wird u. a. bei der Reanimation eingesetzt; vgl. Adrenalinleukozytose u. Adrenalinpolyglobulie)

Adrenalinodialbetes: unkorrekte Bezeichnung für: Adrenalinhyperglykämie

Adrenalinglukosurie: Ausscheidung von Traubenzucker im Harn nach Injektion von Adrenalin

Adrenalinhyperglykämie: erhöhter Blutzucker-gehalt nach vermehrter Ausschüttung bzw. Injektion von Adrenalin

Adrenalinleukozytose: Vermehrung der †Leukozyten im Blut infolge vermehrter Ausschüttung von Adrenalin bzw. nach einer Adrenalininjektion

Adrenalinoxidase: Enzym, das Adrenalin oxidiert (und damit z. T. zerstört)

Adrenalinpolyglobulie: Vermehrung der roten Blutkörperchen als Wirkung des Adrenalins, besonders bei Nebennierenerkrankungen

adrenalis vgl. adrenal

adrenalothrop [†adrenal u. †...trop]: die Nebennieren, besonders das Nebennierenmark, betreffend, darauf einwirkend

Adrenalsystem, auch: **chromaffines System**: Gesamtheit der Adrenalin erzeugenden Organe mit †chromaffinen Zellen (sympathische Paraganglien, die sich beim Menschen bald nach der Geburt bis auf Nebennierenmark u. Zuckerkanal-Organ zurückbilden)

Adrenarische [†adrenal u. gr. *ἀρχή* = Anfang] *w*; -: Zeitraum vom 8. Lebensjahr bis zum Eintritt der †Menarche, in dem eine verstärkte Tätigkeit der Nebennierenrinde einsetzt und die Follikel heranreifen

Adrenlektomie vgl. Adrenalektomie

Adrenlergikum [zu Adrenalin u. gr. *ἔργον* = Werk; Tätigkeit] *s*; -s, ...ka: = Sympathikomimetikum. **adrenlergisch**, auch: **adrenlerg**: durch Adrenalin

bewirkt; auf Adrenalin ansprechend; vgl. sympathisch

Adrenochrom [zu ↑ Adrenalin u. gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *s*; -s: Oxidationsprodukt des Adrenalins, rote Substanz, die vielfach wirksam ist (haupts. oxidationssteigernd)

adrenocortico/tropes Hormon, Adrenocorticotropin [zu ↑ adrenal u. ↑ Kortikotropin] *s*; -s: = Kortikotropin; Abk.: ACTH

adrenogenital [↑ adrenal u. ↑ genital]: Nebenniere und Keimdrüsen betreffend. **adrenogenitales Syndrom**: endokrine Erkrankung, die sich (bei Kindern) in vorzeitigem Auftreten der Pubertät, beschleunigtem Wachstum und Überentwicklung der [sekundären] Geschlechtsmerkmale äußert und durch Störungen im Hormonhaushalt der Nebennierenrinde verursacht wird; Abk.: AGS

adrenokortikotrop [zu ↑ adrenal, ↑ Kortex und ↑ ...trop]: = kortikotrop

Adrenoleukodystrophie [zu ↑ adrenal, ↑ leuko... und ↑ Dystrophie]: familiär gehäufte Lipidspeicherkrankheit mit einer Störung des peroxysomalen Abbaus sehr langkettiger Fettsäuren, die zu einer Atrophie der Nebenniere und ausgedehnten Entmarkungen verschiedener Bezirke von Gehirn, Rückenmark und peripheren Nerven führt

Adrenolytikum [zu ↑ Adrenalin u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *s*; -s, ...ka: Substanz, die die Wirkung des Adrenalins aufhebt. **adrenolytisch**: die Wirkung von Adrenalin aufhebend

adrenomimetisch [zu ↑ Adrenalin u. gr. *μιμῆσθαι* = nachahmen]: = adrenergisch

Adrenopause [zu ↑ adrenal u. gr. *παύειν* = aufhören machen, beenden] *w*; -, -n: Aufhören der Produktion von ↑ Androgenen in der Nebennierenrinde im Anschluss an den Ausfall der Keimdrüsenfunktion (im Klimakterium)

Adrenosteron [Kurzbildung zu ↑ adrenal u. ↑ Steroid] *s*; -s: Hormon der Nebennierenrinde, in der Wirkung dem männlichen Keimdrüsenhormon ähnlich, aber schwach wirksam

adrenotrop [↑ adrenal u. ↑ ...trop]: = adrenotrop

Adrenozceptor [Kurzbildung aus ↑ adrenergisch u. ↑ Rezeptor] *m*; -s, ...oren: Rezeptor, der durch postganglionäre adrenerge Fasern des sympathischen Nervensystems innerviert wird

Adson-Manöver vgl. Adson-Test

Adson-Test [ˈedson...; nach dem amerik. Chirurgen Alfred W. Adson, 1887–1951]: Test zur Diagnose funktioneller Schultergürtelsynndrome: Bei Streckung des Kopfs nach der Seite und nach extremer Zurücknahme der Schultern verschwinden auf der gegenüberliegenden Seite die distalen Arterienpulse

Adsorbens [zu ↑ ad... u. lat. *sorbere* = schlürfen, etwas Flüssiges zu sich nehmen] *s*; -, ...enzien [...iən] u. ...entia: Stoff, der infolge seiner Oberflächenaktivität gelöste Substanzen und Gase (physikalisch) an sich bindet (u. a. zur Entgiftung des Magendarm-Traktes verwendet). **adsorbieren**: Gase

oder gelöste Stoffe an seiner Oberfläche anlagern, festhalten (von Stoffen). **Adsorption** *w*; -, -en: Anlagerung, physikalische Bindung von Gasen oder gelösten Stoffen an oberflächenaktive Feststoffe (oder Flüssigkeiten); Gegensatz: ↑ Desorption. **Adsorptionsanalyse**: ↑ chromatografisches Verfahren, Stoffe aufgrund ihrer unterschiedlichen Adsorptionsfähigkeit zu trennen

Adstringens [zu lat. *astringere* (< *dstringere*) = straff anziehen; zusammenziehen] *s*; -, ...genzien [...iən] u. ...gentia: (durch Koagulation der Proteine) auf Schleimhäute oder Wunden zusammenziehend wirkendes (entzündungshemmendes, blutstillendes) Mittel. **adstringieren**: als Adstringens wirken (von Arzneimitteln)

adult [zu lat. *adolescere*, *adultum* = heranwachsen], in fachspr. Fügungen: **adultus**, ...ta, ...tum: erwachsen, [geschlechts]reif

adulte Stammzellen, auch: **Gewebsstammzellen**: Stammzellen aus bestimmtem Gewebe eines Organismus mit eingeschränktem Differenzierungspotenzial

adumbilicalis, ...le [zu ↑ ad... u. ↑ Umbilicus]: in der Nabelgegend gelegen; z. B. in der Fügung ↑ Venae adumbilicales (Anat.)

ad usum proprrium [↑ ad, lat. *usus* = Gebrauch und ↑ proprius]: »zum eigenen Gebrauch« (Hinweis auf ärztlichen Rezepten)

Adventitia *w*; -, ...titiäe: übliche Kurzbez. für ↑ Tunica adventitia. **Adventitiazellen** *Pl.*: spindelförmige Bindegewebszellen, die den Blutkapillaren aus aufliegen und sie mit langen Fortsätzen umschlingen. **adventitiös**, ...ia, ...ium [aus lat. *adventicius* = von außen kommend, hinzukommend, äußerer]: äußerer, außen umgebend, hinzukommend: z. B. in der Fügung ↑ Tunica adventitia (Anat.)

Adversiv/anfall: bewusst erlebt fokaler Anfall mit komplexen motorischen Entäußerungen, am häufigsten koordinierte tonische Drehung von Augen, Kopf und Rumpf nach kontralateral

adynamicus vgl. adynamisch. **Adynamie** [zu ↑ a... u. gr. *δύναμις* = Kraft] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Adynamia**¹, *Pl.*: ...iae: Kraftlosigkeit, Muskel-, Körperschwäche. **Adynamia episodica hereditaria**: (erblich bedingte) periodische Extremitätenlähmung (vgl. periodische Extremitätenlähmung) infolge Störung des Kaliumstoffwechsels. **adynamisch**, in fachspr. Fügungen: **adynamicus**, ...ca, ...cum: kraftlos, schwach

AE: 1) Abk. für ↑ Antitoxineinheit. **2**) ältere Abk. für ↑ Ängström[einheit]

ÄE: ältere Abk. für ↑ Ängström[einheit]

A. E.: Abk. für ↑ Antitoxineinheit

Aedes [a-e-...; zu gr. *ἀηδής* = unangenehm, widrig] *w*; -: weit verbreitete Stechmückengattung, deren tropische Arten z. T. Krankheitsüberträger sind. **Aedes aegypti**: Gelbfiebermücke, in bestimmten trop. und subtrop. Gebieten heimische Überträgerin des Gelbfiebers

...aemia vgl. ...ämie

AEP: Abk. für akustisch evozierte Potenziale

aequalis, ...le [aus lat. *aequalis* = gleich beschaffen, gleich]: gleich, gleichbleibend; gleichwertig; z. B. in der Fügung *ana partes aequales*

Aequator vgl. Äquator

aer..., Aer... vgl. aero..., Aero...

Aerilämie [a-er...; †aero... u. †...ämie] *w*; -, ...ien: Bildung von Stickstoffbläschen im Blut bei plötzlichem Abnehmen des äußeren Luftdrucks, Ursache der †Caissonkrankheit (Taucher-, Dekompressionskrankheit)

aleiro..., Aleiro...

vor Vokalen meist **aer..., Aer...**

(aus gr. *ἀήρ* = Luft):

Wortbildungselement mit der Bedeutung »Luft, Gas«:

- Aerämie
- Aerocholie
- Aerootitis

Von gleicher Herkunft und Bedeutung ist auch das Wortbildungselement **air..., Air...** Vermittelt über *lat. aer, frz. air* und *engl. air* »Luft«, ist es Bestandteil von Fachausdrücken wie z. B. in *Airtrapping*.

Aeroallergen [a-er...; †aero... u. †Allergen] *s*; -s, -e: mit der Luft aufgenommene Allergene pflanzlichen (z. B. Blütenpollen), tierischen (z. B. Säugertierepithelien) oder chemischen (z. B. Arzneimittelstaub) Ursprungs. **Aeroallergie** *w*; -, ...ien: durch Aeroallergene ausgelöste Allergie

Aeroallergikase [a-er...; †aero... u. †Atelektase] *w*; -, -n: veralt. Bez. für: reversibler Kollaps von Lungengewebe infolge reiner Sauerstoffatmung unter Druck und mechanischer Einengung des Brustkorbs (z. B. bei Jetpiloten od. -pilotinnen)

aerob [a-erob; †aero... u. gr. *βίος* = Leben]: Sauerstoff zum Leben brauchend (von Organismen; Biol.)

Aerobacter [a-er...; zu †aero... u. gr. *βάκτρον* = Stab] *s*; -s: = Enterobacter

Aerobic [erobik; aus gleichbed. engl.-amerik. *aerobics*, zu engl. *aerobic* = unter Einfluss von Sauerstoff stattfindend] *s*; -s: Fitnesstraining, bei dem durch tänzerische und gymnastische Übungen der Umsatz von Sauerstoff im Körper gesteigert wird

Aerobier [a-erobiar; zu †aerob] *m*; -s, -, auch: **Aerobiont** *m*; -en, -en: Organismus (Bakterie), der zum Leben Luftsauerstoff benötigt (Biol.)

Aerobilie [zu †Aero... u. lat. *bilis* = Galle]: Auftreten von Luft in den Gallenwegen

Aerocele vgl. Aerozele

Aerocholie [a-er...; zu †aero... u. gr. *χολή* = Galle] *w*; -, ...ien: veralt. Bez. für eine Füllung der Gallenwege mit Luft, Luftenbruch in die Gallenwege (z. B. nach Durchbruch eines †Ulcus duodeni in den Gallenbereich); †Aerobilie

Aeroepithel [a-ero...; †aero... u. †Epithel] *s*; -s, ...ien [...ion]: veralt. Bez. für: Luft enthaltendes Epithel (z. B. die Zellen des ergrauenden Haares)

aerogen, in fachspr. Fügungen: **aerogènes** [a-er...; †aero... u. †...gen]: **1**) gasbildend (z. B. von Bakterien). **2**) durch die Luft übertragen (z. B. von Infektionen)

Aerokolie [a-er...; zu †aero... u. †Kolon] *w*; -, ...ien: Gasansammlung im Grimmdarm

Aeromonas [a-er...; †aero... u. gr. *μονάς* = Einheit] *m*; -, ...naden: Gattung gramnegativer anaerober Stäbchenbakterien; Erreger v. a. von Durchfall

Aerootitis [a-er...; †aero... u. †Otitis] *w*; -, ...itiden (in fachspr. Fügungen: ...itides): Mittelohrentzündung als Folge extremer Luftdruckschwankungen

Aeroophagie [a-er...; zu †aero... u. gr. *φαγείν* = essen] *w*; -, ...ien: (unbewusstes, krankhaftes) Verschlucken von Luft (bes. bei †Hysterie u. bestimmten Magenleiden)

Aeroaphobie [a-er...; zu †aero... u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...ien: krankhafte Angst vor frischer Luft

Aeroplankton [a-er...; †aero... u. †Plankton] *s*; -s: Gesamtheit der im Luftraum schwebenden Kleinlebewesen (Bakterien, Sporen, Protozoen u. a.; Biol.)

Aerosol [a-er...; Kurzw. aus †aero... u. lat. *solutio* = Lösung] *s*; -s, -e: in Luft oder Gasen schwebende, feinstverteilte Stoffe, kolloidale Dispersion von festen Stoffen oder Flüssigkeiten in Luft oder Gasen (z. B. von †Bakteriziden zur Anwendung in Form von Sprühnebeln, von Arzneimitteln zur Inhalation; Krankheitserreger in der [exspirierten Atem]luft)

Aerosolszintigrafie [†Aerosol u. †Szintigrafie]: nuklearmedizinisches Untersuchungsverfahren zur Diagnostik obstruktiver Atemwegserkrankungen

Aerotherapie [a-er...; †aero... u. †Therapie] *w*; -, ...ien: zusammenfassende Bez. für Heilverfahren, bei denen (speziell: künstlich verdichtete od. verdünnte) Luft eine Rolle spielt (z. B. Inhalationen)

Aerothorax [a-er...; †aero... u. †Thorax] *m*; [-es], -e: ältere Bez. für †Pneumothorax

Aerozele [a-er...; †aero... u. †...zele] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Aerocele**, *Pl.*: ...lae: zystenartige, Luft enthaltende Geschwulst (z. B. der Rachenschleimhaut). **Aerocele colli** = Laryngozele

Aesculus [aus lat. *aesculus* (Name einer Eichenart)] *w*; -: Gattung der Rosskastanien. **Aesculus hippocastanum** [zu gr. *ἵππος* = Pferd u. gr. *καστανόν* = Kastanie]: Rosskastanie, Laubbaum mit bitteren Früchten, der verschiedene auf Kreislauf und Gefäßwände wirkende Stoffe liefert, z. B. †Äskulin

aestivus, ...va, ...vum [aus gleichbed. lat. *aestivus*]: im Sommer vorkommend; z. B. in der Fügung †Cholera aestiva

Aether vgl. Äther

af..., Af... vgl. ad..., Ad...

A-Fasern: Fasern der peripheren Nerven, die die Reize am schnellsten weiterleiten

afelbril, in fachspr. Fügungen: **afelbriljis, ...le** [†¹a... u. † febril]; fieberfrei

Affekt [aus lat. *affectus* = Gemütsbewegung, Leidenschaft] *m*; [-[e]s, -e: **1**] kurzzeitige, starke Gefühlserregung (z. B. Wut od. Freude), die meist das vegetative Nervensystem in Mitleidenschaft zieht (z. B. in Gestalt von Gesichtsrötung, Schwitzen, Zittern, erhöhtem Muskeltonus); im weiteren Sinne zusammenfassende Bez. für emotionale Regungen jeder Art (z. B. Lust- oder Unlustgefühle). **2**) = Affektion (vgl. Primäraffekt)

affektbetont vgl. affektiv

Affekt|handlung: Kurzschlusshandlung, im Affekt (unter weitgehender Ausschaltung der Bewusstseinskontrolle) begangene [strafbare] Handlung

Affekt|illusion: durch starke Gemütsregung bedingte Verknennung (z. B. unrealistische Überbewertung) von Fakten; vgl. Illusion

Affekt|in|kontinenz: Unvermögen, Affekte unter Kontrolle zu halten bzw. Affektausbrüche zu hemmen (bei organischen Hirnerkrankungen)

Affektion [zu lat. *afficere, affectum* = einwirken; befallen] *w*; -, -en: **1**) Befall eines Organs mit Krankheitssergen, Erkrankung (Med.). **2**) Beeinflussung der psychischen Konstitution durch äußere Faktoren (Psychol.)

affektiv [zu † Affekt]: gefühls-, affektbetont, auf einen Affekt bezogen, durch heftige Gefühlsäußerungen gekennzeichnet (Psychol.). **Affektivität** *w*; -, -en: Gefühlsansprechbarkeit eines Menschen; im weiteren Sinne Bez. für die Gesamtheit des Gefühlslebens

Affekt|krampf: krampfartig übersteigter Affektausbruch, z. B. Lach-, Schrei-, Weinkampf (hauptsächlich bei Hysterie), auch Wutkrampf (bei Kindern)

Affekt|labilität: Unausgeglichenheit des Gefühlslebens, die sich in raschem Wechsel der Gemütsbewegungen äußert

Affekt|psychose: † Psychose, die sich hauptsächlich im Affektverhalten, im krankhaft veränderten Gefühlsleben eines Menschen äußert, z. B. bei manisch-depressiven Erkrankungen

Affekt|störung: krankhafte Veränderung des Gemütslebens, krankhaft veränderte gefühlsmäßige Reaktion, zusammenfassende Bez. für: Affektinkontinenz, Affektlabilität u. dgl.

Affekt|verdrängung: Verlagerung von Affekten, deren Entladung konventionale, soziale u. a. Hemmungen entgegenstehen, in andere Erlebnisbereiche (in denen diese Hemmungen fehlen) oder ins Unbewusste (Ursache von Neurosen)

Affekt|verhaltung: Verhinderung des Ausbruchs, der Entladung einer starken emotionalen Erregung (kann zu psychischen Spannungszuständen infolge Affektstauung führen)

Affekt|verödung: Minderung bzw. Verlust der Ge-

fühlsansprechbarkeit, starke Abstumpfung des Gemüts (bei † Schizophrenie; Psychol., Med.)

Affekt|zerfall: seltene Bez. für: Zerfall des Gemütslebens, Unfähigkeit zu normalen (und Neigung zu paradoxen) Gefühlsreaktionen (bei Schizophrenie; Psychol., Med.)

Affenfurche: abwertende Bez. für: selten vorkommende Handlinie der Hohlhand, unterhalb der Fingergrundgelenke quer über die ganze Hand verlaufend (Erscheinung u. a. bei † Down-Syndrom); Vierfingerfurche

Affenhand: abwertende Bez. für: Fehlstellung der Hand, bei der der Daumen in der Ebene der anderen Finger steht u. nicht opponiert werden kann (meist infolge Lähmung des † Nervus medianus)

Affenspalte: abwertende Bez. für: † Sulcus lunatus (cerebri)

afferent, in fachspr. Fügungen: **afferens** [zu lat. *af-ferre* = hinbringen]; zuführend, [zu einem Organ] hinführend (bes. von Nervenbahnen, die von einem Sinnesorgan zum Zentralnervensystem führen); z. B. in der Fügung † Vas afferens

Afferent Loop Syndrom [engl. ... lu:p ...; = Schlinge]: Syndrom der zuführenden Schlinge; nach Magenteilresektion u. U. auftretende Komplikation durch Aufstau von Galle und Pankreassekret in der zum Magen führenden Darmschlinge; klinisch kommt es nach Mahlzeiten zu Bauchschmerzen, Übelkeit und schwallartigem, galligem Erbrechen

Afferentopa|thie [zu † afferent u. † ...patho] *w*; -, ...ien: veralt. Bez. für eine krankhafte Störung im Bereich der zuführenden Darmschlingen nach Magenresektion oder nach einer Gastroenterostomie (Syndrom mit Krämpfen, Erbrechen und Gewichtsabnahme)

Afferenz: Erregung, Impuls, Information, die über die afferenten Nervenfasern von der Peripherie zum Zentralnervensystem geführt wird, Ggs. † Efferenz

affin [aus lat. *affinis* = angrenzend, verwandt]: die Affinität betreffend. **Affinität** *w*; -, -en: Neigung eines Stoffs, mit einem anderen eine Verbindung einzugehen (Chem.)

Affinitäts|chromatografie [† Affinität u. † Chromatografie]: Aufreinigung einer Substanz durch ihre Affinität zu einer anderen Substanz, z. B. Aufreinigung von Antigenen über Antikörpersäulen

Affinitäts|reifung [† Affinität]: im Verlauf der Immunantwort steigende Affinität der neu gebildeten Antikörper zu ihrem Antigen

affixus, ...xa, ...xum [zu lat. *affigere, affixum* = anheften]: angeheftet, befestigt; z. B. in der Fügung † Lamina affixa

affizien [aus lat. *afficere* = einwirken; befallen]: reizen, befallen, krankhaft verändern. **affiziert:** befallen, ergriffen (bezogen auf Krankheiten)

Afibrinolgen|ämie [†¹a..., † Fibrinogen u. † ...ämie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Afibrinolgen|ämie**¹, *Pl.*: ...iae: Fehlen des † Fibrinogens bzw.

Mangel an Fibrinogen im Blut (wodurch die Blutgerinnung verzögert wird bzw. nicht möglich ist)

AFL: Abk. für † Antifibrinolyse

Aflatoxikose *w*; -, -n: durch Aflatoxin hervorgerufene Erkrankung. **Aflatoxin** [Kurzsw. aus *Aspergillus flavus* u. † Toxin] *s*; -s, -e: giftiges Stoffwechselprodukt des Schimmelpilzes *Aspergillus flavus* (ruft wahrscheinlich Leberkrebs hervor).

Aflatoxin|intoxikation: Vergiftung durch hohe Aflatoxin-Konzentrationen in Nüssen und Getreide

AFP: Abk. für † Alpha-1-Fetoprotein

AFT: Abk. für † Antifibrinolyse

Äfter vgl. **künstlicher Äfter** vgl. *Anus praeternaturalis*

Äfterentzündung vgl. *Anitis*

Äfterfurche vgl. *Crena ani*

Äftergegend vgl. *Regio analis*

Äfterjucken vgl. *Pruritus ani*

Äfterload [ˈæftərləʊd; Neubildung aus engl. *after* = nach u. engl. *load* = Last, Druck] *s*; -s, -s: »Nachlast«, Belastung, gegen die sich ein Muskel verkürzt (für das Herz der Aorten- bzw. Pulmonaldruck)

Äfterloadingtechnik [ˈæftərləʊdɪŋ...]: Nachladetechnik bei Tumorbestrahlung, bei der zunächst leere Applikatoren platziert werden, die nach Lagekontrolle mit strahlendem Material beschickt werden

Äftermade vgl. *Enterobius vermicularis*

Äfterschrunde vgl. *Fissura ani*

Äfterverschluss vgl. *Atresia ani*

Äftervorfall vgl. *Prolapsus ani*

Ag: chem. Zeichen für † Silber

ag... , Ag...: vgl. ad..., Ad...

Agalaktie [zu † a... u. gr. γάλα, Gen.: γάλακτος = Milch] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Agalactia**¹, *Pl.*: ...iae: Fehlen der Milchsekretion bei Wöchnerinnen; vgl. *Hypogalaktie*

A-Galle: seltene Bez. für: Lebergalle, der von den Leberzellen ausgeschiedene Verdauungssaft, der über die Gallengangskapillaren in die Gallengänge und von dort in die Gallenblase und den Zwölffingerdarm gelangt

Agamet [† a... u. † Gamet] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): geschlechtlich nicht differenzierte Zelle niederer Lebewesen, die sich durch Teilung fortpflanzt (Biol.).

agametisch: sich durch Teilung fortpflanzend

Agammaglobulinämie [† a... u. † Gammaglobulin u. † ...ämie] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Agammaglobulin(aemia)**¹, *Pl.*: ...iae: angeborenes oder erworbenes Fehlen von † Gammaglobulin im Blutserum (bedingt Anfälligkeit gegenüber Infektionen infolge vermindelter Antikörperbildung)

Agamogenese [† a... u. † Gamogenese] *w*; - u.

Agamogonie [† Gamogonie] *w*; -: ungeschlechtliche Fortpflanzung niederer Lebewesen durch † Agameten (Biol.)

agan|glio|när [zu † a... u. † Ganglion]: ohne Ganglienzellen

Agan|glio|nose [† a... u. † Ganglion u. gr. νόσος = Krankheit] *w*; -, -n: Krankheitsbild, das durch einen Defekt der Darmganglien charakterisiert ist

Agar-Agar [von malai. *agar-agar* (Name einer Seetangart)], Kurzbez.: **Agar m** od. *s*; -s: aus verschiedenen Rotalgenarten gewonnener Gallertstoff, der u. a. als mildes Abführmittel u. in der Bakteriologie zu Nährböden für Bakterienkulturen verwendet wird

Agar|diffusions|test: Test zur Bestimmung der minimalen Hemmkonzentration: mit einer bestimmten Menge Antibiotikum getränkte Papierblättchen werden auf eine bakteriell beimpfte Agarplatte gelegt, wobei das Antibiotikum diffundieren kann und ein Konzentrationsgefälle entsteht; die Größe des Hemmhofes kann gemessen werden

agaric|nicus, ...ca, ...cum [zu † *Agarizin*]: zum *Agarizin* gehörend; z. B. in der Fügung † *Acidum agaricinicum*

Agaricus [von gr. ἀγαθικόν = Baumschwamm] *m*; -: Gattung der Blätterpilze. **Agaricus albus**: Lärchenschwamm, Blätterpilz, aus dem † *Agarizin* gewonnen wird

Agarizin [zu † *Agaricus*] *s*; -s: aus *Agaricus albus* gewonnene schweißhemmende Droge. **Agarizinsäure:** aus † *Agaricus albus* gewonnene Verbindung

Agastrie [zu † a... u. gr. γαστήρ, Gen.: γαστήρός = Magen] *w*; -, in fachspr. Fügungen: **Agastria**¹: angeborenes oder (durch Operation) erworbenes Fehlen des Magens. **agast|risch**, in fachspr. Fügungen: **agast|ricus, ...ca, ...cum**: ohne Magen (z. B. nach Magenresektion); durch das Fehlen des Magens bedingt. **agast|rische Anämie:** † Anämie, die nach operativer Entfernung von Teilen des Magens oder Zwölffingerdarms auftreten kann (infolge Fehlens des von den entfernten Magen- oder Duodenalteilen ausgeschiedenen † *Intrinsic Factor*). **agast|risches Syndrom:** schwerwiegende Störungen im Verdauungssystem als Folge einer † *Gastrectomie* oder Magenresektion, bedingt durch den Ausfall der Magenfunktion

A-Gast|ritis: Kurzbez. für † *Autoimmungastritis*

Agenesie [zu † a... u. gr. γένεσις = Entstehung] *w*; -, in fachspr. Fügungen: **Agenesia**¹: Fehlen einer Organanlage (gelegentlich auch: rudimentäre Entwicklung eines Organs; vgl. *Aplasia*, *Hypoplasie*). **Agenesia corticalis:** Fehlen bzw. rudimentäre Anlage der [Pyramiden]zellen der Großhirnrinde. **Agenesia ovarii:** angeborenes Fehlen der weibl. Keimdrüsen, verbunden mit † *Hypoplasie* des Genitalapparates. **Agenesia pilaris:** anlagebedingtes Fehlen der Behaarung. **Agenesia verte|bralis cervicalis:** angeborenes Fehlen bzw. rudimentäre Ausbildung von Halswirbeln (und dadurch bedingte Kürze des Halses)

Agenitalismus [zu † a... u. † *Genitale*] *m*; -: Fehlen (bzw. mangelhafte Ausbildung) der männlichen oder weiblichen Geschlechtsorgane und das da-

durch, besonders durch den Ausfall der Geschlechtshormone, bedingte körperliche Erscheinungsbild

Agens [zu lat. *agere* = handeln; wirken] *s*; -, Agentien [...] od. Agentia: medizinisch wirksamer Stoff; wirksames Prinzip, krank machender Faktor

Ageusie [zu ↑ *a...* u. gr. *γεῦσις* = Geschmack] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Ageusia**¹, *Pl.*: ...iae: Verlust der Geschmacksempfindung (bei Störungen in den Nervenbahnen oder im Bereich der Geschmacksknospen)

Agger [aus lat. *agger* = Damm] *m*; -s, -es: Damm, [Schleimhaut]wulst (Anat.). **Agger nasi**: Schleimhautwulst der seitlichen Nasenwand vor der mittleren Nasenmuschel

Agglo|id [Kurzbildung aus ↑ Agglutination u. ↑ ...id] *s*; -[e]s, -e: veralt. Bez. für: unvollständiger ↑ Antikörper, der sich an ein entsprechendes ↑ Antigen zu binden vermag, aber nur unter besonderen äußeren Bedingungen (Blutplasma) eine ↑ Agglutination herbeiführt

Agglomerat [zu lat. *agglomerare, agglomeratum* = fest aneinanderschließen, aneinanderrängen] *s*; -[e]s, -e: Haufen von zusammengeballten [Blut]-zellen. **Agglomeration** *w*; -, -en: Vorgang der Zusammenballung von [Blut]zellen (z. B. »Geldrollenbildung« der Erythrozyten), von Blutzellen mit Erregern u. Ä. **Agglomerin** *s*; -s, -e: spezifischer Plasmfaktor, der für den Ausfall der Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit verantwortlich ist

agglutin|abel [zu lat. *agglutinare* = ankleben]: zur Verklumpung, Zusammenballung fähig. **Agglutination** *w*; -, -en: Verklebung, Verklumpung von Zellen, Erregern u. Ä. [als Wirkung von ↑ Antikörpern]; insbes. die Verklebung von Erythrozyten unter Einwirkung des ↑ Agglutinins oder von Blutplättchen (bei Bluterinnself)

Agglutinationshemmung: Verringerung oder Verhinderung der Agglutination von Blutzellen, die von bestimmten Erregern (Viren) bewirkt wird, durch spezifische ↑ Antikörper, Grundlage verschiedener Tests zur Identifizierung von Erregern, zum Nachweis von Antikörpern im Serum u. a.

Agglutinations|titer: Grad der Verdünnung eines Serums, bei dem das Serum eben noch ein bestimmtes (dem Agglutiningehalt des Serums entsprechendes) ↑ Antigen zu agglutinieren vermag

agglutini|ren [aus lat. *agglutinare* = ankleben]: zur Verklumpung bringen, eine ↑ Agglutination herbeiführen. **Agglutinin** *s*; -s, -e (meist *Pl.*): ↑ Antikörper, Abwehrstoffe des Bluterserums, die Blutkörperchen fremder Blutgruppen oder Erreger agglutinieren und damit unschädlich machen

Agglutino|gen [↑ Agglutinin u. ↑ ...gen] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): ↑ Antigene, die die Bildung von Agglutininen anregen

Agglutino|id [↑ Agglutinin u. ↑ ...id] *s*; -[e]s, -e (meist *Pl.*): ↑ Agglutinine, die sich an ↑ Agglutino-

gene binden, aber keine Agglutination herbeiführen können (infolge Verlustes der agglutinierenden Eigenschaften, z. B. durch Erhitzen)

agglutino|phil [zu ↑ agglutinieren u. gr. *φίλος* = lieb; Freund]: zur ↑ Agglutination neigend (z. B. von Blutkörperchen verschiedener Blutgruppen)

Agglutino|skop [zu ↑ agglutinieren und ↑ ...skop] *s*; -s, -e: optisches Instrument zur Beobachtung der Agglutination von Blutkörperchen od. Bakterien

Aggravation [zu lat. *aggravare* = schwerer machen] *w*; -, -en: **1**) Verschlimmerung einer Krankheit. **2**) Übertreibung von subjektiven Krankheitserscheinungen. **aggravi|ren**: die Symptome und subjektiven Beschwerden einer Krankheit übertreibend darstellen; vgl. *exaggerieren*

Aggregation [zu lat. *aggregare, aggregatum* = zusammenfügen; anhäufen] *w*; -, -en: = Agglomeration.

Aggregations|hemmer: Arzneimittel, das die Zusammenballung von Blutkörperchen hemmt oder verhindert. **aggregat**, ...*ta*, ...*tum*: zusammengesprochen, geschart, angehäuft; z. B. in der Fügung ↑ Acne aggregata. **aggregi|ren**: eine ↑ Aggregation bilden

Aggressine [zu lat. *aggređi, aggressum* = angreifen] *Pl.*: Stoffe, die Bakterien das Eindringen in gesunde Gewebe ermöglichen (durch Bindung der Schutzkräfte des Blutes, Leukozytenzerstörung u. a.)

Aggression: [affektbedingtes] Angriffsverhalten gegen sich (Autoaggression) oder andere; feindselige Haltung mit dem Ziel der Machtsteigerung

Aggressivität: Angriffslust, Ausmaß der Neigung zu Aggressionen; mehr oder weniger unbewusste, sich nicht offen zeigende, habituell gewordene aggressive Haltung

Aggressor|zelle: Zelle, die Fremdgewebe (z. B. bei Transplantationen) angreift

agitans [zu lat. *agitare* = antreiben; aufregen]: **1**) Erregung oder körperliche Unruhe bewirkend; z. B. in der Fügung ↑ Paralysis agitans. **2**) = aggitatus

Agitatio *w*; -, ...*ign*es: körperliche Unruhe, Erregtheit des oder der Kranken, die oft mit heftigen Bewegungen verbunden ist. **Agitation, Agitiertheit** vgl. Agitatio. **agitatus, ...ta, ...tum**: erregt, unruhig (von Kranken). **agiti|er** = aggitatus

aglandulär [↑ *a...* u. ↑ glandulär]: nicht die Drüsen betreffend, nicht von Drüsen erzeugt. **aglanduläre Hormone** *Pl.*: Gewebshormone, von den Zellen der verschiedenen Körpergewebe produzierte Hormone

Aglobulie [zu ↑ *a...* u. lat. *globulus* = Kügelchen] *w*; -, ...ien: veralt. Bez. für: Verminderung der Zahl der roten Blutkörperchen im Blut

Aglossie [zu ↑ *a...* u. gr. *γλῶσσα* = Zunge] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Aglossia**¹, *Pl.*: ...iae: angeborenes Fehlen der Zunge

Aglukosurie [↑ *a...*, ↑ Glucose u. ↑ ...urie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Aglucosuria**¹, *Pl.*: ...iae: seltene Bez. für: fehlende Ausscheidung von Traubenzucker im Harn (= Normalzustand). **aglukos-**

urisch: keinen Traubenzucker im Harn ausscheidend

Agglutition [zu ↑¹a... u. lat. *glut[t]ire* = verschlucken] *w*; -: seltene Bez. für: Unfähigkeit zu schlucken

Aglykon [zu ↑¹a... u. gr. *γλυκός* = süß] *s*; -s, -e; zu:uckerfreier Bestandteil eines ↑ Glykosids

Agnaithie [zu ↑¹a... u. gr. *γνάθος* = Kinnbacken, Backen] *w*; -, ...ien: angeborenes Fehlen des Ober- oder Unterkiefers

Agnosie [zu ↑¹a... u. gr. *γνώσις* = Erkennen] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Agnosia**¹, *Pl.*: ...iae: Unvermögen, Sinneswahrnehmungen als solche zu erkennen, trotz erhaltener Funktionstüchtigkeit des betreffenden Sinnesorgans (durch lokale Störungen in der Hirnrinde bedingt). **Agnosia acustica:** »Seelentaubheit«, Unfähigkeit, Gehörtes bewusst wahrzunehmen u. zu verstehen. **Agnosia optica:** »Seelenblindheit«, Unvermögen, gesehene Gegenstände als solche zu erkennen. **Agnosia tactica:** Unfähigkeit, Gegenstände allein mithilfe des Tastsinns zu identifizieren. **Agnosis** *w*; -: Unmöglichkeit, in einem vorliegenden Krankheitsfall eine eindeutige Diagnose zu stellen; [↑symptomatische Behandlung unter] Verzicht auf eine exakte Diagnose. **agnostisch:** die ↑ Agnosie betreffend. **agnostische Störung** = Agnosie

Agonadismus [zu ↑¹a... u. ↑ Gonaden] *m*; -: Fehlen bzw. fehlende hormonale Funktion der Keimdrüsen u. das dadurch bedingte körperliche Erscheinungsbild

agonal [zu ↑ Agonie]; zur Agonie gehörend, im Verlauf einer Agonie auftretend. **agonicus**, ...ca, ...cum: = agonal. **Agonie** [von gr. *ἀγωνία* = [Wett]kampf; Anstrengung, Angst; Todesfurcht] *w*; -, ...ien: »Todeskampf«, Gesamtheit der vor dem Eintritt des klinischen Todes eines oder einer Kranken auftretenden typischen Erscheinungen wie ↑ *Facies hippocratica*, Bewusstseinsverlust, Verlöschen des Pulses u. a.

Agonist [von gr. *ἀγωνιστής* = [Wett]kämpfer] *m*; -en, -en: **1**) einer von paarweise wirkenden Muskeln; Muskel, der eine Bewegung bewirkt, die der des ↑ Antagonisten entgegengesetzt ist. **2**) wirksame Substanz, deren Wirkung von einem ↑ Antagonisten aufgehoben wird. **agonistisch:** wirksam (von Substanzen gesagt)

Ägophonie [gr. *αἴξ*, Gen.: *αἰγός* = Ziege u. ↑ ...phonie] *w*; -: »Meckerstimme«, »Ziegenmeckern«, ↑ Bronchophonie mit hohem, meckerndem Stimmklang, bei der Auskultation an der Grenze von ↑ Pleuraergüssen hörbar

Agoraphobie [zu gr. *ἀγορά* = Markt u. gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...ien: »Platzangst«, zwanghafte (mit Schwächegefühl oder Schwindel verbundene) Angst, freie Plätze o. Ä. zu überqueren

Aggramatismus [zu gr. *ἀγράμματος* = ungelehrt, nicht lesen u. schreiben könnend] *m*; -: (krankhaftes oder entwicklungsbedingtes) Unvermögen, beim Sprechen die einzelnen Wörter grammatisch

richtig im sinnvollen Satz aneinanderzureihen (bei Demenz und motorischer oder sensorischer ↑ Aphasie)

agranulocytotisch vgl. agranulozytotisch

Agranulozytose [zu ↑¹a... u. ↑ Granulozyt] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Agranulocytosis**, *Pl.*: ...oses: durch Fehlen oder starke Abnahme der ↑ Granulozyten im Blut bedingte schwere, häufig tödliche Krankheit (häufig durch Einnahme von Medikamenten verursacht). **Agranulocytosis aplastica:** Form der Agranulozytose, die durch die Zerstörung der Granulozyten im Knochenmark gekennzeichnet ist. **Agranulocytosis plastica:** Form der Agranulozytose, bei der Granulozyten zwar gebildet werden, infolge Knochenmarksblockade aber nicht ins Blut gelangen. **agranulozytotisch**, in fachspr. Fügungen: **agranulocytoticus**, ...ca, ...cum: die Agranulozytose betreffend, mit Agranulozytose einhergehend; z. B. in der Fügung ↑ *Angina agranulocytotica*

Agraphie, auch: **Agraphie** [zu ↑¹a... u. gr. *γράφειν* = schreiben] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Agraphia**¹, *Pl.*: ...iae: Unvermögen zu schreiben bei normaler Intelligenz und uneingeschränkter Bewegungsfähigkeit von Arm und Hand (infolge lokaler Störungen oder Läsionen im Bereich des linken ↑ *Gyrus angularis*; zur ↑ Apraxie gehörend). **Agraphia literalis:** Unfähigkeit, einzelne Buchstaben zu schreiben. **Agraphia verbalis:** Unfähigkeit, Wörter zu schreiben

Agrypnie [von gleichbed. gr. *ἀγρυπνία*] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Agrypnia**¹, *Pl.*: ...iae: = Asomnie, Insomnie

AGS: Abk. für ↑ adrenogenitales Syndrom

ägyptische Augenkrankheit vgl. Trachom

Ägyrie [zu ↑¹a... u. ↑ Gyrus] *w*; -, ...ien: Fehlen von (einigen oder allen) Hirnwindungen in der Großhirnrinde

AHA-Regel [kurz für: Abstand halten, Hygiene beachten, Alltagsmaske tragen] *w*; -, -n (*meist Pl.*): Regel zur Vermeidung von Infektionen mit einem ansteckenden Virus (bes. mit SARS-CoV-2), die besagt, einen bestimmten Abstand einzuhalten, die allgemeinen Hygienevorschriften zu beachten und einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen

AHB: Abk. für vgl. Anschlussheilbehandlung **ahereditär** [↑¹a... u. ↑ hereditär]: nicht erblich (bes. von Krankheiten)

AHG: Abk. für ↑ antihämophiles Globulin

Ahlfeld-Zeichen [nach dem dt. Gynäkologen Johann Ahlfeld, 1843–1929]; vgl. Nabelschnurzeichen

Ahornsirupkrankheit: autosomal-rezessiver Enzymdefekt infolge Blockierung des Abbaus von Valin, Leucin und Isoleucin, die sich im Blut anhäufen und im Harn nachweisbar sind (Geruch nach Ahornsirup)

AHP: Abk. für ↑ antihämophiles Plasma

Ahylognosie [zu ↑¹a... , gr. *ύλη* = Wald; Holz; Stoff u. gr. *γνώσις* = Erkennen] *w*; -: seltene Bez. für: Un-

fähigkeit, die stoffliche Zusammensetzung eines getasteten Gegenstandes zu erkennen

AID: Abk. für ↑ Artificial Insemination by Donor

Aidio|rhythmus [a-1..., auch: a-1..., gr. *ἰδιος* = immerwährend u. ↑ Rhythmus] *m*; -, ...men: veralt. Bez. für: ständiger krankhafter (langsamer) Rhythmus der Wellen im Hirnstrombild

Ai|doio|malnie [a-1..., auch: a-1..., gr. *αἰδοῖος* = schamhaft u. ↑ Manie] *m*; -, ...n: krankhaft gesteigerter Geschlechtsrieb

AIDP: Abk. für akute inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie

Aids, AIDS [eidz]: Abk. für engl. *acquired immune deficiency syndrome*, = Immundefektsyndrom, erworbenes. **Aids-related Complex** [eidzri:letid ..., engl. = aidsverbundener Komplex] *m*; -: veralt. Bez. für: nach der Latenzphase auftretendes Stadium von Aids mit ausgeweiteter Symptomatik (z. B. Nachtschweiß, Gewichtsverlust, Durchfall); Abk.: ARC

Ain|hum [in port. Ausspr.: am'juŋ; afrik.-port.] *s*; -s: bei afrik. und südamerik. Menschen mit dunkler Hautfarbe vorkommende Erkrankung unerkannter Ursache, die zur ringförmigen Abschnürung und Abstoßung von Finger- oder Zehengliedern (bes. der Kleinzeh) führt

Air|block|technik ['eə...; engl. *air* = Luft, *to block* = hemmen]: Einspritzen einer geringen Luftmenge in eine Krampfadern, die mithilfe einer chemischen Substanz verschlossen (verödet) werden soll, das Einspritzen von ca. 0,25–0,5 ml Luft bewirkt eine bessere Verteilung und Wirksamkeit

Air|trapping [engl. 'eətrɒpiŋ] = Luft einfangen, einschließen] *s*; -s: Einschluss von Luft (»trapped air«) distal komprimierter Bronchiolen bei Erhöhung des intrathorakalen Drucks, ausgelöst durch rasche Ausatmung gegen Widerstand, obstruktive Lungenerkrankungen oder durch eine zu kurze Expirationszeit (z. B. bei Reanimation, apparative Beatmung)

Aitken-Klassifikation [nach dem britischen Neurologen William J. Aitken, 1886–1935]: Klassifikation der Wachstumszonenverletzungen durch Frakturen bei Kindern

ak..., Ak... vgl. ad..., Ad...

Akalkulie [zu ↑¹a... u. lat. *calculus* = Rechenstein; Rechnung] *w*; -, ...ien: Unvermögen, [einfachste] Rechnungen auszuführen (trotz normaler Intelligenz), zum Symptomenkomplex der ↑ Aphasie gehörend

akalorisch [zu ↑¹a... u. ↑ Kalorie]: keine Kalorien enthaltend (z. B. von Vitaminen)

Akanth|amöbe [gr. *ἄκανθα* = Stachel, Dorn u. ↑ Amöbe] *w*; -, -n, fachspr. **Acanth|amoeba** *w*; -, ...bae [...:bae]: kleine, frei lebende Amöbe, die in feuchter Erde und in stehenden Gewässern vorkommt und zu verschiedenen Erkrankungen (z. B. Kontaktlinsenkeratitis, Gehirnentzündung) führen kann

Akanth|olyse [zu gr. *ἄκανθα* = Stachel, Dorn u. gr.

λύειν = lösen, auflösen] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Acanth|olysis**, *Pl.*: ...lyses: Auflösung der Stachelzellschicht der Oberhaut (bei ↑ Pemphigus). **akanth|olytisch**, in fachspr. Fügungen: **akanth|olyticus**, ...ca, ...cum: die ↑ Akantholyse betreffend; z. B. in der Fügung ↑ Bulla acantholytica

Akanth|om [zu gr. *ἄκανθα* = Stachel, Dorn] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Acanth|oma**, *Pl.*: ...ta: Geschwulst aus Stachelzellen der Haut. **Acanth|oma adenoides cysticum** = Epithelioma adenoides cysticum. **Acanth|oma callosum**: entzündliche Wucherung der Stachelzellschicht im Bereich der Haut der ↑ Glans penis

Akanth|opelvis [gr. *ἄκανθα* = Stachel, Dorn u. ↑ Pelvis] *w*; -: »Stachelbecken«, Pelvis spinosa, rachitisch verformtes Becken mit scharfen Rändern oder Gelenkvorsprüngen

Akanth|ose [zu gr. *ἄκανθα* = Stachel, Dorn] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Acanthosis**, *Pl.*: ...oses: krankhafte Vermehrung bzw. Wucherung der Stachelzellen der Oberhaut. **Acanth|osis nigricans**: seltene ↑ Dermatose mit stachelartigen, schwärzlicher Wucherung der Haut (bes. im Nacken, in den Achselhöhlen u. in der Leistenenge), gelegentlich auch der Schleimhäute. **Acanth|osis verrucosa senilis**: im Alter auftretende warzenartige Hautwucherungen

Akanth|ozyt [gr. *ἄκανθα* = Stachel, Dorn u. ↑ ...zyt] *m*; -en (meist *Pl.*): rote Blutkörperchen mit dornartigen Fortsätzen. **Akanth|ozytose** *w*; -, -n: Auftreten von Akanthozyten im Blut (z. B. bei ↑ Abetalipoproteinämie)

Akapnie [zu ↑¹a... u. gr. *καπνός* = Rauch, Dampf] *w*; -: seltener Bez. für: Fehlen von Kohlendioxid im Blut; häufig auch für: ↑ Hypokapnie

Akarbie [zu ↑¹a... u. lat. *carbo* = Kohle] *w*; -, ...jen, in fachspr. Fügungen: **Acq̄rbia'**, *Pl.*: ...iae: Fehlen von Karbonat im Blut, z. B. bei ↑ Acidose. **Akarbose** *w*; -, -n, fachspr.: **Acarbose** *w*; -, -n: oligosaccharid-ähnliche Substanz, die durch Enzymblockade die Resorption von Kohlenhydraten im Dünndarm hemmt (zur Behandlung des Diabetes mellitus)

Akardialkus [zu ↑¹a... u. ↑ Kardial] *m*; -, ...djazi, in fachspr. Fügungen: **Acardialcus**, *Pl.*: ...ci: Fehlbildung bei (siamesischen) Zwillingen, bei der einem Zwilling das Herz fehlt. **Acardialcus ace|phalus**: Akardiakus, bei dem einem (siamesischen) Zwilling die obere Körperhälfte, einschließlich des Kopfes, fehlt. **Acardialcus amorphus**: völlig gestaltlose Form eines Akardiakus. **Acardialcus an|iceps**: verdeckeltes Bez. für: Akardiakus. **Akar|dius** *m*; -, Akar|dien [...:ien], in fachspr. Fügungen: **Acardius**, *Pl.*: ...dii = Akardiakus

Akar|alse [zu gr. *ἄκαρι* = Milbe] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Acar|alsis**, *Pl.*: ...jases = Akarinose

Akarinose [zu gr. *ἄκαρι* = Milbe u. gr. *νόσος* = Krankheit] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Acarinosis**, *Pl.*: ...oses: durch Milben bedingte Hauterkrankung

Z

Zählkammer vgl. Thoma-Zählkammer und Schilling-Zählkammer

Zählzwang vgl. Arithmomanie

Zahn vgl. Dens

Zahnbein vgl. Dentin

Zähneknirschen vgl. Fremitus dentium, vgl. Bruxismus

Zahnen vgl. Dentition

Zahnfäule vgl. Karies

Zahnfleisch vgl. Gingiva

Zahnhals vgl. Collum dentis

Zahnkeim|entfernung, auch: **Germektomie**: operative Entfernung eines nicht in die Mundhöhle durchgebrochenen Zahnes, der sein Wurzelwachstum noch nicht abgeschlossen hat

zäkal, in fachspr. Fügungen: **cael|calis**, ...|e [zu ↑ Zäkum]: zum Blinddarm gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Fossa caecalis

Zäko|pexie, auch: **Zöko|pexie** [zu ↑ Zäkum u. gr. *πηξίς* = das Befestigen] *w*; -, ...|en: operative Anheftung des Blinddarms an die Bauchwand (bei sehr langem, Beschwerden verursachendem Blinddarm)

Zäko|stomie, auch: **Zöko|stomie** [↑ Zäkum u. ↑ ...stomie] *w*; -, ...|en: operative Herstellung einer Blinddarmpfistel, einer künstlichen Verbindung zwischen Zäkum und äußerer Bauchhaut (z. B. bei Ileus unterhalb des Blinddarms)

Zäko|tomie, auch: **Zöko|tomie** [↑ Zäkum u. ↑ ...tomie] *w*; -, ...|en: operative Öffnung des Blinddarms

Zäkum, auch: **Zöikum** [zu lat. *caecus* = nicht sehend, blind] *s*; -s, ...|ka, in fachspr. Fügungen: **Caecum**, *Pl.*: ...|ca: **1**) Blinddarm, unterhalb der Einmündung des Dünndarms in den Dickdarm liegender, blind endender Dickdarnteil mit dem Wurmfortsatz (Anat.). **2**) Blindsack, blind endender Teil eines röhrenförmigen Organs (Anat.). **Caecum album congenitum**: Blinddarm, der in der Höhe des Zwölffingerdarms liegt (angeborene Lageanomalie). **Caecum cupuläre**: Kuppelblindsack, Ende des Schneckenganges im Ohr. **Caecum mobile**: »Wanderblinddarm«, extrem beweglicher Blinddarm. **Caecum vestibuläre**: Vorhofblindsack, Ende des Schneckenganges im Ohr

Zange vgl. Forzeps

Zangemeister-Handgriff [nach dem dt. Gynäkologen W. Zangemeister, 1871–1930]: geburtshilflicher Handgriff zur Feststellung, ob zwischen kindlichem Kopf und mütterlichem Becken ein Missverhältnis besteht

Zangenentbindung: Entbindung unter Zuhilfenahme einer Geburtszange

Zäpfchen: **1**) vgl. Suppositorium. **2**) vgl. Uvula
Zärrul|opsie, auch: **Zörrul|opsie** [zu ↑ caeruleus (coeruleus) u. gr. *ὄψις* = Sehen; Anblick] *w*; -, ...|en, in fachspr. Fügungen: **Caerul|opsia**¹, auch: **Coerul|opsia**¹, *Pl.*: ...|iae: = Zyanopsie

ZAS: Abk. für zentrales anticholinerges Syndrom

Zäsaren|hals: »stiernackenförmige« Anschwellung der Lymphknoten und Odembildung am Hals bei schwerem Verlauf der Diphtherie, führt zu Erstickungsgefahr und ↑ Dysphagie

Zaufal-Operation [nach dem österr. Otologen Emanuel Zaufal, 1837–1910]: operative Entfernung der hinteren, oberen Gehörgangswand und des Kuppelraums (um einen Zugang zum ↑ Antrum mastoideum zu schaffen)

Zebo|ze|phalie [zu gr. *κῆθος* = Name einer geschwänzten Affenart u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *w*; -, ...|en: angeborene Fehlbildung mit Fehlen des Riechhirns, Deformierung des Siebbeins, dicht nebeneinanderstehenden Augen und flacher Nase.
Zebo|ze|phalus *m*; -, ...|i: fehlgebildeter Fetus mit den Merkmalen der Zebozephalie

Zecke *w*; -, -n: vgl. Ixodes ricinus. **Zecken|en|ze|phalitis**: durch Zecken übertragene Hirnhautentzündung; vgl. Arboviren, vgl. Frühsommermeningoenzephalitis

Zehen vgl. Digiiti pedis

Zehrflechte vgl. Lupus vulgaris

Zehrgrind vgl. Impetigo herpetiformis

Zehrrose vgl. Erythematodes

Zeichnen *s*; -s: Abgang von blutigem Schleim aus der Scheide bei beginnender Geburt (charakteristisches Anzeichen)

Zeis-Drüse [nach dem dt. Chirurgen Eduard Zeis, 1807–1868]: Talgdrüse, die in den Haarbalg einer Wimper mündet

Zeiss-Schlinge [nach dem dt. Urologen Ludwig Zeiss, 1900–1958]: Instrument zur Entfernung von Harnleitersteinen, das an der Mündung mit einer Fadenschlinge versehen ist (die um den Stein gelegt wird)

...ze|e

(aus gr. *κῆλη* »Geschwulst; Bruch«)

Suffix substantivischer Zusammensetzungen mit der Bedeutung »Bruch, krankhaftes Hervortreten von inneren Organen bzw. deren Teilen oder von Körperflüssigkeit durch Geweblücken«:

- Hydrozele
- Zephalozele

Zelle [aus lat. *cella* = Behältnis, Zelle] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cella**, *Pl.*: **Cellae**: kleinste Einheit jedes Organismus, bestehend aus Zytoplasma, Zellkern, Zentralkörperchen, Netzwerkapparat und Zellwand (Biol.)

Zeller-Hautläppchen [nach dem österr. Chirurgen Simon Zeller, 1746–1816]: Hautläppchen, das bei

der chirurgischen Behandlung einer Syndaktylie zur plastischen Deckung von Weichteillücken in Höhe der Fingergrundgelenke verwendet wird

Zellkern vgl. Nukleus

Zellklon: Population von immunologisch kompetenten Zellen, die eine Immunantwort mit bestimmter Spezifität abgeben

Zellreihe: Abfolge der Entwicklungsstadien von Blutzellen, die sich aus jeweils einer ↑ Stammzelle differenziert haben

Zellteilung vgl. Mitose

zellulär, auch: **zellular**, in fachspr. Fügungen: **cellularis**, ...**re** [zu ↑ *Cellula*]: das Zellgewebe betreffend, zu ihm gehörend; zellenähnlich, aus Zellen gebildet

zelluläre Immunantwort [↑ *zellulär* u. ↑ *immun*]: adaptive Immunantwort antigenspezifischer T-Zellen

Zellulärpathologie: Lehre, nach der alle Krankheiten auf Störungen der Körperzellen bzw. ihrer Funktionen zurückzuführen sind (von Virchow begründet)

Zellulärtherapie: Injektion körperfremder (tierischer) Zellen zum Zweck der »Regeneration« von Organen und Geweben (umstrittenes und riskantes, heute nicht mehr zulässiges alternativmedizinisches Verfahren); vgl. Frischzellentherapie, Trockenzellentherapie

Zellulitis [zu ↑ *Cellula* *w*; -, ...*it*iden, in fachspr. Fügungen: **Cellulitis**, *Pl.*: ...*itides*: konstitutionell bedingte Veränderung des Unterhautbindegewebes im Oberschenkel- und Gesäßbereich

Zellulose, chem. fachspr.: **Cellulose** [zu ↑ *Cellula* *w*; -, -n: natürliches, von Pflanzen gebildetes Polysaccharid, Gerüstsubstanz aller Pflanzen (wird als unverdaulicher Füllstoff bestimmten Diätanahrungen zugesetzt)

Zellzyklus: (Humangenetik) Gesamtheit der Vorgänge zwischen dem Abschluss einer Mitose und dem Abschluss der darauf folgenden Meiose einer Zelle; der Zyklus ist eingeteilt in eine G1-Phase, S-Phase, G2-Phase und M-Phase

¹Zement [aus lat. *caementum* = Bruchstein, Mauerstein] *s*; [-e]s, -e, in der Nomenklatur der Anatomie: **Cementum** *s*; -s, ...*ta*: die Zahnwurzeln überziehendes Knochengewebe (Anat.)

²Zement [↑ ¹Zement] *m*; [-e]s, -e: **1**) zementähnlicher, pulvriger Werkstoff für Zahnfüllungen und Unterfüllungen (Zahnmed.). **2**) schnell härtender Kunststoff, der zur Befestigung von Endoprothesen in den Knochenmarkskanal eingebracht wird

Zenker-Divertikel [nach dem dt. Pathologen F. A. von Zenker, 1825–1898]: umschriebene, nur einen kleinen Teil der Peripherie betreffende Ausstülpung (Pulsionsdivertikel) in der Hinterwand des ↑ Hypopharynx

Zentesimalpotenz [zu lat. *centesimus* = der Hundertste u. ↑ *Potenz*] *w*; -, -en: heute kaum noch angewandte Verdünnungsfolge homöopathischer Arzneimittel im Verhältnis 1:100, 1:10000,

1:1000000 usw.; Abk.: C (C₁, C₂, C₃ usw.); vgl. Dezimalpotenz

Zentiliter [zu lat. *centum* = hundert]: Bez. für den hundertsten Teil eines Liters (10 ml); Abk.: cl
zentral, in fachspr. Fügungen: **centralis**, ...**le** [zu ↑ *Zentrum*]: in der Mitte gelegen, den Mittelpunkt bildend; zu einem ↑ *Zentrum* gehörend; z. B. in der Fügung ↑ *Canalis centralis* (Anat.)

Zentralarterie vgl. *Arteria centralis retinae*

Zentralfurche vgl. *Sulcus centralis*

Zentralisation *w*; -, -en: Anpassung des Kreislaufs an erhöhte Anforderungen durch Drosselung der Blutzufuhr zu weniger wichtigen Körperabschnitten

Zentralkanal vgl. *Canalis centralis*

Zentralkörperchen vgl. *Zentriol*

Zentralnervensystem vgl. *Systema nervosum centrale*. **zentralnervös:** das Zentralnervensystem betreffend, von ihm ausgehend

Zentralskotom: vom ↑ *blinden Fleck* (im Zentrum des Gesichtsfeldes) ausgehender Gesichtsfeldausfall, vor allem nach Schädigung des ↑ *papillomakulären Bündels*

Zentralsterilisation: Zentralstelle für die Sterilisation in einem Krankenhaus

Zentralvenen vgl. *Vena centralis retinae* u. ↑ *Venae centrales* (hepatis). **zentralvenös:** die Zentralvene betreffend [z. B. *zentralvenöser Druck*]

zentrifugal [zu ↑ *Zentrum* u. lat. *fugere* = fliehen]: vom Zentrum zur Peripherie verlaufend (z. B. von den motorischen Nerven). **Zentrifuge** *w*; -, -n: Gerät zum Ausschleudern von festen Bestandteilen aus Flüssigkeiten (mit dem z. B. das Harnsediment von der Harnflüssigkeit getrennt werden kann)

Zentriol [Verkleinerungsbildung zu lat. *centrum* = Mittelpunkt] *s*; -s, -e: »Zentralkörperchen«, im ↑ *Zentrosom* einer Zelle vorkommende zylinderröhrige Struktur, die sich noch vor der eigentlichen Kernteilung verdoppelt und während dieser dann an die Zellpole wandert und die Ausbildung der Polstrahlen und der Kernspindel veranlasst (Biol.)

zentripetal [zu ↑ *Zentrum* und lat. *petere* = nach etwas greifen, etwas zu erlangen suchen]: von der Peripherie zum Zentrum ziehend, zum Mittelpunkt hingerrichtet (z. B. von den sensiblen Nerven)

zentrisch [zu ↑ *Zentrum*]: den Mittelpunkt betreffend, im Mittelpunkt befindlich

Zentrioblast [↑ *Zentrum* u. ↑ ...*blast*] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): unreife Vorstufe der B-Zellreihe (↑ *Zentroyten*). **zentrioblastisch:** die Zentrioblasten betreffend, aus Zentrioblasten bestehend; z. B. *zentrioblastisches Lymphom*

Zentriomer [↑ *Zentrum* u. gr. *μέρος* = Teil] *s*; -s, -e: Ansatzstelle der (sich bei der Kernteilung ausbildenden) Spindelfasern am Chromosom (Biol.)

Zentrosom [↑ *Zentrum* u. ↑ ...*som*] *s*; -s, -e: Zellorganell, das eine wichtige Rolle bei der Zellteilung spielt und zwei ↑ *Zentriolen* enthält (Biol.)

Zentroyzt [†Zentrum u. †...zyt] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): aus den Zentroblasten hervorgehende B-Zellen in den Keimzentren der Lymphknoten. **zentroyztisch**: die Zentroyten betreffend, aus Zentroyten bestehend; z. B. zentroyztisches Lymphom. **Zentroyztom** *s*; -s, -e: von Zentroyten ausgehende Geschwulst

Zentrum [aus lat. *centrum* = Mittelpunkt (von gr. *κέντρον* = Stachel, Stachelstab; ruhender Zirkel-schenkel; Mittelpunkt eines Kreises)] *s*; -s, ...|tren, in fachspr. Fügungen: **Cen|trum**, *Pl.*: ...|tra: **1**) Mittelpunkt, mittlerer Bezirk (z. B. eines Organs oder Organsystems; Anat.). **2**) Organgebiet (z. B. im Gehirn), in dem bestimmte [Sinnes]vermögen, nervöse Funktionen u. Ä. lokalisiert sind (Anat.). **Cen|trum semi|ovale**: weiße Substanz des Großhirns. **Cen|trum tendi|nelum**: sehniger Teil des Zwerchfells. **Cen|trum tendi|nelum perine|**: derber Gewebsstrang in der Vereinigungsstelle der Damm-muskeln zwischen Mastdarm und Scheide

zephala..., **Zephala...** vgl. *zephala...*, *Zephala...*

Zeph[al]algie [†zephala... u. †...algie] *w*; -, ...|en, in fachspr. Fügungen: **Ceph[al]algia**, *Pl.*: ...|iae: Kopfschmerz. **Ceph[al]algia syphilitica**: Kopfschmerz bei tertiärer Syphilis, meist nachts auftretend

Zephalhämatom [†zephala... und †Hämatom] *s*; -s, -e: »Kopfblutgeschwulst«, bei der Geburt auftretender subperiostaler Bluterguss am kindlichen Schädel mit guter Rückbildungstendenz

zephala..., **Zephala...**, vor Vokalen auch: **zephala...**, **Zephala...**, in fachspr. Fügungen: **cephal[o]...**, **Ceph[al]o[...]**

(zu gr. *κεφαλή* »Kopf«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung

- »Kopf, Schädel«:
- Zephalometrie
- Zephalalgie

Zephalo|hydrozele [†zephala... u. †Hydrozele] *w*; -, -n: Hirn-Wasser-Bruch, angeborenes, geschwulstartiges Vortreten von Teilen des Gehirns unter die Schädelhaut und Bildung erweiterter, flüssigkeitsgefüllter Subarachnoidalräume

Zephalo|metrie [†zephala... u. †...metrie] *w*; -, ...|en: »Schädelmessung«, Bestimmung von Schädelumfang und Schädeldurchmesser (Anthropol.)

Zephalon [zu gr. *κεφαλή* = Kopf] *s*; -s: veralt. Bez. für † Makrozephalus

Zephalosporin vgl. *Cephalosporin*

Zephalo|thorako|pagus [zu †zephala..., †Thorax u. gr. *πηγνύνα* = befestigen] *m*; -, ...|gi u. ...|gen: Doppelgebildung, bei der siamesische Zwillinge mit Kopf, Hals u. Brust verwachsen sind

Zephalo|tomie [†zephala... u. †...tomie] *w*; -, ...|en: veralt. für: † Kraniotomie

Zephalo|tripsie [zu †zephala... u. gr. *τρίβειν* = reiben, zerreiben] *w*; -, ...|en: (historisch) Zertrümmerung des kindlichen Schädels in den Geburtswegen

(bei abgestorbenem Fetus), um ihn aus dem Mutterleib entfernen zu können

Ze|phalo|zele [†zephala... u. †...zele] *w*; -, -n: »Kopfbruch«, Hervortreten von Schädelinhalt durch Lücken des Schädeldachs

Zere|llien [...|en; zu lat. *Cerealis* = der Göttin Ceres zugehörig] *Pl.*: Sammelbez. für alle Getreidefrüchte (Weizen, Roggen, Mais usw.)

zerebellar, in fachspr. Fügungen: **cerebellaris**, ...|re [zu †Cerebellum]: das Kleinhirn betreffend, zu ihm gehörend

zerebello|spinal, in fachspr. Fügungen: **cerebellospinalis**, ...|le [zu †Cerebellum und †spinalis (in der Fügung †Medulla spinalis)]: zum Kleinhirn und Rückenmark gehörend (Anat.)

Zerebellum: eindeutschende Schreibung für †Cerebellum

zere|bral, in fachspr. Fügungen: **cere|bralis**, ...|le [zu †Cerebrum]: das Hirn betreffend, zu ihm gehörend

Zere|bralisation [zu †zerebral] *w*; -, -en: Ausbildung und Differenzierung des Gehirns in der Embryonal- und Fetalperiode

Zere|bralparese: »Hirnlähmung« infolge Schädigung des Gehirns während der Zeit seiner Entwicklung (vor, während oder nach der Geburt), charakterisiert u. a. durch spastische Lähmungen, Athetose, Rigidität der Muskulatur, Ataxie, Sprachstörungen, Sehstörungen und Krampfanfälle

Zere|bralsklerose: veralt. Bez. für: Verhärtung der Hirnsubstanz (fälschlich oft im Sinne von Hirnarteriosklerose gebraucht)

Zere|bral|therapeutikum: veralt. Bez. für Substanzen zur Behandlung von Leistungs-, Gedächtnis- und Konzentrationsdefiziten sowie von Verhaltensstörungen

Zere|bron [zu †Cerebrum] *s*; -s: in der weißen Substanz des Gehirns und im Nervengewebe vorkommendes † Zerebrosid

Zere|brosid [zu †Cerebrum] *s*; [-e]s, -e: stickstoffhaltiger, zu den Lipoiden gehörender Stoff im Gehirn, in der Milz, Leber, den Nieren und Blutzellen

zere|bro|spinal, in fachspr. Fügungen: **cere|bro|spinalis**, ...|le [zu †Cerebrum u. †spinalis (in der Fügung †Medulla spinalis)]: Gehirn und Rückenmark betreffend, zu Gehirn und Rückenmark gehörend; z. B. in der Fügung †Liquor cerebrospinalis

zere|bro|vas|kulär [zu †Cerebrum u. †Vasculum]: die Hirnblutgefäße betreffend

Zere|brum: eindeutschende Schreibung für †Cerebrum

Zer|karie [zu gr. *κέρατος* = Schwanz] *w*; -, ...|rien [...|en], latinisiert: **Cercaria**, *Pl.*: ...|iae: gabelschwänzige Larve des Leberegel, die von Süßwasserschnecken ausgeschieden wird und sich im Körper des Menschen zum † Schistosoma haematobium entwickelt

Zer|prung vgl. *Distorsion*

Zertation [zu lat. *certare, certatum* = kämpfen, streiten] *w*; -: Erscheinung, dass Y-Samenfäden die Eizelle bei der Befruchtung schneller erreichen als X-Samenfäden (mit dieser Tatsache wird versucht, einen Geburtenüberschuss an männlichen Nachkommen zu erklären)

Zerumen, in fachspr. Fügungen: **Cerumen** [nlat. Bildung zu lat. *cera* = Wachs] *s*; -s: Ohrenschalz, Absonderung der Talgdrüsen des äußeren Gehörgangs. **zeruminal**: aus Ohrenschalz bestehend, das Zerumen betreffend. **Zeruminaldrüsen** = Glandulae ceruminosae

zervikal, in fachspr. Fügungen: **cervicalis**, ...**le** [zu ↑ Cervix]: **1**) den Nacken, den Hals betreffend, zu ihm gehörend; z. B. in der Fügung ↑ Ganglion cervicale medium. **2**) den Gebärmutterhals betreffend, zu ihm gehörend; z. B. ↑ Glandulae cervicales **Zervikalkanal** = Canalis cervicis uteri

zervikogen [zu ↑ Cervix]: vom Nacken ausgehend **Zervikomotorografie** [zu ↑ zervikal, lat. *motus* = Bewegung u. f...grafie] *w*; -, ...**ien**: Untersuchungsmethode zur Beurteilung der Funktion der Halswirbelsäule durch dreidimensionale Registrierung der Kopfbewegung

Zervix: eindeutschende Schreibung für ↑ Cervix

Zervixkarzinom = Kollumkarzinom

Zervixkatarrh = Zervizitis

Zervizitis [zu ↑ Zervix] *w*; -, ...**itiden**, in fachspr. Fügungen: **Cervicitis**, **Pl.**: ...**itides**: Entzündung der Schleimhaut des Gebärmutterhalses

Zestoden, latinisiert: **Cestodes** [zu gr. *κεστός* = gestückter Gürtel; bandartiges Gebilde] **Pl.**: zoologische Ordnung der Bandwürmer (z. B. Rinderbandwurm, Schweinebandwurm, Hundebandwurm und Fischbandwurm)

Zetazismus [zu gr. *ζ(ή)τα*] = sechster Buchstabe des gr. Alphabets] *m*; -, ...**men**: fehlerhaftes Aussprechen des *z*-Lautes

Zeugungsschwäche vgl. Impotentia generandi

Ziegelmehl**sediment**: Niederschlag aus Uraten im Harn, vgl. Sedimentum lateritium

Ziegenpeter vgl. Parotitis epidemica

Ziehl-Neelsen-Färbung [nach dem dt. Neurologen Franz Ziehl, 1857–1926, u. dem dt. Pathologen F. K. A. Neelsen, 1854–1894]: Färbemethode zum Nachweis säure- und alkoholfester Stäbchen, vor allem von Tuberkelbakterien (sie färben sich nach Behandlung mit Karbolfuchsin, Salzsäure und Methylen rot, während alle anderen Bakterien blau werden)

Zika|trix, in fachspr. Fügungen: **Cica|trix** [aus gleichbed. lat. *cicatrix*, Gen.: *cicatrixis*] *w*; -: Narbe, bindegewebige Umwandlung des Gewebes nach Abheilung eines Substanzdefektes

zikatriziell [zu ↑ Zikatrix]: narbig

Zikavirus, **Zika-Virus** [nach dem Waldgebiet Zika Forest in Uganda]: durch bestimmte Stechmückenarten verbreitetes Virus, das beim Menschen Infektionskrankheiten auslösen kann

ziliar, in fachspr. Fügungen: **ciliari|ris**, ...**re** [zu ↑ Ci-

lium]; **1**) zu den Augenlidern bzw. -wimpern gehörend, an den Wimpern befindlich. **2**) zu dem Teil der ↑ Chorioidea gehörend, der mit wimpernähnlichen Fortsätzen die Augenlinse umfasst; z. B. ↑ Corpus ciliare

Ziliarkörper vgl. Corpus ciliare

Ziliarmuskel vgl. Musculus ciliaris

Ziliarnerven vgl. Nervi ciliares

Ziliarneuralgie: neuralgiforme Schmerzen im Bereich des Augapfels, der Augenhöhle und der Schläfe bei Erkrankungen des ↑ Ganglion ciliare

Zili|iten, latinisiert: **Cili|ita** [zu lat. *cilium* = Augenlid, Wimper] **Pl.**: Wimpertierchen, mit Flimmerhaaren versehene Einzeller

Zilie [...**ie**; aus lat. *cilium* = Augenlid, Wimper] *w*; -, -**n**: **1**) eindeutschende Schreibung für: Cilium.

2) Flimmerhaar, feines Härchen des Flimmerepithels (z. B. der Bronchien). **3**) Flimmerhärchen der Zilien

Zilio|stase [↑ Zilie u. gr. *στάσις* = das Stehen, der Stillstand] *w*; -: Einschränkung der Flimmerbewegung der Zilien eines Flimmerepithels (speziell der Bronchien)

Zilio|tomie [zu ↑ ziliar (in der Zus. Ziliarnerven) u. ↑ ...**tomie**] *w*; -, ...**jen**: operative Durchtrennung der ↑ Nervi ciliares

Zingulek|tomie [↑ Cingulum u. ↑ Ektomie] *w*; -, ...**jen**: operative Entfernung des ↑ Cingulums (2)

Zink, in der internationalen chem. Nomenklatur: **Zincum** [latinisiert aus *Zink*] *s*; -s: chem. Grundstoff, Metall; Zeichen: Zn

Zinn, in der internationalen chem. Nomenklatur: **Stannum** [aus lat. *stannum*, Nebenform von lat. *stagnum* = eine Mischung aus Silber und Blei] *s*; -s: chem. Grundstoff, Metall; Zeichen: Sn

Zinn-Gefäßkranz [nach dem dt. Anatomen u. Botaniker J. G. Zinn, 1727–1759]: = Anulus tendineus communis

Zipperlein *s*; -s: veralt. volkstümliche Bez. für: Fußgicht (vgl. Podagra); noch scherzhaft für alle Arten leicht schmerzender Alterserscheinungen

Zirbeldrüse vgl. Corpus pineale

Zirbeldrüsen|tumor vgl. Pinealom

Zirconium vgl. Zirkonium

zirkal|dian [zu lat. *circa* = um, gegen u. lat. *dies* = Tag]: eine 24-Stunden-Periodik aufweisend (von Lebensvorgängen gesagt)

Zirkelschnitt: kreisförmiger operativer Schnitt um ein zu amputierendes Glied herum

Zirkel|training vgl. Circuittraining

Zirkonium, in der internationalen chem. Nomenklatur: **Zirconium** [zum Edelsteinnamen *Zirkon* gebildet] *s*; -s: chem. Grundstoff, Metall; Zeichen: Zr

zirkulär, häufiger: **zirkulär**, in fachspr. Fügungen: **circularis**, ...**re** [zu lat. *circulus* (Verkleinerungsbildung zu lat. *circus* = Kreis) = Kreislinie, Kreis, Ring]: kreisförmig; auch im Sinne von: periodisch wiederkehrend

Zirkular|vektion [zu lat. *circulus* (Verkleinerungs-

bildung zu lat. *circus* = Kreis) = Kreislinie, Kreis, Ring u. lat. *vehere, vectum* = tragen; fahren) *w*; -, -en: Drehung des Rumpfes bei fixiertem Kopf um die vertikale Achse (zur Feststellung der Raumpfindung)

Zirkulation [zu lat. *circulare, circumlatum* = kreisförmig machen] *w*; -, -en: Kreislauf (z. B. des Blutes).
zirkulieren: umlaufen (z. B. vom Blut)

zir|kum... , Zir|kum..., in fachspr. Fügungen: **circ- cum... , Circum...**

⟨aus lat. *circum* »ringsumher, ringsum«
Wortbildungselement mit der Bedeutung
»um...herum«:
– zirkumskript
– Zirkumzision

zirkum|anal, in fachspr. Fügungen: **circum|analis**, ...le [zu ↑zirkum... u. ↑Anus]: den After kreisförmig umgebend, um den After herum

Zirkum|duktion [zu lat. *circumducere, circumductum* = herumführen] *w*; -, -en: in fachspr. Fügungen: **Circum|ductio**, *Pl.*: ...io]nes: **1**) kreisförmige Bewegung in einem Gelenk (z. B. Armbewegung im Schultergelenk). **2**) halbbogenförmige Führung eines spastisch gelähmten Beins beim Gehen nach außen (bei ↑Hemiplegie)

Zirkum|ferenz [aus lat. *circumferentia* = Umkreis] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Circum|ferentia**, *Pl.*: ...iae: Umfang, Ausdehnung, Ausmaß (Anat.). **Circum|ferentia articularis**: überknorpelter Umfang einer Gelenkfläche

Zirkum|klusion [zu lat. *circumcludere, circumclusum* = ringsum einschließen] *w*; -, -en: operativer Verschluss einer Arterie mittels Nadel und Faden

zirkumskript, in fachspr. Fügungen: **circumscriptus**, ...ta, ...tum [zu lat. *circumscribere, circumscriptum* = mit einem Kreis umschreiben]: umschrieben, deutlich abgegrenzt (bezogen z. B. auf Hauteffloreszenzen)

Zirkum|zision [zu lat. *circumcidere, circumcisum* = rings umschneiden] *w*; -, -en, in fachspr. Fügungen: **Circum|cisio**, *Pl.*: ...iones: **1**) ringförmige Resektion der zu langen oder zu engen Vorhaut des männlichen Gliedes. **2**) Umschneidung eines Geschwürs, z. B. eines Unterschenkelgeschwürs, wobei die Randeile des Geschwürs entfernt werden, um eine raschere Heilung zu ermöglichen

Zir|rhose [zu gr. *κίρρός* = gelb] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cir|rhōsis**, *Pl.*: ...oses: Gewebsveränderung eines Organs (z. B. Leber, Lunge) mit fortschreitender Organverhärtung und -schrumpfung. **Cir|rhōsis hepatis** [↑Hepar]: = Leberzirrhose. **Cir|rhōsis perichollangitica**: Leberschrumpfung, die im Anschluss an eine Cholangitis oder Gallenstauung entsteht. **Cir|rhōsis peritonaei**: chronische Bauchfellentzündung mit Verwachsungen und Schrumpfungen des Bauchfells. **Cir|rhōsis pulmonum** [↑Pulmo]: Lungen-

verhärtung, bindegewebige Schrumpfungsvorgänge in der Lunge als Folge einer interstitiellen Lungenentzündung. **Cir|rhōsis renum** [↑Ren]: »Schrumpfniere«, degenerative Nierenerkrankung mit Bindegewebswucherung innerhalb der Niere, Verkleinerung der Niere, Verschmälerung der Rindenzone und Schwund des Nierenparenchyms. **Cir|rhōsis ven|tricoli**: Verhärtung u. Schrumpfung der Magenwand als Folge einer sklerotischen Gastritis. **zir|rhotisch**, in fachspr. Fügungen: **cir|rhoticus**, ...ca, ...cum: geschrumpft, verhärtet (bezogen auf Gewebsveränderungen als Folge einer Zirrhose)

Zisterne [aus lat. *cisterna*, Gen.: *cisternae* = Wasserbehälter unter der Erde] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cisterna**, *Pl.*: ...nae: Erweiterung, Höhle, Hohlraum in Organen (Anat.). **Cisterna cerebello-medullaris**: Erweiterung des Liquorraums an der Hirnbasis zwischen dem Kleinhirn u. der ↑Medulla oblongata (eignet sich für Punktionen u. Liquorentnahme). **Cisterna chiasmatis** [↑Chiasma]: Erweiterung des Liquorraums an der Hirnbasis im Bereich der Sehnervenkreuzung. **Cisterna chyli**: Erweiterung am Anfang des ↑Ductus thoracicus an der Vorderfläche des ersten Lendenwirbels (stellt den Zusammenfluss der großen Lymphgefäße der unteren Extremitäten dar). **Cisterna fossae lateralis cerebri**: umschriebene Erweiterung des Subarachnoidalraums im Bereich der ↑Fossa lateralis cerebri. **Cisterna interpeduncularis**: umschriebene Erweiterung des Subarachnoidalraums zwischen den ↑Pedunculi cerebri. **Cisterna subarachnoidalalis**: umschriebene, liquorgefüllte Erweiterung des Subarachnoidalraums zwischen der weichen Hirnhaut und der Spinnwebhaut

Zisterne|grafie [↑Zisterne u. ↑...grafie] *w*; -, ...jen: röntgenografische Kontrastdarstellung der Gehirnzisternen. **Zisterne|gramm** [↑...gramm] *s*; -s, -e: bei der Zisterneografie gewonnenes Röntgenbild

Zitronensäure vgl. Acidum citricum

Zitterlähmung: veralt. Bez. für: Parkinsonkrankheit

Zittern vgl. Tremor

Zivilisations|krankheit: Krankheit, die infolge der Lebensweise (Missbrauch von Lebens- u. Genussmitteln, Schädlichkeit der Erzeugnisse u. der Lebensbedingungen, Mangel an Bewegung) in einer Zivilisation entsteht (z. B. Arterienverkalkung, Bluthochdruck, Adipositas)

ZMK: Abk. für Zahn-Mund-Kiefer

Zn: chem. Zeichen für ↑Zink

Z. n.: Zustand nach (einer erfolgten Behandlung)

ZNS [Abk. für: Zentralnervensystem]: = Systema nervosum centrale

Zökopexie vgl. Zäkopexie

Zökostomie vgl. Zäkostomie

Zökotomie vgl. Zäkotomie

Zökum vgl. Zäkum

Zöl|enteron, latinisiert: Coel|enteron [gr. *κοιλία* =

Bauchhöhle und † Enteron] *s*; -s, ...ra: Darmleibeshöhle, embryonaler Urdarm im Stadium der Gastrulation

Zöliakie [zu gr. *κοιλία* = Bauchhöhle] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Coelliakia**¹, *Pl.*: ...iae: chronische glutensensitive Enteropathie, hervorgerufen durch eine immunologisch bedingte Glutenunverträglichkeit, führt zu Schädigung der † Tunica mukosa des Darms, Malabsorption, charakteristischen Durchfällen und verschiedenen (auch extraintestinalen) Komplikationen

Zöliakografië [† *coeliacus* (in der Fügung † *Truncus coeliacus*) u. † ...grafië] *w*; -, ...ien: röntgenografische Darstellung des *Truncus coeliacus* nach Kontrastmittelgabe

Zöliomyom/ektomie [gr. *κοιλία* = Bauchhöhle, † *Myom* und † *Ektomie*] *w*; -, ...ien: Entfernung von Gebärmuttergeschwülsten durch Eröffnung der Bauchhöhle von der Scheide aus

Zölioskopie [gr. *κοιλία* = Bauchhöhle u. † ...skopie] *w*; -, ...ien: = Laparoskopie

Zöliotomie [gr. *κοιλία* = Bauchhöhle u. † ...tomie] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Coelliotomia**¹, *Pl.*: ...iae: operative Eröffnung der Bauchhöhle. **Coelliotomia vaginalis anterior**: Eröffnung der Bauchhöhle vom vorderen Scheidengewölbe aus. **Coelliotomia vaginalis posterior**: Eröffnung der Bauchhöhle vom hinteren Scheidengewölbe aus. **Coelliotomia ventralis**: Eröffnung der Bauchhöhle von den Bauchdecken aus

Zollinger-Ellison-Syndrom [nach den amerik. Chirurgen Robert Milton Zollinger, 1903–1992 u. Edwin Homer Ellison, 1918–1970 u. † *Syndrom*]: Erkrankung mit meist zahlreichen Magen- und Dünndarmgeschwüren infolge eines Gastrin produzierenden Tumors

Zöloom [aus gr. *κοιλωμα* = das Ausgehöhlte, die Vertiefung] *s*; -s, -e, latinisiert: **Coelloma**, *Pl.*: -ta: sekundäre embryonale Leibeshöhle, aus der später die großen Leibeshöhlen (Peritoneal-, Pleura- und Perikardialhöhle) hervorgehen

Zöloisjt [zu gr. *κοιλία* = Bauchhöhle u. gr. *σίτος* = Speise; Analogiebildung nach † *Parasjt*] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): »Darmparasiten«, im Darm schmarotzende Würmer (z. B. Bandwürmer, Askariden)

Zönelphus [gr. *κοινός* = gemeinsam u. gr. *ἄδελφός* = Bruder] *m*; -, ...phi: Doppelfehlbildung, bei der siamesische Zwillinge spiegelbildlich ausgebildet sind

zonal, in fachspr. Fügungen: **zonalis**, ...le [zu † *Zone*]: gürtelförmig; z. B. in der Fügung † *Stratum zonale* (Anat.)

Zönläs/thesie, auch: **Könläs/thesie** [zu gr. *κοινός* = gemeinsam u. gr. *αἴσθησις* = Empfindung] *w*; -, ...ien: nicht lokalisierbare körperliche Empfindung (z. B. Wärme, Kälte, Schmerzen); Auftreten u. a. bei Schizophrenie. **zönläs/thetisch**, auch: **könläs/thetisch**: die Zönlästhesie betreffend

Zone [von gr. *ζώνη* = Gurt, Gürtel, Leibbinde] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Zona**, *Pl.*: *Zonae*: um-

schriebener Bezirk, Gürtel, bestimmte Gegend des Körpers. **Zona haemorhoidalis**: Bezeichnung für den Teil des Afters, in dem die Venenknoten liegen. **Zona incerta**: Bezirk grauer und weißer Substanz zwischen † *Nucleus subthalamicus* und † *Thalamus*. **Zona orbicularis**: Gürtel ringförmiger, bindegewebiger Fasern, die den Schenkelhals umgreifen, ohne an ihm befestigt zu sein (Teil des † *Ligamentum iliofemorale*). **Zona glomerulosa**: äußere Schicht der Nebennierenrinde, in der die Zellen zu kleinen Häufchen geordnet sind

Zonografië [† *Zone* u. † ...grafië] *w*; -, ...ien: veralt. Bez. für röntgenografische Untersuchungsverfahren, bei denen nur ein eng begrenzter Abschnitt des Körpers dargestellt wird

Zonula [Verkleinerungsbildung zu lat. *zona* = Gürtel] *w*; -, ...iae; in der Fügung: **Zonula ciliaris**: Strahlenbändchen, Aufhängeapparat der Augenlinse (besteht aus zugestufen, homogenen Fasern verschiedener Dicke)

zonularis, ...re [zu † *Zonula*]: zur † *Zonula ciliaris* des Auges gehörend; z. B. in der Fügung † *Spatia zonularia*

zoo..., Zoo...

(aus gr. *ζῷον* »Lebewesen, Tier«)

Wortbildungselement mit der Bedeutung »Tier, lebendiges Wesen«:

- Zoologie
- Zoonose

Zooanthropie [zu † *zoo...* u. gr. *ἄνθρωπος* = Mensch] *w*; -, ...ien: krankhafte Vorstellung, in ein Tier verwandelt zu sein

Zooanthropinose [† *zoo...*, † *anthropo...* u. gr. *νόσος* = Krankheit] *w*; -, -n: **1**) im engeren Sinne: von Tieren auf den Menschen übertragbare Infektionskrankheit. **2**) = Zoonose (2)

Zooerastie [zu † *zoo...* u. gr. *ἐραστής* = Liebhaber] *w*; -, ...ien: = Sodomie

zoogen [† *zoo...* u. † ...gen]: durch Tiere hervorgerufen (von Krankheiten gesagt)

Zoologie [† *zoo...* u. † ...logie] *w*; -: Wissenschaft und Lehre von den tierischen Lebewesen. **zoologisch**: die Zoologie betreffend

Zoonose [† *zoo...* u. gr. *νόσος* = Krankheit, Seuche] *w*; -, -n: **1**) im engeren Sinne svw. Tierseuche. **2**) Sammelbez. für Infektionskrankheiten, die gleichermaßen bei Tieren und bei Menschen vorkommen und sowohl vom Tier auf den Menschen als auch vom Menschen auf Tiere übertragen werden können

Zooparasjt [† *zoo...* u. † *Parasjt*] *m*; -en, -en: tierischer Parasit

Zoopihilie [zu † *zoo...* u. gr. *φιλεῖν* = lieben] *w*; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Zoopihilia**¹, *Pl.*: ...iae: = Sodomie

Zoophibie [zu † *zoo...* und gr. *φόβος* = Furcht] *w*; -, ...ien: krankhafte Angst vor Tieren

Zoospermie [zu ↑ zoo... u. ↑ Sperma] w; -, ...ien: Anwesenheit beweglicher Samenfäden im Ejakulat
Zoosterin [↑ zoo... u. ↑ Sterin] s; -, -e: im tierischen und menschlichen Organismus vorkommende Sterinkörper (z. B. Cholesterin)
Zootoxin [↑ zoo... u. ↑ Toxin] s; -, -e: von Tieren stammender Giftstoff (z. B. Schlangengift)
Zörulopsie vgl. Zärulopsie
zoster [von gr. ζώνη = Gürtel], Gen.: ...teris, Pl.: ...teres: erläuternder Bestandteil von fachspr. Fügungen mit der Bedeutung »gürtelförmig, Gürtel...«. **Zoster** m; -: übliche Kurzbez. für ↑ Herpes zoster
Zotten vgl. Villi intestinales
Zottengeschwulst vgl. Papillom
Zottenhaut vgl. Chorion
Zr: chem. Zeichen für ↑ Zirkonium
Zuckerharnruhr, Zuckerkrankheit vgl. Diabetes mellitus
Zuckerandl-Organ vgl. Corpora paraaortica
Zuckerstich vgl. Bernard-Zuckerstich
Zunge vgl. Lingua
Zungenbändchen vgl. Frenulum linguae
Zungenbein vgl. Os hyoideum
Zungenkrampf vgl. Glossospasmus
Zungenlähmung vgl. Glossoplegie
Zungenstruma: Hyperplasie von versprengtem ektoischem Schilddrüsenewebe am Zungengrund
Zungenwürmer: Wurmspinnen, seltene, kleine, bandwurmähnliche Parasiten in der Nasen- und Stirnhöhle
ZVD: Abk. für zentraler Venendruck
ZVK: Abk. für zentraler Venenkatheter
Zwang: unbezähmbares krankhaftes Verlangen, einen natürlichen Vorgang (z. B. Händewaschen) immer zu wiederholen
Zweifel-Nadelhalter [nach dem dt. Gynäkologen Paul Zweifel, 1848–1927]: zangenartiges Metallinstrument zum Festhalten und Führen der chirurgischen Nadel bei Operationen
Zweifel-Zange [nach dem dt. Gynäkologen Erwin Zweifel, 1885–1949]: geburtshilfliche, leicht und handlich gebaute Zange mit zwei gekrümmten, perforierten Höffeln (Anwendung bei der sogenannten »hohen Zange«, wenn eine Schnittbindung nicht mehr möglich ist)
Zweitlinien(therapie), auch: **Second-Line-Therapie:** Chemotherapie nach dem Auftreten eines Rezidivs
Zwerchfell vgl. Diaphragma
Zwerchfellbruch vgl. Diaphragmatozele
Zwerchfellnerv vgl. Nervus phrenicus
Zwergbandwurm vgl. Hymenolepis nana
Zwergbecken: veraltende, diskriminierende Bez. für: ↑ Pelvis nana
Zwergfadewurm vgl. Strongyloides stercoralis
Zwergflechte: veralt. Bez. für ↑ Erythrasma
Zwergkopf: veraltende, diskriminierende Bez. für: ↑ Nanocephalus
Zwergwuchs: veraltende, diskriminierende Bez.

für: extremer Kleinwuchs; Stillstand des Längenwachstums unterhalb von etwa 130 cm
Zwickel vgl. Cuneus
Zwiefelchernaehrung: Ernährung des Säuglings teils mit Frauenmilch, teils mit Kuhmilch
Zwilling m; -, -e (meist Pl.): zwei gleichzeitig ausgetragene, kurz nacheinander geborene Kinder.
einleilige Zwillinge: aus einer einzigen befruchteten Eizelle entstandene Zwillinge, die sich im Geschlecht u. in den Erbanlagen gleichen; Abk.: EZ.
zweieilige Zwillinge: Zwillinge, die aus zwei verschiedenen, gleichzeitig von zwei verschiedenen Spermien befruchteten Eizellen entstanden sind u. verschiedene Erbanlagen u. entweder gleiches Geschlecht (Abk.: ZZ) oder verschiedenes Geschlecht (vgl. Pärchenzwillinge) besitzen
Zwischenhirn vgl. Diencephalon
Zwischenkiefer vgl. Os incisivum
Zwischenknorpelscheibe vgl. Discus articularis
Zwischenwirbelscheibe vgl. Discus intervertebralis
Zwischenwirt: Transportwirt, Wirtsorganismus, in dem der Parasit keinen vollständigen Entwicklungszyklus durchlaufen kann, z. B. der Mensch für Plasmodium (Erreger der Malaria)
Zwischenzellen vgl. Leydig-Zwischenzellen
Zwitter vgl. Hermaphrodit
Zwölffingerdarm vgl. Duodenum
Zwölffingerdarmgeschwür vgl. Ulcus duodeni
zyan..., Zyan... vgl. zyano..., Zyano...
Zyan[h]idrose [zu ↑ zyano... u. gr. ἰδρῶς = Schweiß] w; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cyan[h]idrosis, Pl.: ...oses:** Absonderung eines blau gefärbten Schweißes, eine Form der Chromidrosis, bei der die Färbung durch den Gehalt an chemischen Stoffen (Eisen, Kupfer u. a.) bedingt ist
Zyankali, auch: **Zyankalium** [↑ zyano... u. ↑ Kalium] s; -:s: Salz der Blausäure (sehr giftig)

zya|no..., Zya|no...

vor Vokalen u. h meist: **zyan..., Zyan...**, in fachspr. Fügungen: **cyan[o]..., Zyan[o]...**
 (zu gr. χυάπειος »dunkelblau, schwarzblau«)
 Wortbildungselement mit der Bedeutung »blau, bläulich gefärbt«:
 – Zyanoderma
 – Zyan[h]idrose

Zyano|derma, in fachspr. Fügungen: **Cyano|derma** [↑ zyano... und ↑ Derma] s; -[s], -ta: Blaufärbung der Haut

Zyano|pathie [↑ zyano... u. ↑ ...pathie] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Cyano|pathia¹, Pl.: ...iae:** Blausucht leiden, allgemeine Bezeichnung für Leiden, die mit Zyanose einhergehen

Zyanop|sie [zu ↑ zyano... u. gr. ὄψις = Sehen: Anblick] w; -, ...ien, in fachspr. Fügungen: **Cyanop|sia¹, Pl.: ...iae:** »Blausehen«, Störung des Farbensehens (Chromatopsie), bei der alle Gegenstände

blau erscheinen (Vorkommen z. B. nach Staroperationen sowie nach Alkohol- und Nikotinvergiftungen)

Zyanose [zu gr. *κυάνεος* = dunkelblau, schwarzblau] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Cyanosis**, *Pl.*: ...ses: bläuliche Verfärbung der Haut (bes. an Lippen und Fingernägeln) und der Schleimhäute bei vermindertem Sauerstoffgehalt des Blutes oder einer Mangel durchblutung (u. a. bei Herzinsuffizienz). **Cyanosis e frigore** [lat. *e, ex* = aus, von ...her, aufgrund u. lat. *frigus*, Gen.: *frigoris* = Kälte, Frost]: bläuliche Verfärbung der Haut nach Kälteschädigung der Venen. **zyanotisch**, in fachspr. Fügungen: **cyanoticus**, ...ca, ...cum: bläulich verfärbt (von der Haut oder von Schleimhäuten gesagt); z. B. in der Fügung † *Dermatopathia cyanotica*

Zyanurie [† *zyano...* u. † *...urie*] *w*; -, ...ien: Ausscheidung eines blau gefärbten Urins (nach Applikation bestimmter Medikamente bzw. Kontrastmittel)

Zygiapophyse [gr. *ζυγόν* = Joch und † *Apophyse*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Zygiapophysis**, *Pl.*: ...yses: Gelenkfortsatz des Wirbelkörpers (Anat.). **zygiapophysialis**, ...le: die Zygiapophyse betreffend, zu ihr gehörend

Zygoma [aus gr. *ζύγωμα* = Jochbogen; Türbogen] *s*; -s, -ta: = Os zygomaticum

zygomatofacialis, ...le [zu *zygomaticus* († *zygomatisch*; in der Fügung † *Os zygomaticum*) u. † *Facies*]: zum Jochbein und Gesicht gehörend; z. B. in der Fügung † *Foramen zygomaticofaciale* (Anat.)

zygomatofacialis, ...re [zu *zygomaticus* († *zygomatisch*; in der Fügung † *Os zygomaticum*) u. † *Maxilla*]: zwischen Jochbein und Oberkiefer gelegen oder verlaufend; z. B. in der Fügung † *Sutura zygomaticomaxillaris* (Anat.)

zygomatofacialis, ...le [zu *zygomaticus* († *zygomatisch*; in der Fügung † *Os zygomaticum*) u. † *Orbita*]: zum Jochbein und zur Augenhöhle gehörend; z. B. in der Fügung † *Foramen zygomaticoorbitale* (Anat.)

zygomatofacialis, ...le [zu *zygomaticus* († *zygomatisch*; in der Fügung † *Os zygomaticum*) u. † *Tempora*]: zum Jochbein und zur Schläfe gehörend; z. B. in der Fügung † *Foramen zygomaticotemporale* (Anat.)

zygomatofacialis vgl. *zygomatisch*. **Zygomatikum** *s*; -s: übliche Kurzbez. für † *Os zygomaticum*. **zygomatisch**, in fachspr. Fügungen: **zygomaticus**, ...ca, ...cum [zu † *Zygoma*]: jochbogenähnlich; zum Jochbogen des Schädels gehörend; z. B. in den Fügungen † *Os zygomaticum*, † *Nervus zygomaticus* (Anat.). **zygomatische Falte**: Hautfalte vom Jochbogen zum Mundwinkel

Zygomycose [gr. *ζυγόν* = Joch u. † *Mykose*] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: **Zygomycosis**, *Pl.*: ...ses: systemische Pilzkrankungen durch Vertreter der Zygomyceten

Zygomycet [gr. *ζυγών* = Joch u. gr. *μύκης* = Pilz] *m*;

-en, -en, latinisiert: **Zygomycetes**, *Pl.*: ...mycetes: Gattung von Jochpilzen mit vier krankheitsregenden Vertretern: Mucor, Rhizopus, Rhizomucor und Absidia

Zygote [zu gr. *ζυγόν* = Joch] *w*; -, -n: die befruchtete Eizelle nach Verschmelzung der beiden Geschlechtskerne (Biol.)

zykl..., **Zykl...** vgl. *zyklo...*, *Zyklo...*

Zyklizephalie [zu † *zyklo...* u. † *Encephalon*] *w*; -, ...ien: Fehlbildung mit Verschmelzung der Großhirnhälften

zyklisch [zu † *Zyklus*]: einen Kreislauf betreffend, periodisch wiederkehrend (z. B. von bestimmten Formen psychischer Erkrankungen); vgl. *zirkulär*

Zyklitis [zu gr. *κύκλος* = Kreis, Umkreis; Auge] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Cyclitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung des Strahlenkörpers im Auge. **Cyclitis heterochromica**: chronische Entzündung des Strahlenkörpers mit Farbuterschieden zwischen rechter und linker Regenbogenhaut. **Cyclitis plastica**: Entzündung des Strahlenkörpers mit Abscheidung von Fibrin in die vordere Augenkammer. **Cyclitis purulenta**: eitrige Entzündung des Strahlenkörpers. **Cyclitis serosa**: einfache Entzündung des Strahlenkörpers mit serösen Absonderungen

zyklo..., Zyklilo...

vor Vokalen auch: **zykl...**, **Zykl...**;
chem. fachspr. auch: **cycl[o]...**, **Cycl[o]**...
(gr. *κύκλος* »Kreis(lauf)«, Ring, Rad, Auge« siehe lat. *cyclus* »Kreis, Umlauf, Zyklus«)

Wortbildungselement mit den Bedeutungen
»Kreis; kreisförmig; periodisch wiederkehrend«:

1. »kreisförmig, zu einem kreisförmigen Gebilde verschmolzen«:
– *Zyklenzephalie*
– *Zyklopie*
2. »zum Ziliarkörper des Auges gehörend, ihn betreffend«:
– *Zyklokeratitis*
– *Zykloplegie*
3. »zu einem † *Zyklus* gehörend, periodisch wiederkehrend«:
– *zyklothym*

Zykelchorioiditis [zu † *zyklo...* u. † *Chorioidea*] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Cykelchorioiditis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung des Strahlenkörpers und der Aderhaut des Auges

Zykelodialyse [† *zyklo...* u. gr. *διάλυσις* = Auflösung, Trennung] *w*; -, -n: operative Ablösung des Strahlenkörpers

zykloid [Kurzbildung zu † *zyklothym* u. † ...id]: besonders stark und regelmäßig zwischen Heiterkeit und Traurigkeit schwankend (von der Stimmungslage eines Menschen); die Symptome der manisch-depressiven Erkrankung zeigend (Med., Psychol.)

Zyκλοkeratitis [Kurzbildung aus †Zyklitis u. †Keratitis] *w*; -, ...titiden, in fachspr. Fügungen: Cyclokeratitis, *Pl.*: ...titides; Entzündung des Strahlenkörpers und der Hornhaut des Auges

Zyklonopath *m*; -en, -en, **Zyklonopathin** *w*; -, -nen [Kurzbildung aus †Zyklonose u. †...path]; Person, die an einer Witterungsneurose leidet (Med., Psychol.). **Zyklonopathie** *w*; -, ...ien: Witterungsneurose, Wetterfühligkeit

Zyklonose [†zyklo... u. gr. *νόσος* = Krankheit] *w*; -, -n, in fachspr. Fügungen: Cycloinosis, *Pl.*: ...oses; Witterungsneurose, Krankheitserscheinung bei wetterfühligem Personen (z. B. die Föhnfühligkeit im Voralpenland)

Zyklonoxigenase [†zyklo..., †Oxygenium u. †...ase] *w*; -, -n: Enzym, das †Arachidonsäure in †Prostaglandin und †Thromboxan umwandelt; Abk.: COX

Zyklonophorie [zu †zyklo... u. gr. *φορεῖν* = tragen, bringen] *w*; -, ...ien: Form des latenten Schielens, bei der das Auge infolge mangelnder Koordination der die Rollbewegung bewirkenden Muskeln um die Längsachse verdreht ist

Zyklus [zu gr. *κύκλωψ*, Gen.: *κύκλωπος* = rund-äugig; Einäugiger, Zyklus] *w*; -, ...ien: angeborene Fehlbildung des Gesichtes mit Verschmelzung beider Augenhöhlen zu einer einheitlichen Höhle

Zyklusplegie [†zyklo... u. †Plegie] *w*; -, ...ien: Akkomodationslähmung des Auges, insbes. Lähmung des Ziliarmuskels (Vorkommen bei verschiedenen Krankheiten wie Diphtherie, Botulismus u.a., auch posttraumatisch). **Zyklusplegikum** *s*; -s, ...ka: Arzneimittel zur Behandlung der Zyklusplegie

Zyklusspasmus [†zyklo... u. †Spasmus] *m*; -, ...men: Krampf der Akkomodationsmuskulatur des Auges

zyklothym [zu †zyklo... u. gr. *θυμός* = Leben; Empfindung; Gemüt]; an Zyklus thymie leidend; die Zyklus thymie betreffend, für sie charakteristisch.

Zyklus thymie *m* u. *w*; -n, -n: Person, die an Zyklus thymie leidet. **Zyklus thymie** *w*; -: affektive Störung, bei der über einen längeren Zeitraum (mindestens 2 Jahre) ein schneller Wechsel zwischen depressiven und hypomanischen Phasen erfolgt

Zyklus tomie [†zyklo... und †...tomie] *w*; -, ...ien: operative Durchtrennung oder Einkerbung des Ziliarmuskels

Zyklus zephalie [zu †zyklo... u. gr. *κεφαλή* = Kopf] *w*; -, ...ien: = Zyklus ple

Zyklus [von gr. *κύκλος* = Kreis; Kreislauf] *m*; -, *Zyklus*: Kreislauf, periodisch ablaufendes Geschehen, insbes. die periodischen Regelblutungen der Frau. **anovulatorischer Zyklus** vgl. **anovulatorisch**

Zyklusstörungen vgl. **Menstruationsstörungen**

Zylinder [von gr. *κύλινδρος* = Walze, Rolle, länglich runder Körper] *m*; -s, -: walzenförmiger Körper, insbes. Bezeichnung für die im Harn auftretenden geformten Substanzen; vgl. **Harnzylinder**

Zylinderepithel: aus hohen, zylindrischen Zellen

bestehendes Epithel (z. B. im Magen, in der Gallenblase)

Zylin drom [zu †Zylinder] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: Cylindroma, *Pl.*: -ta; gallertiger benigner Tumor mit zylindrischen Hohlräumen, tritt vor allem im Kopf-Hals-Bereich auf, etwa an den Speichel- und Schleimdrüsen der Mundhöhle

Zylin drurie [†Zylinder u. †...urie] *w*; -, ...ien: Ausscheidung von †Harnzylindern im Urin

Zymase [gr. *ζύμη* = Sauerteig, die Gärung verursachender Stoff u. †...ase] *w*; -, -n: Sammelbez. für alle an der alkoholischen Gärung beteiligten Enzyme

zymisch [zu gr. *ζύμη* = Sauerteig, die Gärung verursachender Stoff]: die Gärung betreffend, durch Gärung entstanden (von chem. Vorgängen bzw. Stoffen)

Zymogramm [Kurzbildung aus †Enzym u. †...gramm] *s*; -s, -e: Aufzeichnung aller im Serum oder Gewebe vorhandenen Enzyme

Zystadenom [†Zyste u. †Adenom] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: Cystadenoma, *Pl.*: -ta; Geschwulst bes. im Eierstock, die vom Drüsenepithel ausgeht und zystische Erweiterungen aufweist (teilweise mit Sekretretention)

Zystalgie [†Cystis u. †...algie] *w*; -, ...ien: Schmerzempfindung in der Harnblase; Reizblase; Blasen-neuralgie

Zyste [aus gr. *κύστις* = Harnblase; Beutel, Blase] *w*; -, -n: im oder am Körper gebildeter sackartiger, mit Flüssigkeit gefüllter Hohlraum im Gewebe

Zystektasie [†Cystis u. †Ektasie] *w*; -, ...ien: Erweiterung der Harn- od. Gallenblase

Zystektomie [†Cystis u. †Ektomie] *w*; -, ...ien: operative Entfernung der Harn- oder Gallenblase oder einer Zyste

Zystenleber: angeborene Fehlbildung der Leber mit zahlreichen Hohlräumen, häufig in Kombination mit Zystenbildung in weiteren Organen

Zystenlunge: angeborene Fehlbildung der Lunge mit zahlreichen Hohlräumen

Zystenmamma: 1) seltene angeborene Fehlbildung der Brustdrüse mit zahlreichen Zysten. 2) †Mastopathia fibrosa cystica

Zystenniere: angeborene oder erworbene Fehlbildung der Niere mit zahlreichen Hohlräumen und möglichem Funktionsverlust des Nierenparenchyms

Zystikotomie [†Zystikus u. †...tomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung des †Ductus cysticus

Zystikus *m*; -, ...tizi: übliche Kurzbez. für †Ductus cysticus

Zystin [zu †Cystis] *s*; -s: schwefelhaltige Aminosäure, Hauptbestandteil aller Hornsubstanzen, ferner in Nieren- und Harnblasensteinen vorkommend

Zystinephrose [zu †Zyste u. gr. *νεφρός* = Niere] *w*; -, -n: Vorhandensein einer †Zystenniere

Zystinose [zu †Zystin] *w*; -, -n: Speicherung von Zystin im Gewebe als Symptom einer angeborenen Stoffwechselerkrankung

Zystinurie [† Zystin u. f...urie] *w*; -, ...ien: Ausscheidung von Zystin im Urin (anlagebedingte Störung des spezifischen tubulären Rückresorptionsmechanismus der Niere)

Zystis, fachspr. auch: **Cystis** [gr. *κύστις* = Harnblase; Beutel, Blase] *w*; -, Zysten: Blase, Harnblase

zystisch, in fachspr. Fügungen: **cysticus**, ...ca, ...cum: **1**) [zu † Zyste] mit Zystenbildung einhergehend; Zysten bildend (z. B. von Tumoren). **2**) [zu † Cystis]: zur Blase gehörend; z. B. † Ductus cysticus

zystische Fibrose vgl. Mukoviszidose

Zystitis [zu † Cystis] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Cystitis**, *Pl.*: ...itides: Entzündung der Harnblase. **Cystitis colli**: Entzündung des Halsteils der Harnblase. **Cystitis cystica**: Harnblasenentzündung mit Ausbildung von Zysten in der Harnblasenschleimhaut

Zystizerkose [zu † Zystizerkus] *w*; -, -n: Erkrankung durch Befall verschiedener Organe (Augen, Gehirn, Muskulatur, Bindegewebe) mit Bandwürmern (hauptsächlich des Schweinebandwurms)

Zystizerkus [gr. *κύστις* = Harnblase; Beutel u. gr. *κέρκος* = Schwanz] *m*; -, ...ken, latinisiert: **Cysticercus**, *Pl.*: ...ci: Finne des Schweinebandwurms (vgl. *Taenia solium*)

Zystografie [† Cystis u. f...grafie] *w*; -, ...ien: röntgenografische Untersuchung und Darstellung der Harnblase nach Kontrastmittelapplikation. **Zystogramm** [† ...gramm]: bei der Zystografie gewonnenes Röntgenbild

Zystom [zu † Zyste] *s*; -s, -e, in fachspr. Fügungen: **Cystoma**, *Pl.*: -ta: = Zystadenom

Zystometrie [† Cystis u. f...metrie] *w*; -, ...ien: Messung des Ruhe-, Füllungs- und Entleerungsdrucks der Harnblase

Zystopyelitis [zu † Cystis u. gr. *πέλος* = Trog, Wanne; Becken] *w*; -, ...itiden: Entzündung von Harnblase und Nierenbecken

Zystoskop [† Cystis u. f...skop] *s*; -s, -e: »Blasenspiegel«, mit einer Lichtquelle versehenes röhrenförmiges Instrument zur Untersuchung der Harnblase und -röhre. **Zystoskopie** [† ...skopie] *w*; -, ...ien: Blasenspiegelung, optische Untersuchung der Harnblase mithilfe des Zystoskops

Zystospasmus [† Cystis u. † Spasmus] *m*; -, ...men: »Blasenkrampf«, Krampf der Muskulatur in der Blasenwandung

Zystostomie [† Cystis u. f...stomie] *w*; -, ...ien: Anlegen einer Blasenfistel, operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen der Harnblase und der äußeren Haut oberhalb der Symphyse (z. B. zur Ableitung des Urins bei krankhaften Abflussbehinderungen im Bereich der Harnröhre)

Zystotomie [† Cystis u. f...tomie] *w*; -, ...ien: operative Eröffnung der Harnblase oder einer Zyste

Zystourethritis [zu † Cystis u. † Urethra] *w*; -, ...itiden, in fachspr. Fügungen: **Cystourethritis**,

Pl.: ...itides: Entzündung von Harnblase und Harnröhre

Zystozele [† Cystis u. f...zele] *w*; -, -n: (bes. bei Frauen) Blasenvorfall, Vorfall von Teilen der Harnblase in einen anderen Bruch sack (z. B. bei Leistenbruch), in die Harnröhre oder (bei Frauen) in die Scheide

zyt..., **Zyt...** vgl. **zyto...**, **Zyto...**

Zytiaphärese [† *zyto...* u. gr. *ἀφαίρεσις* = das Wegnehmen] *w*; -, -n: Entfernung von Zellen aus dem Plasma zu therapeutischen Zwecken

zyto... , Zyto...
vor Vokalen auch: zyt... , Zyt... (gr. <i>κύτος</i> »Höhlung; Rundung; Gefäß« → nlat. <i>cytus</i> »Zelle«) Wortbildungselement mit der Bedeutung »Zelle«: - Zytodiagnostik - zytotoxisch - Zytoblast - Zytaphärese
...zyt <i>m</i> ; -en, -en (meist Plural) (gr. <i>κύτος</i> »Höhlung; Rundung; Gefäß« → nlat. <i>cytus</i> »Zelle«) Wortbildungselement mit der Bedeutung »Zelle«: - Erythrozyt - Leukozyt - Phagozyt

Zytoarchitektur [† *zyto...* u. † Architektur] *w*; -: Anordnung und Aufbau der Nervenzellen im Bereich der Großhirnrinde

Zytoblast [† *zyto...* u. f...blast] *m*; -en, -en (meist *Pl.*): **1**) Bezeichnung für den Zellkern. **2**) = Mitochondrium

Zytoblastom [† *zyto...* u. † Blastom] *s*; -s, -e: veralt. Bez. für einen malignen Tumor aus unreifen Zellen, bei dem es sich histologisch weder um ein Karzinom noch um ein Sarkom handelt

Zytochemie [† *zyto* u. † Chemie] *w*; -: Wissenschaft vom chemischen Aufbau der Zellen und von den chemischen Vorgängen, die sich in den Zellen abspielen

Zytochrom [zu † *zyto...* und gr. *χρῶμα* = Haut; Hautfarbe; Farbe] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): † Häm enthaltende Chromoproteine, die in fast allen Zellen vorkommen und an Atmungskette und Photosynthese beteiligt sind

Zytdiagnostik [† *zyto...* u. Diagnostik] *w*; -, -en: mikroskopische Untersuchung von Körpergeweben, Körperflüssigkeiten und Körperausscheidungen auf das Vorhandensein anormaler Zellformen (z. B. zur Erkennung bösartiger Gewebskrankungen)

Zytopenetik [*zyto...* u. † Genetik] *w*; -: Wissen-

schaft, die genetisches Material lichtmikroskopisch analysiert, erkennbare ↑Chromosomenaberrationen sind abweichende Chromosomenzahlen und strukturelle Veränderungen der Chromosomen (z. B. Deletionen)

Zyto|kin [zu ↑zyto... u. gr. *κινεῖν* = bewegen] *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Protein, das von Zellen gebildet wird und auf immunologische Eigenschaften sowie auf das Verhalten anderer Zellen Einfluss nimmt, z. B. Interleukine, Interferone, Lymphokine. **Zyto|kin-rezeptor**: Oberflächenmoleküle auf Zellen; bei Bindung des entsprechenden Zytokins an den Rezeptor wird intrazelluläre Signalkaskade ausgelöst, die das Verhalten der Zelle verändert, z. B. Wachstum, Differenzierung

Zyto|klasie [zu ↑zyto... u. gr. *κλάσις* = Zerbrechen; Bruch] *w*; -, ...ien: Auseinanderbrechen von Zellen unter dem Einfluss schädigender physikalischer Einwirkungen

Zyto|loge *m*; -n, -n. **Zyto|login** *w*; -, -nen [↑zyto... u. ↑...logie]: Wissenschaftler/-in auf dem Gebiet der Zytologie. **Zyto|logie** [↑...logie] *w*; -: **1**) Wissenschaft und Lehre von der Zelle, ihrem Aufbau und ihren Funktionen. **2**) ↑Zytdiagnostik von Zellen. **zyto|logisch**: die Zytologie betreffend

Zyto|lyse [zu ↑zyto... u. gr. *λύειν* = lösen, auflösen] *w*; -, -n: Abbau, Auflösung von Zellen durch Aufhebung der Membranintegrität (z. B. von Blutzellen durch Hämolyse). **Zyto|lysin** *s*; -s, -e (meist *Pl.*): Substanzen bzw. Antikörper mit der Fähigkeit, Zellen aufzulösen (z. B. Hämolyse). **Zyto|lytikum** *s*; -s, ...ka: chem. Substanz, die (krankhaft veränderte) Zellen auflöst (insbes. zur Krebsbehandlung)

Zyto|megalie [zu ↑zyto... u. gr. *μέγας* (mit Stammesweiterung: *μεγαλο-*) = groß] *w*; -, ...ien: »Einschlusskörperchenkrankheit«, Virusinfektion bei Kindern, immungeschwächten (z. B. HIV-Infizierte) oder immunsupprimierten Personen (z. B. nach Organtransplantation) sowie bei Schwangeren, charakterisiert durch auffallend große Zellen in drüsigen Organen, vor allem in den Speicheldrüsen; die konnatale Infektion hat häufig schwerwiegende Komplikationen

Zyto|metrie [↑zyto... u. ↑...metrie] *w*; -, ...ien: »Zellmessung«, Bestimmung der Zellgröße (z. B. von Blutkörperchen) unter einem Mikroskop mit Skalenvorrichtung

Zyto|morphologie [↑zyto..., gr. *μορφή* = Gestalt u. ↑...logie] *w*; -: Lehre von der Gestalt und vom Bau der Zellen

zyto|patho|gen [↑zyto..., ↑patho... und ↑...gen]: zellschädigend (insbes. von Krankheitserregern gesagt). **Zyto|patho|genität** *w*; -: zellschädigende Eigenschaft bes. von Krankheitserregern

Zyto|patho|logie [↑zyto... u. ↑Pathologie] *w*; -: die Wissenschaft von den krankhaften Veränderungen der Zellen

Zyto|pempsis [↑zyto... u. gr. *πέμψις* = das Schicken] *w*; -: seltenere Bez. für: ↑Transzytose

Zyto|penie [zu ↑zyto... u. gr. *πένις* = arm] *w*; -, ...ien: Sammelbez. für alle Formen eines krankhaften Schwundes von Blutzellen

Zyto|plasma [↑zyto... und ↑Plasma] *s*; -s, ...men: der von der Zellmembran umgebene Teil der Zelle ohne den Zellkern

Zyto|pro|tektion [zu ↑zyto... u. lat. *protegere, protectum* = bedecken, beschützen] *w*; -, -en: durch Arzneimittel erfolgreicher Schutz der Zellen vor Schädigungen. **zyto|pro|tektiv** [...tif]: die Zellen schützend (von Arzneimitteln gesagt). **Zyto|protektivum**: Arzneimittel, das Zellen vor Schäden schützt

Zyto|re|duktion [↑zyto u. ↑Reduktion] *w*; -, -en: Verminderung von (böartigen) Zellen, z. B. durch Medikamente. **zyto|re|duktiv**: die Zytoreduktion betreffend

Zyto|sol [Kurzbildung zu ↑zyto... u. lat. *solvere, solutum* = lösen, auflösen] *s*; -s, -e: der Teil des ↑Zytoplasmas, der durch Zentrifugation nicht weiter auftrennbar ist; enthält zahlreiche Enzyme und Enzymsysteme

Zyto|stase [↑zyto... u. gr. *στάσις* = Stehen; Stillstand] *w*; -, -n: medikamentöse Hemmung der Entwicklung und Vermehrung schnell wachsender Zellen (z. B. Krebszellen). **Zyto|statikum** *s*; -s, ...ka (meist *Pl.*): Substanzen, vor allem chemischer Natur, die die Entwicklung und Vermehrung schnell wachsender Zellen hemmen (z. B. radioaktive Isotope, Antimetaboliten, Hormone u. a.); zur Behandlung von Tumoren). **zyto|statisch**: im Sinne eines Zytostatikums wirkend, das Zellwachstum hemmend

Zyto|toxin [↑zyto... u. ↑Toxin] *s*; -s, -e: »Zellgift«, Substanz, die die Zelle schädigt (Biol., Med.). **zyto|toxisch**: zellvergiftend, zellschädigend (von chemischen Substanzen, die auf die Zellsubstanz bzw. auf die physiologischen Zellvorgänge einwirken) **zyto|toxische T-Zellen**, auch: **T-Killerzelle**: T-Zellen, deren T-Zell-Rezeptoren und CD8-Corezeptoren an MHC-I (Major Histocompatibility Complex) gebundene Antigenfragmente auf z. B. virusbefallenen Zellen erkennen und daraufhin diese Zellen abtöten

Zyto|toxizität *w*; -: zytotoxische Eigenschaft chemischer Substanzen

Zyto|tro|pho|blast [↑zyto... u. ↑Trophoblast] *m*; -en, -en: differenzierter ↑Trophoblast

Zyto|tropismus [zu ↑zyto... u. gr. *τρέπειν* = drehen; wenden] *m*; -, ...men: Affinität bestimmter Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien) oder Substanzen (z. B. Medikamente) zu bestimmten lebenden Zellen

zyto|zid [zu ↑zyto... u. lat. *caedere* (in Zus. -*cidere*) = niederhauen, töten]: Zellen abtötend (z. B. von Viren gesagt)

Zyto|zym [zu ↑zyto... u. gr. *ζύμη* = Sauerteig, die Gärung verursachender Stoff] *s*; -s = Thrombokinasen

ZZ vgl. Zwillinge

Verzeichnis medizinischer Abkürzungen

A

A.: Arteria
A: Ampere.
A: Ängström[einheit]
aa, aa. pt. aequ.: ana partes aequales
Aa.: Arteriae (*Pl.*)
AAI-Herzschrittmacher: atrial pacing, atrial sensing, inhibited mode
AAR: Antigen-Antikörper-Reaktion
Ac: Actinium
ACA: anticentromere Antikörper
ACE: angiotensin-converting enzyme, Angiotensin-konversionsenzym
ACM: Arnold-Chiari-Syndrom
ACT: activated clotting time
ACTH: adrenocorticotrophic hormone, Kortikotropin
ACVB: aortoc[k]oronarer Venenbypass
ADCC: Antibody-dependent cell-mediated cytotoxicity
ADD: Attention-Deficit-Disorder
ADEM: akute disseminierte Enzephalomyelitis
ADH: antidiuretisches Hormon
ADHD: Attention-Deficit-Hyperactivity-Disorder
ADHS: Aufmerksamkeitsdefizit-und Hyperaktivitätssyndrom
ADI: Acceptable daily Intake
ADP: Adenosindiphosphat
ADS: Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom
AE: Antitoxineinheit.
AE: ältere Ängström[einheit]
AE: Antitoxineinheit
ÄE: ältere Ängström[einheit]
AEP: akustisch evozierte Potenziale
AFL: Antifibrinolytin
AFP: Alphafetoprotein
AFT: Antifibrinolytinstest
Ag: 1) Antigen. 2) Silber
AGS: adrenogenitales Syndrom
AHB: Anschlussheilbehandlung
AHG: antihämophiles Globulin
AHP: antihämophiles Plasma
AID: Artificial Insemination by Donor
AIDP: akute inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie
Aids, AIDS: acquired immune deficiency syndrome, erworbenes Immundefektsyndrom
Al: Aluminium
ALAT: Alaninaminotransferase
ALG: Antilymphozytenglobulin
ALL: akute lymphatische Leukämie

ALS: 1) Antilymphozytenserum. 2) amyotrophe Lateralsklerose
Am: Americium
a. m.: ante mortem
AML: akute myeloische Leukämie
AMP: Adenosinmonophosphat
AMV: Atemminutenvolumen
ana: ana partes aequales
ANA: antinukleäre Antikörper
ANCA: antinukleärer c[z]ytoplasmatischer Antikörper
ANF: atrialer natriuretischer Faktor
Anti-TPO: Antikörper gegen Thyroperoxidase
ANV: akutes Nierenversagen
AP: 1) Anstaltspackung. **2)** alkalische Phosphatase
a. p.: ante partum
a.-p.: anterior-posterior
APD: automatische Peritonealdialyse
APTT: activated partial thromboplastin time, aktivierte partielle Thromboplastinzeit
Äqu.: Äquivalent
Ar: Argon
ARC: Aids-related complex, HIV-bedingtes Krankheitsbild
ARDS: acute respiratory distress syndrome, Schocklunge, akutes Lungenversagen
ARDS: adult respiratory distress syndrome
ARPKD: autosomal-rezessiv polyzystische [kidney disease] Nierenerkrankung
ART: antiretrovirale Therapie
As: Arsen
ASAT: Aspartataminotransferase
ASP: Asparaginase
ASR: 1) Achillessehnenreflex. **2)** Antistreptolysinreaktion
ASS: Acetylsalicylsäure
ASZ: Anodenschließungszuckung
At: Astat
AT: 1) Angiotensin. **2)** Arzneitaxe
ATLS: advanced trauma life support
ATP: Adenosintriphosphat
Au: Gold
Au-SH-Antigen: Australia-Serumhepatitis-Antigen
a.-v.: arteriovenös
AV-Block: atrioventrikulärer Block
AVK: arterielle Verschlusskrankheit

B

B.: Bronchus
B: Bor
Ba: Barium
BÄK: Bundesärztekammer

Laborwerte-Tabelle

Im Folgenden sind die wichtigsten Laborwerte in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Dabei werden so weit wie möglich sowohl die konventionellen, in vielen Labors üblichen, als auch die internationalen SI-Einheiten (SI = Système International d'Unités) angegeben.

Darüber hinaus sind diejenigen Laborparameter nach Altersstufen differenziert dargestellt, für die

dies relevant ist. Wenn nicht extra gekennzeichnet und differenziert wird, sind Erwachsenenwerte angegeben.

Die genannten Laborwerte wurden auf Basis der am weitesten verbreiteten jeweiligen Wertangabe zusammengestellt. Solche „Normalwerte“ oder „Referenzwerte“ sind teilweise abhängig von der angewandten Labormethode.

Abkürzungen:

E EDTA-Blut
f Frauen
m Männer
P Plasma

S Serum
U Urin
V Vollblut
Z Zitratblut

Parameter/Altersstufen	Material	konventionelle Einheit	SI-Einheit
ACTH (tageszeitliche Schwankungen; Wert gilt für 8–10 Uhr)	S	5–60 ng/l	1,1–13,3 pmol/l
Albumin			
Neugeborene	S	3,8–4,2 g/dl	38–42 g/l
Säuglinge < 1 Jahr	S	3,0–5,2 g/dl	30–52 g/l
Kinder > 1 Jahr	S	3,0–5,2 g/dl	30–52 g/l
Erwachsene	S	3,5–5,5 g/dl	35–55 g/l
Alkalische Phosphatase (AP)			
Neugeborene	P/S	110–370 U/l	
Säuglinge < 1 Jahr	P/S	160–700 U/l	
Kinder > 1 Jahr	P/S	120–650 U/l	
Adoleszenz	P/S	≤ 800 U/l (ggf. auch höher)	
Erwachsene	P/S	30–120 U/l	
Alpha-1-Antitrypsin			
Neugeborene	S	200–400 mg/dl	
Säuglinge ≤ 1 Jahr später	S	130–240 mg/dl	
	S	130–300 mg/dl	
Alpha-1-Fetoprotein (AFP)			
Neugeborene	S	< 100 000 ng/ml	
2 bis 4 Wochen	S	< 25 000 ng/ml	
8 Wochen	S	< 600 ng/ml	
6 Monate	S	< 300 ng/ml	
Erwachsene	S	< 10 ng/ml	
Ammoniak			
reife Neugeborene	P/S	49–109 µg/dl	27–63 µmol/l
Kinder > 6 Monate	P/S	22–94 µg/dl	13–55 µmol/l
Erwachsene	P/S	m: 19–80 µg/dl	11–48 µmol/l
	P/S	f: 25–95 µg/dl	15–56 µmol/l
Anionenlücke			
	P	7+/-4 mmol/l	

Notmaßnahmen der Ersten Hilfe

A

Abbinden, Abdrücken: † Blutstillung.

Armbruch: † Knochenbrüche.

Atemspende: seitlich am Kopf der liegenden Person hinknien, mit beiden Händen (an Stirnhaargrenze und Kinn) den Kopf extrem nach rückwärts beugen, diese Lage nach Möglichkeit durch gerolltes Kleidungsstück stabilisieren.

Bei Mund-zu-Nase-Beatmung den Mund des/der Verunglückten durch Daumendruck verschließen. Den eigenen weit geöffneten Mund auf das Gesicht (um die Nase herum) oder, bei Mund-zu-Mund-Beatmung, unter Verschließen der Nase den eigenen Mund auf den Mund des/der Verunglückten (möglichst unter Zwischenlegung eines speziellen Beatmungstuches zur Vermeidung von Infektionen) fest aufsetzen, Luft einblasen; den Mund abheben und ohne Veränderung der Kopf-lage des/der Verunglückten die Luft aus der Lunge entweichen lassen; erneutes Aufpressen des Mundes und Einblasen. Bei der Reanimation werden bei Erwachsenen zwei Atemspenden (Ventilationen) im Wechsel mit 30 Herzmassagen (Kompressionen) des Brustkorbs durchgeführt; bei Kindern ist das Verhältnis von Ventilation und Kompression 2:15; bei Neugeborenen folgen auf fünf initiale Beatmungen drei Kompressionen, dann werden Ventilation und Kompression im Verhältnis 1:3 fortgesetzt.

Atemstillstand: die Atmung maximal 10 Sekunden lang prüfen: »hören, sehen, fühlen«, d. h. auf Atemgeräusche achten. Thoraxbewegungen beurteilen und die Hand vor den Mund der bewusstlosen Person halten, um den Luftstrom zu prüfen. Wenn keine Atembewegungen erkennbar sind, künstliche Beatmung durch Atemspende. Atmet die verunglückte Person bei anhaltender Bewusstlosigkeit wieder spontan, in stabile Seitenlage drehen.

Augenverätzung: † Verätzung.

Augenverletzung: das verletzte Auge behutsam keimfrei bedecken, beide Augen mit Dreiecktuchkrawatte zubinden, ohne Druck auf die Augäpfel auszuüben. Sofort Augenarzt/Augenärztin aufsuchen († Fremdkörper im Auge).

B

Beinbruch: † Knochenbrüche.

Beinkrampf: auf beide Beine stellen, gegen harten Widerstand treten; bei Wadenkrampf Vorfuß fest nach oben ziehen; Wärmeanwendung.

Bewusstlosigkeit: Hand auf den vorderen unteren Rippenrand legen, um Atembewegungen festzu-

stellen; Spiegel (oder Brille) zur Beschlagprobe vor Mund oder Nase halten. Ist Atmung vorhanden, in stabile Seitenlage drehen; bei Atemstillstand Atemspende. Sobald diese erfolgreich ist, stabile Seitenlage. Notruf!

Bisswunde: verletztes Glied ruhigstellen, Wunde keimfrei verbinden; sofort ärztliche Behandlung; Tollwutgefahr! Über Verletzungen durch Giftschlangen † Schlangenbiss.

Blitzverletzung: bei Bewusstlosigkeit Atmung prüfen; gegebenenfalls künstliche Beatmung durch Atemspende. Da häufig ein Kammerflimmern des Herzens besteht, muss Defibrillation (durch geschulte/-n Helfer/-in) erfolgen. Brandwunden keimfrei verbinden. Notruf!

Bluterbrechen: Blut aus dem Magen sieht (angedaut) braun wie Kaffeesatz aus, Blut aus der Speiseröhre ist (sofern es nicht heruntergeschluckt wurde) hell- oder dunkelrot, je nachdem, ob es aus einer Arterie (hellrot) oder aus einer Vene (dunkelrot) kommt, Blut aus der Lunge (Bluthusten) ist hellrot und schaumig. Betruhe mit erhöhtem Oberkörper, Ess- und Trinkverbot. Notruf!

Blutstillung: Druckverband anlegen; Wundbedeckung mit keimfreier Auflage bei gleichzeitiger Druckausübung, nach einigen Wickelgängen mit der Mullbinde ein faustgroßes Mullpolster aufbringen, weiterwickeln unter mäßigem Druck und Fixierung. Gliedmaßen hochlagern. Bei bedrohlich blutender Wunde abdrücken.

Am Arm: mit 2. bis 4. Finger von unten auf die Oberarminnenfläche greifen und dort in der Muskellücke die Arterie gegen den Knochen drücken; am Bein: neben dem/der Liegenden kniend den Oberschenkel des gegenüberliegenden verletzten Beines mit beiden Händen umfassen und mit beiden Daumen auf der Mitte der Leistenbeuge die Oberschenkelschlagader gegen den darunterliegenden Beckenknochen drücken.

Bei kritischen Extremitätenblutungen, schlecht zugänglichen Verletzungen, schwieriger Versorgungssituation (z. B. Dunkelheit, schlechte Übersicht, viele Verletzte) schlingenförmige Aderpresse (Tourniquet) anlegen. Fremdkörper in Wunden nicht entfernen! Bei Verdacht auf Blutung im Beckenbereich, z. B. bei Beckenfraktur, Anlegen einer handelsüblichen oder improvisierten Beckenschlinge oder eines Beckengurts. Abbinden am Arm durch schlingenförmiges Anlegen einer Dreiecktuchkrawatte um die Oberarmmitte (beide Krawattenden durch die Schlinge führen und um den Arm verknoten); am Bein durch ein-